SCHÜLLERMANN

SWS Schüllermann – Wirtschafts- und Steuerberatung – GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Große Kreisstadt Wurzen

Bericht

über die Erstellung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2014 sowie des Anhangs
und des Rechenschaftsberichtes für das
Haushaltsjahr 2014

zur Vorlage bei der örtlichen Prüfung

INHALTSVERZEICHNIS

A.	AUFTRAG	3
B.	GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	4
C.	RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE	5
I.	Rechtsstellung und Wirkungskreis	5
II.	Organe und Vertretungsbefugnis	5
III.	Einnahmenbeschaffung	6
IV.	Steuerliche Verhältnisse	7
V.	Sonstige Prüfungen	7
D.	ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS	9
I.	Vermögenslage (Vermögensrechnung)	9
II.	Ertragslage (Ergebnisrechnung)	11
III.	Finanzlage (Finanzrechnung)	13
E.	BESCHEINIGUNG	16

ANLAGENVERZEICHNIS

1. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2014
2. Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014
3. Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2014
4. Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
5. Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
6. Anhang zum Jahresabschluss
7. Zusammengefasste Übersicht der zu übertragenden Haushaltsmittel von 2014 nach 2015
8. Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2014

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften vom November 2016

0715/18
WUZ/Her
3022040

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten. Dieses gilt insbesondere für Tabellen, in denen Werte als "TEUR" angegeben werden.

A. AUFTRAG

Der Oberbürgermeister als Leiter der Verwaltung der Großen Kreisstadt Wurzen erteilte uns den Auftrag, den

Jahresabschluss der Großen Kreisstadt Wurzen zum 31. Dezember 2014

auf der Basis der von der Verwaltung der Großen Kreisstadt Wurzen geführten Buchhaltung zur Vorlage bei der örtlichen Prüfung zu erstellen.

Maßgebend für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit für alle unsere Arbeiten sind – auch im Verhältnis zu Dritten – die als Anlage beigefügten "Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften vom November 2016".

Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Wurzen hat durch Vollständigkeitserklärung versichert, dass in dem diesem Bericht beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 sämtliche Vermögens- und Schuldenpositionen vollständig enthalten sind.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Großen Kreisstadt Wurzen obliegt der örtlichen Prüfungseinrichtung nach § 103 ff SächsGemO und der überörtlichen Prüfung nach § 108 f SächsGemO. Soweit aus der Prüfung noch weitere Umbuchungen veranlasst sind, wird empfohlen, diese in dem frühesten noch offenen Jahresabschluss vorzunehmen. Nach Abschluss der Prüfung soll die Vorlage des Jahresabschlusses im Stadtrat erfolgen. Der Stadtrat beschließt sodann über die Feststellung des Jahresabschlusses.

Unserem Bericht haben wir den Jahresabschluss, bestehend aus

- der Vermögensrechnung/Bilanz zum 31. Dezember 2014 (Anlage 1),
- der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014 (Anlage 2),
- der Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2014 (Anlage 3),
- den Teilrechnungen (Anlage 4 und Anlage 5),
- dem Anhang zum Jahresabschluss samt Anlagen (Anlage 6),
- einer zusammengefassten Übersicht der zu übertragenden Haushaltsmittel von 2014 nach 2015 (Anlage 7) und
- dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2014 (Anlage 8)

beigefügt.

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 sowie den zugehörigen Anhang und den Rechenschaftsbericht wurden die Regelungen der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik), die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Zuordnungsvorschriften zum Produktrahmen und Kontenrahmen sowie Muster für das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen im Freistaat Sachsen (VwV Kommunale Haushaltssystematik - VwV KomHSys), die Hinweise des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Erstellung der Eröffnungsbilanz und soweit inhaltlich und sachlich zutreffend die "Häufig gestellten Fragen" (FAQ), veröffentlicht auf der Internetpräsenz <http://www.kommunale-verwaltung-sachsen.de> zugrunde gelegt. Ergänzend wurden die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) beachtet.

Weitergehende Informationen zu angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind auch dem Bewertungshandbuch der Stadt Wurzen zu entnehmen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 der Großen Kreisstadt Wurzen haben wir, in Abstimmung mit der Stadtverwaltung, für die Große Kreisstadt Wurzen angemessene Wertgrenzen bestimmt. Die Gesamtwesentlichkeitsgrenze wird auf EUR 1.318.000,00 und die Erheblichkeitsgrenze auf EUR 130.000,00 festgelegt. Die Berechnungsmethodik ist im Anhang zum Jahresabschluss 2011 erläutert. Die Wertgrenzen finden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses ebenfalls Anwendung. Für den Jahresabschluss 2015 werden, ausgehend von den bis dahin erstellten Jahresabschlüssen und der somit vorliegenden Zahlen, die Wertgrenzen angepasst.

Die Bestimmung von Wesentlichkeitsgrenzen in der Jahresabschlussprüfung bleibt jedoch von den o. g., im Rahmen der Erstellung festgelegten, Grenzen unberührt. Die Festlegung von Wesentlichkeitsgrenzen für die Jahresabschlussprüfung ist Sache der zuständigen örtlichen bzw. überörtlichen Prüfungsstelle.

Den Auftrag, die Erstellung des Jahresabschlusses 2014, führten wir mit Unterbrechung in der Zeit von Juni 2017 bis Juni 2018 sowohl in den Räumen der Stadtverwaltung als auch in unseren Niederlassungen durch und erstellten anschließend den vorliegenden Bericht.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns im Einzelnen durchgeführten Arbeiten haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

C. RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

I. Rechtsstellung und Wirkungsbereich

Die Rechtsstellung der Großen Kreisstadt Wurzen ergibt sich aus der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO).

Die Große Kreisstadt Wurzen gehört politisch zum Landkreis Leipzig. Die Einwohnerzahl zum 31. Dezember 2014 beträgt 16.327 (Vorjahr 16.356).

Die Stadt verwaltet als Gebietskörperschaft ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung. Zum Gebiet gehören neben dem namensgebenden Ortsteil Wurzen (Kernstadt) die weiteren Ortsteile Birkenhof, Burkartshain, Dehnitz, Kornhain, Kühren, Mühlbach, Nemt, Nitzschka, Oelschütz, Pyrna, Roitzsch, Sachsendorf, Streuben, Trebelshain und Wäldgen.

Die Rechtsaufsichtsbehörde ist das Landratsamt des Landkreises Leipzig. Die obere Rechtsaufsichtsbehörde ist die Landesdirektion Sachsen in Chemnitz. Die oberste Rechtsaufsichtsbehörde ist das Sächsische Staatsministerium des Innern.

Der Sitz der Verwaltung befindet sich im Rathaus, Friedrich-Ebert-Str. 2 in 04808 Wurzen.

Seit dem Haushaltsjahr 2011 wird in der Großen Kreisstadt Wurzen die SächsKomHVO-Doppik angewendet und die Haushaltswirtschaft nach den doppelten Grundsätzen geführt. Hierzu erfolgte zum 1. Januar 2011 die Aufstellung einer Eröffnungsbilanz.

II. Organe und Vertretungsbefugnis

Die Bürgerinnen und Bürger der Großen Kreisstadt Wurzen nehmen durch die Wahl des Stadtrates und der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters sowie durch Bürgerentscheide an der Verwaltung der Stadt teil.

Der Stadtrat ist das oberste Organ der Großen Kreisstadt Wurzen. Die Anzahl der Mitglieder des Stadtrates beträgt nach § 29 Abs. 2 SächsGemO in Städten mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern 22 Mitglieder. Die Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Wurzen legt die Zahl der Stadträte bzw. Stadträtinnen auf 26 fest.

Der Stadtrat besteht aus Stadträten sowie dem Oberbürgermeister bzw. der Oberbürgermeisterin und wird für jeweils fünf Jahre gewählt. Er trifft die wichtigsten Entscheidungen der Großen Kreisstadt Wurzen und kann zur Vorbereitung seiner Beschlüsse Ausschüsse aus seiner Mitte bilden und Aufgaben, Mitgliederzahl und Besetzung der Ausschüsse bestimmen.

Folgende Ausschüsse gab es bei der Großen Kreisstadt Wurzen zum Stichtag:

- Ausschuss für Haushalts-, Finanz- und Verwaltungsangelegenheiten
- Ausschuss für Technik und Stadtentwicklung
- Ausschuss für Kultur, Jugend, Schulen, Sport und Soziales
- Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Abwasserentsorgung Wurzen

Der Stadtrat kann die Beschlussfassung über bestimmte Angelegenheiten oder bestimmte Arten von Angelegenheiten auch auf einen Ausschuss übertragen. Dies gilt jedoch nicht für die in § 28 Abs. 2 SächsGemO genannten Angelegenheiten.

Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister wird von den Bürgern der Großen Kreisstadt Wurzen in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Die Amtszeit des Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin beträgt sieben Jahre.

Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister bereitet die Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse vor und vollzieht die Beschlüsse. Er/Sie ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsmäßigen Gang der Verwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Stadtverwaltung. Er/Sie hat den Stadtrat über wichtige Verwaltungsangelegenheiten laufend zu unterrichten und wichtige Anordnungen der Aufsichtsbehörde mitzuteilen. Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister vertritt die Stadt.

Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister wird im Verhinderungsfalle von einem Beigeordneten bzw. einer Beigeordneten vertreten. Der/Die Beigeordnete wird durch den Stadtrat bestellt. Seine/Ihre Amtszeit beträgt sieben Jahre.

III. Einnahmenbeschaffung

Die Große Kreisstadt Wurzen erhebt Abgaben nach den gesetzlichen Vorschriften. Die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Erträge hat die Große Kreisstadt Wurzen, soweit vertretbar und geboten, aus Entgelten für Leistungen zu erheben, soweit die sonstigen Erträge nicht ausreichen.

Die Große Kreisstadt Wurzen hat kein durch Satzung festgelegtes Eigenkapital. Das Eigenkapital ist auf der Grundlage der SächsKomHVO-Doppik als Basiskapital ausgewiesen. Dieses ermittelt sich aus dem Saldo von Vermögen sowie Sonderposten und Schulden zum Bilanzstichtag.

IV. Steuerliche Verhältnisse

Die Große Kreisstadt Wurzen ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art ein steuerpflichtiger Unternehmer. Ihr Unternehmen im Sinne des UStG umfasst alle ihre Betriebe gewerblicher Art (BgA), unabhängig davon, ob diese im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Die Große Kreisstadt Wurzen besitzt zum Stichtag folgende Betriebe gewerblicher Art:

- BgA Bäder, mit den Teileinrichtungen
 - Hallenbad
 - Freibad Wurzen
 - Freibad Burkartshain

- BgA Märkte, mit den Teileinrichtungen
 - Marktplatz Wurzen
 - Bürgermeister-Schmidt-Platz
 - Festplatz Collmener Straße

- BgA Tourist-Information
- BgA Schweizergarten

sowie den Eigenbetrieb KulturBetrieb Wurzen. Der ehemalige Eigenbetrieb Abwasserentsorgung wurde in einen Zweckverband umgewandelt.

Die Große Kreisstadt Wurzen wird vom Finanzamt Grimma unter der Steuernummer 238 149 01394 zur Umsatzsteuer veranlagt.

V. Sonstige Prüfungen

Die letzte überörtliche Prüfung durch das staatliche Rechnungsprüfungsamt erfolgte im Zeitraum Oktober 2013 bis Dezember 2013 für die Haushaltsjahre 2006 bis 2010 einschließlich der Prüfung der verabschiedeten Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für die Jahre 2011 bis 2013.

Die Stabsstelle Örtliche Prüfung und Controlling hat die kamerale Jahresrechnung 2010 der Großen Kreisstadt Wurzen geprüft. Hierüber liegt der Schlussbericht vom 14. Mai 2012 vor. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 20. Juni 2012 die geprüfte Jahresrechnung 2010 mit Beschluss-Nr. 271-34 / 12 festgestellt.

Die Eröffnungsbilanz der Großen Kreisstadt Wurzen wurde Anfang 2015 erstellt. Die örtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz wurde von April bis Juni 2015 von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft MENOS GmbH, Wilsdruff, vorgenommen. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Prüfbericht vom 30. Juni 2015 enthält einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Sie fand von August 2016 bis November 2016 statt. In 2017 fanden Gespräche zwischen der Verwaltung, der überörtlichen Prüfung sowie Vertretern der örtlichen Prüfung und der Firma Schüllermann statt. Hierin wurden wesentliche Prüffeststellungen besprochen. Der zugehörige Schriftverkehr sowie Protokolle über diese Sitzungen liegen in der Stadtverwaltung vor. Aufgrund der zwar hohen Zahl an Prüfungsfeststellungen, aber stellenweise nur sehr geringen Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Großen Kreisstadt Wurzen wird auf eine erneute Nennung der Prüfungsfeststellungen verzichtet.

Die Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 sind aufgestellt, aber noch nicht geprüft.

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 wurde parallel mit dem vorliegenden Jahresabschluss erstellt. Der Aufstellungsbeschluss beider Jahresabschlüsse steht dementsprechend noch aus.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Vorweg weisen wir darauf hin, dass die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Großen Kreisstadt Wurzen nur eingeschränkt möglich ist. Zum einen sind die in wirtschaftlichen Unternehmen verwendeten Bilanzrelationen für kommunale Gebietskörperschaften nur bedingt verwendbar, weshalb bei einem Fremdvergleich insbesondere die zugrunde gelegten Bewertungskonzepte zu berücksichtigen sind. Zum anderen liegen mit den ersten Jahresabschlüssen, da diese sich auf einen Zeitraum vor über fünf Jahren beziehen, keine aktuellen Daten vor.

Der Fokus liegt derzeit auf der Erstellung und Aufstellung der noch offenen Jahresabschlüsse. Auch aus diesem Grunde wird auf umfangreiche Analysen sowie einen Zeitreihenvergleich verzichtet.

I. Vermögenslage (Vermögensrechnung)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2014 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2013 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Aktivseite	Ergebnis 31.12.2014		Ergebnis 31.12.2013		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	38	0	53	0	-15
Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	77.991	77	77.818	76	173
Finanzanlagevermögen	14.508	14	14.621	14	-113
Anlagevermögen	92.537	92	92.492	90	45
Vorräte	1.807	2	901	1	906
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	692	1	1.517	1	-825
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	273	0	237	0	36
Liquide Mittel	5.624	6	7.169	7	-1.545
Umlaufvermögen	8.396	8	9.824	10	-1.428
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	22	0	18	0	4
Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
Aktiva	100.955	100	102.335	100	-1.380

Passivseite	Ergebnis		Ergebnis		Veränderung
	31.12.2014		31.12.2013		
	TEUR	%	TEUR	%	
Basiskapital	53.471	53	53.471	52	0
Rücklagen	154	0	2.519	2	-2.365
Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0	0	0	0	0
Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	-502	0	0	0	-502
Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0
Kapitalposition	53.123	53	55.989	55	-2.866
Sonderposten	36.281	36	34.335	34	1.946
Rückstellungen	825	1	972	1	-147
Verbindlichkeiten	10.727	11	11.039	11	-312
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Passiva	100.955	100	102.335	100	-1.380

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.380 verringert.

Der Wert des **Anlagevermögens** (Sach- und Finanzanlagen) macht mit 91,66 % der Bilanzsumme weiterhin den größten Teil des Vermögens der Großen Kreisstadt Wurzen aus, wobei die **Sachanlagen** einen Anteil von 77,25 % der Bilanzsumme ausmachen.

Das unter der **Kapitalposition** geführte Basiskapital ist die rechnerische Restgröße, welche sich in der Eröffnungsbilanz zum 1. Dezember 2011 aus dem Saldo der bewerteten Aktiva und der passivierten Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten ergibt. Die Eigenkapitalquote I (Kapitalposition / Gesamtkapital) beträgt 52,62 %. Unter Hinzunahme der Sonderposten ergibt sich eine Eigenkapitalquote II von 88,56 %. Im Laufe der Jahresabschlüsse haben sich diese Quoten wie folgt dargestellt entwickelt:

	Eigenkapitalquote I	Eigenkapitalquote II
01.01.2011	50,85 %	86,60 %
31.12.2011	52,54 %	87,81 %
31.12.2012	55,03 %	88,49 %
31.12.2013	54,71 %	88,26 %
31.12.2014	52,62 %	88,56 %

Die Veränderung der Eigenkapitalquote I resultiert vor allem aus den jeweiligen Jahresergebnissen.

II. Ertragslage (Ergebnisrechnung)

In der folgenden Aufstellung sind Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzrechnung des Jahres 2014 im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013 dargestellt (vgl. Anlage 2):

	Ergebnis 2014		Ergebnis 2013		Veränderung TEUR
	TEUR	%-Anteil*	TEUR	%-Anteil*	
Steuern und ähnliche Abgaben	10.517	46	11.814	47	-1.297
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	9.143	40	9.584	38	-441
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	929	4	929	4	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	770	3	864	3	-94
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	284	1	296	1	-12
Zinsen und sonstige Finanzerträge	561	2	624	2	-63
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	41	0	9	0	32
Sonstige ordentliche Erträge	797	3	1.117	4	-320
Summe der ordentlichen Erträge	23.042	100	25.237	100	-2.195
Personalaufwendungen	6.590	29	6.267	25	323
Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.460	19	5.124	20	-664
Planmäßige Abschreibungen	3.149	14	3.061	12	88
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	343	1	386	2	-43
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	9.668	42	9.498	38	170
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.172	5	1.196	5	-24
Summe der ordentlichen Aufwendungen	25.382	110	25.532	101	-150
Ordentliches Ergebnis	-2.340	-10	-295	-1	-2.045
Außerordentliche Erträge	227	1	210	1	17
Außerordentliche Aufwendungen	753	3	372	1	381
Sonderergebnis	-526	-2	-162	-1	-364
Gesamtergebnis	-2.866	-12	-457	-2	-2.409

	Ergebnis 2014		Ergebnis 2013		Veränderung TEUR
	TEUR	%-Anteil*	TEUR	%-Anteil*	
Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0		0		0
Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0		0		0
Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0		0		0
Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0		0		0
Zwischensumme: Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>
Verbleibendes Gesamtergebnis	<u>-2.866</u>		<u>-457</u>		<u>-2.409</u>

* Die Angabe "%-Anteil" bezieht sich auf das Verhältnis zwischen dem Ergebnis der jeweiligen Zeile und der Summe der ordentlichen Erträge.

Die ordentlichen Erträge reichen nicht aus, um die gesamten ordentlichen Aufwendungen abdecken zu können. Hierfür werden insgesamt 110,16 % der ordentlichen Erträge benötigt. Aus den **ordentlichen Erträgen** in Höhe von TEUR 23.042 und den **ordentlichen Aufwendungen** (TEUR 25.382) resultiert ein **negatives ordentliches Ergebnis** in Höhe von TEUR 2.340.

Steuern und ähnliche Abgaben haben an den **ordentlichen Erträgen** mit einem Anteil von 45,64 % (TEUR 10.517) die höchste Bedeutung. Den zweithöchsten Beitrag (TEUR 9.143) an den ordentlichen Erträgen bilden **Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten**. Sie machen 39,68 % der ordentlichen Erträge aus.

Bei den **ordentlichen Aufwendungen** haben mit TEUR 9.668 **Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen** den höchsten Anteil. Zur Deckung dieser Aufwendungen werden 41,96 % der ordentlichen Erträge verwendet. Die zweithöchste Bedeutung haben **Personalaufwendungen** (TEUR 6.590). Hierfür werden 28,60 % der ordentlichen Erträge benötigt.

Das **Sonderergebnis** ist mit TEUR 526 negativ.

Insgesamt ergibt sich ein **negatives Gesamtergebnis (Fehlbetrag)** in Höhe von TEUR 2.866.

Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses wird durch die noch aus Vorjahren bestehende Rücklage ausgeglichen. Der Fehlbetrag im Sonderergebnis hingegen kann nur teilweise ausgeglichen werden. Der verbleibende Fehlbetrag wird vorgetragen und ist in den Folgejahren auszugleichen.

III. Finanzlage (Finanzrechnung)

Im Haushaltsjahr 2014 hat sich der Bestand an Zahlungsmitteln (Barkassen und Giralgeldbestände) einschließlich überzogener Bankkonten wie folgt verändert:

	EUR
Anfangsbestand am 31.12.2013	7.168.973,08
Veränderung im Haushaltsjahr	<u>-1.544.762,15</u>
Endbestand am 31.12.2014	<u>5.624.210,93</u>
<i>davon Liquide Mittel zum 31.12.2014</i>	5.624.210,93

In der folgenden Aufstellung sind Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzrechnung des Jahres 2014 im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013 dargestellt (vgl. Anlage 3):

	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Steuern und ähnliche Abgaben	10.673	11.807	-1.134
Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	8.355	8.136	219
Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	912	897	15
Privatrechtliche Leistungsentgelte	740	815	-75
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	312	267	45
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	589	670	-81
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	560	492	68
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>22.143</u>	<u>23.084</u>	<u>-941</u>
Personalauszahlungen	6.622	6.298	324
Versorgungsauszahlungen	0	0	0
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.812	5.129	-317
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	365	403	-38
Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.445	9.542	-97
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.221	1.077	144
Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>22.464</u>	<u>22.448</u>	<u>16</u>
Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>-322</u>	<u>636</u>	<u>-958</u>

	Ergebnis 2014 TEUR	Ergebnis 2013 TEUR	Veränderung TEUR
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.098	1.326	1.772
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	139	87	52
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	59	24	35
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	32	0	32
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>3.329</u>	<u>1.437</u>	<u>1.892</u>
Auszahlungen für den Erwerb von Sach- und Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	4.152	3.485	667
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>4.152</u>	<u>3.486</u>	<u>666</u>
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	<u>-824</u>	<u>-2.048</u>	<u>1.224</u>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	281	0	281
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	846	-502	1.348
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	<u>-564</u>	<u>-502</u>	<u>-62</u>
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	228	338	-110
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	64	205	-141
Haushaltsunwirksamer Zahlungsmittelfluss	<u>165</u>	<u>132</u>	<u>33</u>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0
Zahlungsmittelfluss aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Gesamtzahlungsmittelfluss im Haushaltsjahr	<u>-1.545</u>	<u>-1.782</u>	<u>237</u>

Die **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** in Höhe von TEUR 22.143 decken nicht die gesamten **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** (TEUR 22.464). Dies bedeutet einen **negativen Zahlungsmittelfluss aus Verwaltungstätigkeit** in Höhe von TEUR 321.

Die **Steuern und ähnliche Abgaben** (TEUR 10.673) haben an den **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** die höchste Bedeutung. Die zweithöchste Bedeutung besitzen die **Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit** (TEUR 8.355).

Bei den **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** haben die **Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** (TEUR 9.445) den höchsten Anteil. Die **Personalauszahlungen** (TEUR 6.622) besitzen die zweithöchste Bedeutung.

Im Bereich der **Investitionstätigkeit** ergibt sich mit TEUR 823 ein **negativer Zahlungsmittelfluss**. Dieser ist insbesondere auf die **Auszahlungen für Baumaßnahmen** (TEUR 3.636) zurückzuführen. Denen wiederum gegenüberzustellen sind vor allem **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen** in Höhe von TEUR 3.098.

Ausgehend von den Zahlungsmittelflüssen aus Verwaltungstätigkeit (TEUR -321) und Investitionstätigkeit (TEUR -823) sowie unter Berücksichtigung der weiteren Zahlungsmittelflüsse aus:

- Finanzierungstätigkeit (TEUR -564),
- haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (TEUR 165) sowie
- aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten (TEUR 0)

ergibt sich im Haushaltsjahr 2014 insgesamt ein **negativer Gesamtzahlungsmittelfluss** in Höhe von TEUR 1.545.

E. BESCHEINIGUNG

Den von uns erstellten Jahresabschluss der Großen Kreisstadt Wurzen zum 31. Dezember 2014 versehen wir mit folgender Bescheinigung:

"Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie dem Anhang und dem Rechenschaftsbericht – der Großen Kreisstadt Wurzen zum 31. Dezember 2014 erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den Regelungen der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) sowie der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) und den ergänzenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Großen Kreisstadt Wurzen.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und mit Einbezug der Abschlussbuchungen.

Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen. Die Feststellungen haben wir in unseren Arbeitspapieren dokumentiert und der Verwaltung mitgeteilt."

Leipzig, 30. November 2018

Schüllermann – Wirtschafts-
und Steuerberatung – GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Ing. Stephan Schüllermann
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Große Kreisstadt Wurzen
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2014
 - EUR -

<u>Aktivseite</u>		Stand zum 31.12.2014	Stand zum 31.12.2013
1.	Anlagevermögen	92.537.287,58	92.492.211,10
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	37.907,05	53.380,95
1.2.	Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0,00
1.3.	Sachanlagevermögen	77.991.221,58	77.817.623,32
1.3.1.	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	2.934.805,43	4.283.713,27
1.3.2.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	31.674.141,73	32.193.605,53
1.3.3.	Infrastrukturvermögen	35.859.888,15	35.815.004,62
1.3.4.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	224.008,90	232.776,81
1.3.5.	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	35,00	35,00
1.3.6.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	4.035.080,05	4.287.633,58
1.3.7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	323.325,66	305.496,60
1.3.8.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.939.936,66	699.357,91
1.4.	Finanzanlagevermögen	14.508.158,95	14.621.206,83
1.4.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.136.424,58	1.959.495,41
1.4.2.	Beteiligungen	5.313.159,27	5.281.037,76
1.4.3.	Sondervermögen	7.058.575,10	7.380.673,66
1.4.4.	Ausleihungen	0,00	0,00
1.4.5.	Wertpapiere	0,00	0,00
2.	Umlaufvermögen	8.395.816,99	9.824.023,76
2.1.	Vorräte	1.807.219,75	900.967,80
2.2.	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	691.884,43	1.516.920,59
2.3.	Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	272.501,88	237.162,29
2.4.	Liquide Mittel	5.624.210,93	7.168.973,08
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	22.309,76	18.449,46
4.	Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Summe Aktiva	100.955.414,33	102.334.684,32

Wurzen, den 27. November 2018

Der Oberbürgermeister als Leiter der
Verwaltung

 Jörg Röglin

- Oberbürgermeister -

Große Kreisstadt Wurzen
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2014
 - EUR -

<u>Passivseite</u>		Stand zum 31.12.2014	Stand zum 31.12.2013
1.	Kapitalposition	53.122.958,75	55.989.203,15
1.1.	Basiskapital	53.470.564,18	53.470.564,18
1.2.	Rücklagen	154.407,11	2.518.638,97
1.2.1.	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	154.407,11	2.494.423,04
1.2.2.	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	24.215,93
1.2.3.	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
1.2.4.	Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3.	Fehlbeträge	-502.012,54	0,00
1.3.1.	Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2.	Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	-502.012,54	0,00
1.3.3.	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.4.	Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
2.	Sonderposten	36.280.703,53	34.334.746,54
2.1.	Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	34.844.443,50	33.615.051,11
2.2.	Sonderposten für Investitionsbeiträge	751.516,56	628.174,87
2.3.	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
2.4.	Sonstige Sonderposten	684.743,47	91.520,56
3.	Rückstellungen	825.249,92	971.927,65
3.1.	Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	233.400,00	265.251,00
3.2.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	0,00	0,00
3.3.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00
3.4.	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlage nach § 25a SächsFAG	0,00	0,00
3.5.	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	9.800,00	9.800,00
3.6.	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	1.704,92	2.841,40
3.7.	Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	0,00	0,00
3.8.	Sonstige Rückstellungen	580.345,00	694.035,25
3.8.1.	Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	499.844,07	276.954,67
3.8.2.	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00
3.8.3.	Weitere sonstige Rückstellungen	80.500,93	417.080,58

Große Kreisstadt Wurzen
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2014
 - EUR -

<u>Passivseite</u>		Stand zum 31.12.2014	Stand zum 31.12.2013
4.	Verbindlichkeiten	10.726.502,13	11.038.806,98
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	9.001.585,43	9.507.892,18
4.3.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.077.004,77	1.127.689,20
4.5.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	78.232,30	22.264,20
4.6.	Sonstige Verbindlichkeiten	569.679,63	380.961,40
5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Summe Passiva	100.955.414,33	102.334.684,32

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre:

- Bürgschaften:
 Zum Bilanzstichtag besteht eine Bürgschaft, aus der die Große Kreisstadt Wurzen für fremde Verbindlichkeiten in Anspruch genommen werden könnte. Die Bürgschaft bezieht sich auf einen von der Wärmeversorgung Wurzen GmbH aufgenommenen Kredit bei der KfW Bankengruppe, zur Finanzierung eines Blockheizkraftwerkes. Die noch offene Kreditsumme beläuft sich zum Stichtag auf EUR 327.226,68.
- in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen:
 Es bestanden keine Verpflichtungsermächtigungen.
- übertragene Ansätze für Auszahlungen und Aufwendungen:
 Es werden keine Ansätze des Haushaltsjahres auf Folgejahre übertragen.

Wurzen, den 27. November 2018

Der Oberbürgermeister als Leiter der
 Verwaltung

Jörg Röglin

- Oberbürgermeister -

Große Kreisstadt Wurzen
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014
 - EUR -

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2013	2014	2014	2014	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	11.813.562,69	10.501.300,00	10.501.300,00	10.516.504,43	15.204,43
	darunter: Grundsteuer A	83.586,12	82.500,00	82.500,00	88.374,57	5.874,57
	Grundsteuer B	1.565.380,97	1.560.000,00	1.560.000,00	1.544.886,76	-15.113,24
	Gewerbesteuer	6.552.963,11	5.000.000,00	5.000.000,00	4.974.809,36	-25.190,64
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.835.879,56	3.063.000,00	3.063.000,00	3.109.673,12	46.673,12
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	711.799,18	730.200,00	730.200,00	734.461,87	4.261,87
2	+ Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	9.583.897,68	9.758.500,00	9.761.300,00	9.143.086,30	-618.213,70
	darunter: Allgemeine Schlüsselzuweisungen	4.465.291,00	4.151.850,00	4.151.850,00	4.151.859,00	9,00
	Sonstige allgemeine Zuweisungen	154.656,28	152.300,00	152.300,00	152.323,62	23,62
	Allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, Zuweisungen, Beiträgen, Kostenerstattungen und ähnlichen Entgelten, Spenden, investiven Umlagen sowie unentgeltlichen Vermögensübertragungen	1.683.974,44	1.683.300,00	1.683.300,00	1.709.597,74	26.297,74
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	929.379,49	893.950,00	893.950,00	929.050,95	35.100,95
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	864.176,89	736.600,00	738.600,00	770.423,34	31.823,34
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	296.089,33	296.400,00	296.400,00	283.725,94	-12.674,06
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	624.350,05	552.000,00	552.000,00	561.160,95	9.160,95
8	+/- Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	8.549,84	0,00	0,00	40.643,18	40.643,18
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.116.545,05	514.800,00	514.800,00	797.492,29	282.692,29
10	= Ordentliche Erträge (Nummern 1 bis 9)	25.236.551,02	23.253.550,00	23.258.350,00	23.042.087,38	-216.262,62

Große Kreisstadt Wurzen
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014
 - EUR -

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2013	2014	2014	2014	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
11	Personalaufwendungen	6.267.259,17	6.576.750,00	6.576.750,00	6.590.147,27	13.397,27
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	77.341,00	28.600,00	28.600,00	36.266,00	7.666,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.124.071,97	5.614.800,00	5.645.766,78	4.459.606,51	-1.186.160,27
14	+ Planmäßige Abschreibungen	3.060.625,62	3.788.250,00	3.788.250,00	3.149.377,98	-638.872,02
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	385.652,18	332.200,00	332.200,00	343.221,54	11.021,54
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	9.498.132,37	9.842.200,00	9.842.200,00	9.667.570,26	-174.629,74
17	+ Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.196.216,51	1.298.650,00	1.308.050,00	1.172.179,75	-135.870,25
18	= Ordentliche Aufwendungen (Nummern 11 bis 17)	25.531.957,82	27.452.850,00	27.493.216,78	25.382.103,31	-2.111.113,47
19	= Ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./ Nummer 18)	-295.406,80	-4.199.300,00	-4.234.866,78	-2.340.015,93	1.894.850,85
20	Außerordentliche Erträge	209.924,27	165.450,00	172.450,00	227.109,98	54.659,98
21	Außerordentliche Aufwendungen	371.865,27	195.300,00	195.300,00	753.338,45	558.038,45
22	= Sonderergebnis (Nummer 20 ./ Nummer 21)	-161.941,00	-29.850,00	-22.850,00	-526.228,47	-503.378,47

Große Kreisstadt Wurzen
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014
 - EUR -

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2013	2014	2014	2014	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nummern 19 + 22)	-457.347,80	-4.229.150,00	-4.257.716,78	-2.866.244,40	1.391.472,38
24	Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0,00	0,00		
25	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00			0,00	
26	Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0,00	0,00		
27	Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00			0,00	
28	= Verbleibendes Gesamtergebnis (Nummer 23 ./ Nummern 25 + 27)	-457.347,80	-4.229.150,00	-4.257.716,78	-2.866.244,40	1.391.472,38
29	Nicht gedeckter Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Nicht gedeckter Fehlbetrag des Sonderergebnisses aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorgetragen wird	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* ursprünglicher Planansatz, ggf. in der Fassung eines Nachtragshaushaltes

Große Kreisstadt Wurzen
Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2014
- EUR -

Anlage 2

Blatt 4 von 4

nachrichtlich: **Verwendung des Jahresergebnisses**

		Betrag in EUR
1	Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	0,00
2	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	2.340.015,93
3	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
4	Überschuss des Sonderergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt wird	0,00
5	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	24.215,93
6	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der nach § 25 Abs. 3 Satz 2 SächsKomHVO-Doppik zu veranschlagen und auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre vorzutragen ist	0,00
7	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der auf Folgejahre vorgetragen wird	502.012,54
8	Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses mit dem Basiskapital	0,00
9	Verrechnung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00

Wurzen, den 27. November 2018

Der Oberbürgermeister als Leiter der Verwaltung

Jörg Röglin
- Oberbürgermeister -

Große Kreisstadt Wurzen
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2014
- EUR -

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2013	2014	2014	2014	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	11.807.069,63	10.501.300,00	10.501.300,00	10.673.458,13	172.158,13
	darunter: Grundsteuer A	83.956,72	82.500,00	82.500,00	85.525,29	3.025,29
	Grundsteuer B	1.570.987,56	1.560.000,00	1.560.000,00	1.527.725,76	-32.274,24
	Gewerbsteuer	6.500.519,67	5.000.000,00	5.000.000,00	5.161.275,48	161.275,48
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.877.710,37	3.063.000,00	3.063.000,00	3.107.770,23	44.770,23
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	712.207,32	730.200,00	730.200,00	727.964,12	-2.235,88
2	+ Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	8.135.593,97	8.577.800,00	8.577.800,00	8.354.613,72	-223.186,28
	darunter: Schlüsselzuweisungen	4.961.434,00	4.815.350,00	4.815.350,00	4.815.425,00	75,00
	Sonstige allgemeine Zuweisungen	246.176,84	745.500,00	745.500,00	745.546,53	46,53
	Allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	897.437,90	893.950,00	893.950,00	912.308,55	18.358,55
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	814.948,24	736.750,00	743.570,00	740.354,74	-3.215,26
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	267.229,88	296.400,00	296.400,00	312.303,07	15.903,07
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	669.753,07	552.000,00	552.000,00	589.465,14	37.465,14
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	491.837,41	605.400,00	608.200,00	560.163,21	-48.036,79
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 1 bis 8)	23.083.870,10	22.163.600,00	22.173.220,00	22.142.666,56	-30.553,44
10	Personalauszahlungen	6.298.341,18	6.631.150,00	6.631.150,00	6.621.728,02	-9.421,98
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.128.835,16	5.644.750,00	5.478.621,78	4.811.867,34	-666.754,44
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	402.520,59	332.200,00	331.900,00	365.280,98	33.380,98
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.542.000,95	9.842.200,00	9.823.103,50	9.444.527,47	-378.576,03
15	+ Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.076.500,75	1.298.650,00	1.257.365,00	1.220.954,76	-36.410,24
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 10 bis 15)	22.448.198,63	23.748.950,00	23.522.140,28	22.464.358,57	-1.057.781,71
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 9 ./ Nummer 16)	635.671,47	-1.585.350,00	-1.348.920,28	-321.692,01	1.027.228,27

Große Kreisstadt Wurzen
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2014
 - EUR -

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2013	2014	2014	2014	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.326.476,97	2.090.800,00	2.582.338,00	3.098.328,00	515.990,00
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	86.700,00	90.000,00	90.000,00	139.432,23	49.432,23
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	5.481,25	0,00	0,00	55.399,61	55.399,61
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	18.600,00	0,00	2.180,00	3.523,99	1.343,99
23	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	31.855,44	31.855,44
25	= Einzahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 18 bis 24)	1.437.258,22	2.180.800,00	2.674.518,00	3.328.539,27	654.021,27
26	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	358.464,65	48.000,00	48.000,00	19.874,41	-28.125,59
27	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	1.337.349,10	57.000,00	57.000,00	82.227,29	25.227,29
28	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.775.779,03	3.983.900,00	4.795.690,00	3.635.530,67	-1.160.159,33
29	+ Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	13.975,87	690.650,00	794.660,00	414.441,99	-380.218,01
30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 26 bis 32)	3.485.568,65	4.779.550,00	5.695.350,00	4.152.074,36	-1.543.275,64
	nachrichtlich: Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die nicht in Position 38 enthalten sind	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 25 ./ Nummer 33)	-2.048.310,43	-2.598.750,00	-3.020.832,00	-823.535,09	2.197.296,91

Große Kreisstadt Wurzen
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2014
 - EUR -

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2013	2014	2014	2014	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummern 17 + 34)	-1.412.638,96	-4.184.100,00	-4.369.752,28	-1.145.227,10	3.224.525,18
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0,00	0,00	281.209,84	281.209,84
37	+ Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	501.768,29	505.400,00	505.400,00	845.552,14	340.152,14
39	+ Auszahlungen für die Tilgung sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit [(Nummern 36 + 37) ./ (Nummern 38 + 39)]	-501.768,29	-505.400,00	-505.400,00	-564.342,30	-58.942,30
41	= Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nummern 35 + 40)	-1.914.407,25	-4.689.500,00	-4.875.152,28	-1.709.569,40	3.165.582,88
42	Einzahlungen aus Darlehensrückflüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
43	- Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44	+ Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	337.555,98			228.311,79	228.311,79
45	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	205.289,60			63.504,54	63.504,54
46	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen [(Nummern 42 + 44) ./ (Nummern 43 + 45)]	132.266,38	0,00	0,00	164.807,25	164.807,25

Große Kreisstadt Wurzen
Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2014
 - EUR -

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz* des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz
		2013	2014	2014	2014	(Spalte 4 ./ Spalte 3)
		1	2	3	4	5
47	= Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 41 + 46)	-1.782.140,87	-4.689.500,00	-4.875.152,28	-1.544.762,15	3.330.390,13
48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50	= Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 47 + 48 ./ Nummer 49]	-1.782.140,87	-4.689.500,00	-4.875.152,28	-1.544.762,15	3.330.390,13
51	Anfangsbestand an liquiden Mitteln (ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	8.951.113,95			7.168.973,08	7.168.973,08
	darunter: Anfangsbestand an fremden Finanzmitteln	0,00			0,00	0,00
52	Endbestand an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nummer 50 + 51)	7.168.973,08			5.624.210,93	5.624.210,93
	darunter: Endbestand an fremden Finanzmitteln	0,00			0,00	0,00

Einzahlungen und Auszahlungen dürfen nicht miteinander verrechnet werden!

* ursprünglicher Planansatz, ggf. in der Fassung eines Nachtragshaushaltes

Wurzen, den 27. November 2018

Der Oberbürgermeister als Leiter der Verwaltung

Jörg Röglin
 - Oberbürgermeister -

Große Kreisstadt Wurzen
Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
 - EUR -

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 10 Oberbürgermeister und Stabsstellen						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2014	Fortge-schriebener Ansatz des HHjahres 2014	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der Art sowie aufgelöste Sonderposten	-216.040,48	-133.650,00	-133.650,00	-15.566,90	-118.083,10
	aufgelöste Sonderposten	0,00	-3.150,00	-3.150,00	0,00	-3.150,00
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	-27.750,00	-27.750,00	-757,21	-26.992,79
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u. Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	-216.040,48	-161.400,00	-161.400,00	-16.324,11	-145.075,89
11	Personalaufwendungen	514.738,36	552.650,00	552.650,00	564.255,91	-11.605,91
	darunter:					
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit					
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	346.116,68	416.700,00	419.500,00	263.139,40	156.360,60
14	+ planmäßige Abschreibungen	50.507,53	22.300,00	22.300,00	46.104,54	-23.804,54
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für	29.789,01	38.350,00	38.350,00	20.946,02	17.403,98
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	123.172,59	95.850,00	95.850,00	90.391,16	5.458,84
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	1.064.324,17	1.125.850,00	1.128.650,00	984.837,03	143.812,97
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	848.283,69	964.450,00	967.250,00	968.512,92	-1.262,92
20	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19 + 22)	848.283,69	964.450,00	967.250,00	968.512,92	-1.262,92

Große Kreisstadt Wurzen
Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
 - EUR -

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 11 Innere und Äußere Verwaltung						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2014	Fortge-schriebener Ansatz des HHjahres 2014	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der Art sowie aufgelöste Sonderposten	-61.832,35	-63.500,00	-63.500,00	-101.469,06	37.969,06
	aufgelöste Sonderposten	0,00	-53.100,00	-53.100,00	-60.046,14	6.946,14
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-186.201,14	-179.300,00	-179.300,00	-229.313,92	50.013,92
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.529,04	-5.050,00	-5.050,00	-7.376,82	2.326,82
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-91.316,76	-87.650,00	-87.650,00	-83.754,97	-3.895,03
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u. Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	-51.500,22	-38.100,00	-38.100,00	-66.028,33	27.928,33
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	-398.379,51	-373.600,00	-373.600,00	-487.943,10	114.343,10
11	Personalaufwendungen	1.014.944,64	1.049.800,00	1.049.800,00	987.349,39	62.450,61
	darunter:					
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	18.427,00	3.600,00	3.600,00	2.738,00	862,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	141.881,90	207.550,00	207.550,00	173.425,49	34.124,51
14	+ planmäßige Abschreibungen	72.507,88	50.800,00	50.800,00	75.091,31	-24.291,31
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für	11.750,00	19.300,00	19.300,00	15.525,00	3.775,00
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	373.196,90	386.100,00	386.100,00	380.358,17	5.741,83
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	1.614.281,32	1.713.550,00	1.713.550,00	1.631.749,36	81.800,64
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	1.215.901,81	1.339.950,00	1.339.950,00	1.143.806,26	196.143,74
20	außerordentliche Erträge	-6.969,50	-150,00	-150,00	-527,20	377,20
21	außerordentliche Aufwendungen	42.482,77	0,00	0,00	1.274,08	-1.274,08
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ 21)	35.513,27	-150,00	-150,00	746,88	-896,88
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19+22)	1.251.415,08	1.339.800,00	1.339.800,00	1.144.553,14	195.246,86

Große Kreisstadt Wurzen
Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
 - EUR -

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 12 Kämmerei und kommunales Vermögen						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2014	Fortge-schriebener Ansatz des HHjahres 2014	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-11.813.562,69	-10.501.300,00	-10.501.300,00	-10.516.504,43	15.204,43
	darunter:					
	Grundsteuer A und B	-1.648.967,09	-1.642.500,00	-1.642.500,00	-1.633.261,33	-9.238,67
	Gewerbesteuer	-6.552.963,11	-5.000.000,00	-5.000.000,00	-4.974.809,36	-25.190,64
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-2.835.879,56	-3.063.000,00	-3.063.000,00	-3.109.673,12	46.673,12
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-711.799,18	-730.200,00	-730.200,00	-734.461,87	4.261,87
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der Art sowie aufgelöste Sonderposten	-5.974.640,81	-5.642.350,00	-5.642.350,00	-5.319.108,05	-323.241,95
	Allgemeine Schlüsselzuweisungen	-4.465.291,00	-4.151.850,00	-4.151.850,00	-4.151.859,00	9,00
	Sonst. allgemeine Zuweisungen	-154.656,28	-152.300,00	-152.300,00	-152.323,62	23,62
	aufgelöste Sonderposten	-35,33	-557.900,00	-557.900,00	-597.131,64	39.231,64
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.852,27	-13.400,00	-13.400,00	-7.831,75	-5.568,25
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-730.195,19	-564.000,00	-564.000,00	-634.971,26	70.971,26
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.466,81	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	-624.350,05	-552.000,00	-552.000,00	-561.160,95	9.160,95
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u. Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	-1.050.152,46	-18.200,00	-18.200,00	-311.103,53	292.903,53
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	-20.220.220,28	-17.291.250,00	-17.291.250,00	-17.350.679,97	59.429,97
11	Personalaufwendungen	818.492,25	796.300,00	796.300,00	810.707,06	-14.407,06
	darunter:					
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	31.566,00	9.050,00	9.050,00	22.880,00	-13.830,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.416.813,95	2.421.800,00	2.491.366,78	2.078.575,64	412.791,14
14	+ planmäßige Abschreibungen	862.767,15	1.630.400,00	1.630.400,00	913.791,84	716.608,16
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	376.801,64	329.200,00	329.200,00	342.497,87	-13.297,87
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für	5.230.398,23	5.318.950,00	5.318.950,00	5.296.028,46	22.921,54
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	208.578,84	220.850,00	220.850,00	223.021,26	-2.171,26
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	9.913.852,06	10.717.500,00	10.787.066,78	9.664.622,13	1.122.444,65
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	-10.306.368,22	-6.573.750,00	-6.504.183,22	-7.686.057,84	1.181.874,62
20	außerordentliche Erträge	-132.471,54	0,00	0,00	-28.986,43	28.986,43
21	außerordentliche Aufwendungen	23.355,10	0,00	0,00	43.403,86	-43.403,86
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ 21)	-109.116,44	0,00	0,00	14.417,43	-14.417,43
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19 + 22)	-10.415.484,66	-6.573.750,00	-6.504.183,22	-7.671.640,41	1.167.457,19

Große Kreisstadt Wurzen
Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
 - EUR -

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 21 Kultur, Soziales, Sport, Schulen, Kitas						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2014	Fortge-schriebener Ansatz des HHjahres 2014	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der Art sowie aufgelöste Sonderposten	-1.967.032,82	-2.108.500,00	-2.111.300,00	-2.112.847,45	1.547,45
	aufgelöste Sonderposten	0,00	-217.000,00	-217.000,00	-184.778,10	-32.221,90
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-557.638,95	-556.100,00	-556.100,00	-540.201,21	-15.898,79
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-77.880,00	-79.150,00	-81.150,00	-89.150,90	8.000,90
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-175.370,72	-168.000,00	-168.000,00	-183.571,06	15.571,06
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u. Bestandsveränderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ sonstige ordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	-700,00	700,00
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	-2.777.922,49	-2.911.750,00	-2.916.550,00	-2.926.470,62	9.920,62
11	Personalaufwendungen	2.141.640,57	2.346.000,00	2.346.000,00	2.352.048,94	-6.048,94
	darunter:					
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit					
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	780.785,82	1.008.100,00	980.300,00	811.628,94	168.671,06
14	+ planmäßige Abschreibungen	341.922,17	393.800,00	393.800,00	342.421,67	51.378,33
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	262,37	-262,37
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für	4.224.492,69	4.382.000,00	4.382.000,00	4.298.326,37	83.673,63
17	+ sonst. ordentl. Aufwendungen	174.831,10	215.700,00	215.700,00	168.187,03	47.512,97
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	7.663.672,35	8.345.600,00	8.317.800,00	7.972.875,32	344.924,68
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	4.885.749,86	5.433.850,00	5.401.250,00	5.046.404,70	354.845,30
20	außerordentliche Erträge	-11.942,99	0,00	0,00	-1,00	1,00
21	außerordentliche Aufwendungen	86.864,77	30.000,00	30.000,00	59.396,58	-29.396,58
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ Nr. 21)	74.921,78	30.000,00	30.000,00	59.395,58	-29.395,58
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19 + 22)	4.960.671,64	5.463.850,00	5.431.250,00	5.105.800,28	325.449,72

Große Kreisstadt Wurzen
Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
 - EUR -

Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 22 Service und Bauwesen						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr	Ansatz HH-Plan 2014	Fortge-schriebener Ansatz des HHjahres 2014	Ist-Ergebnis	Vergleich Ist/Ansatz
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
2	+ Zuwendungen und Umlagen nach der Art sowie aufgelöste Sonderposten	-1.324.443,94	-1.770.800,00	-1.770.800,00	-1.553.940,13	-216.859,87
	aufgelöste Sonderposten	0,00	-812.450,00	-812.450,00	-827.487,15	15.037,15
3	+ sonstige Transferträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-211.594,41	-184.850,00	-184.850,00	-191.858,78	7.008,78
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	-48.572,66	-88.400,00	-88.400,00	-38.924,36	-49.475,64
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.935,04	-13.000,00	-13.000,00	-15.642,70	2.642,70
7	+ Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+/- Aktivierte Eigenleistung u. Bestandsveränderung	-8.549,84	0,00	0,00	-40.643,18	40.643,18
9	+ sonstige ordentl. Erträge	-14.892,37	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= ordentliche Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.623.988,26	-2.057.050,00	-2.057.050,00	-1.841.009,15	-216.040,85
11	Personalaufwendungen	1.777.443,35	1.832.000,00	1.832.000,00	1.875.785,97	-43.785,97
	darunter:					
	Zuführungen zu Rückstellungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	27.348,00	15.950,00	15.950,00	10.648,00	5.302,00
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.438.473,62	1.560.650,00	1.547.050,00	1.132.837,04	414.212,96
14	+ planmäßige Abschreibungen	1.732.920,89	1.690.950,00	1.690.950,00	1.771.968,62	-81.018,62
15	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.850,54	3.000,00	3.000,00	461,30	2.538,70
16	+ Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für	1.702,44	83.600,00	83.600,00	36.744,41	46.855,59
17	+ sonst.ordentl. Aufwendungen	316.437,08	380.150,00	389.550,00	310.222,13	79.327,87
18	= ordentliche Aufwendungen (Nr. 11 bis 17)	5.275.827,92	5.550.350,00	5.546.150,00	5.128.019,47	418.130,53
19	= ordentliches Ergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 18)	3.651.839,66	3.493.300,00	3.489.100,00	3.287.010,32	202.089,68
20	außerordentliche Erträge	-58.540,24	-165.300,00	-172.300,00	-197.595,35	25.295,35
21	außerordentliche Aufwendungen	219.162,63	165.300,00	165.300,00	649.263,93	-483.963,93
22	= Sonderergebnis (Nr. 20 ./ 21)	160.622,39	0,00	-7.000,00	451.668,58	-458.668,58
23	= Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nr. 19+22)	3.812.462,05	3.493.300,00	3.482.100,00	3.738.678,90	-256.578,90

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
- EUR -

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 10 Oberbürgermeister und Stabsstellen						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortge-schriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./, Spalte 2)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	darunter:					
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	184.275,15	120.000,00	120.000,00	13.746,90	-106.253,10
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	27.750,00	27.750,00	757,21	-26.992,79
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	445,00	10.500,00	10.500,00	36.803,57	26.303,57
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 1 bis 8)	184.720,15	158.250,00	158.250,00	51.307,68	-106.942,32
10	Personalauszahlungen	-538.741,67	-552.650,00	-552.650,00	-609.831,33	-57.181,33
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-342.307,68	-416.700,00	-402.220,00	-260.044,76	142.175,24
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-29.789,01	-38.350,00	-34.515,00	-20.946,02	13.568,98
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-78.313,67	-95.850,00	-86.565,00	-136.139,99	-49.574,99
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 10 bis 15)	-989.152,03	-1.103.550,00	-1.075.950,00	-1.026.962,10	48.987,90
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 9 ./, 16)	-804.431,88	-945.300,00	-917.700,00	-975.654,42	-57.954,42
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	22.500,00	22.500,00	0,00	-22.500,00
19	+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahl. a. d. Veräuß. v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbewegl. VGs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Einzahl. a. d. Veräuß. v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren d. Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nummern 18 bis 24)	0,00	22.500,00	22.500,00	0,00	-22.500,00
26	Auszahlungen f. d. Erwerb v. immateriellen Vermögen	-43.199,99	-48.000,00	-48.000,00	-12.303,65	35.696,35
27	+ Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbewegl. VGs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Auszahlungen f. d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	-3.101,87	-159.000,00	-159.000,00	-20.038,01	138.961,99
30	+ Auszahl. f. d. Erwerb v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren d. Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nummern 26 bis 32)	-46.301,86	-207.000,00	-207.000,00	-32.341,66	174.658,34
	nachrichtlich:					
	Auszahlungen Tilgungsanteil der Zahlungsverpfl. aus kredit-					
	ähnlichen Rechtsgeschäften die nicht in Position 38 enthalten sind					
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 25 ./, 33)	-46.301,86	-184.500,00	-184.500,00	-32.341,66	152.158,34
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)	-850.733,74	-1.129.800,00	-1.102.200,00	-1.007.996,08	94.203,92

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
- EUR -

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 10 Oberbürgermeister und Stabsstellen						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortge-schriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./, Spalte 2)
36	+ Einzahl. a. d. Aufnahme von Krediten für Investitionen* *(darunter auch wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	+ Einzahlung aus sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	- Auszahl. für die Tilgung von Krediten für Investitionen* *(darunter auch wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	+ Ausz. für die Tilgung sonst. Wertpapierverschuldung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	= Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit (Nummern 36+37 ./, Nummern 38+39)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	= Änderung des Finanzmittelbestandes im HHJ	-850.733,74	-1.129.800,00	-1.102.200,00	-1.007.996,08	94.203,92
42	Einzahlungen aus Darlehensrückflüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
43	- Auszahlungen für die gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44	+ Einzahlungen aus durchlaufende Geldern	500,00	17.650,00	17.650,00	1.000,00	-16.650,00
45	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	-3.572,56	0,00	0,00	-781,94	-781,94
46	= Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Nummern 42+44 ./, 43+45)	-3.072,56	17.650,00	17.650,00	218,06	-17.431,94
47	= Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im HHJ (Nummern 41+46)	-853.806,30	-1.112.150,00	-1.084.550,00	-1.007.778,02	76.771,98
48	Einz. aus der Aufnahme v. Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49	- Ausz. für die Tilgung v. Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50	= Veränderung d. Bestandes an Zahlungsmitt. im HHJ (Nummern 47+48 ./, Nummer49)	-853.806,30	-1.112.150,00	-1.084.550,00	-1.007.778,02	76.771,98
51	Anfangsbestand an liquiden Mitteln zu Beginn (ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten) darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	-1.694.095,74	-2.241.300,00	-2.269.218,64	-2.547.902,04	-278.683,40
52	= Endbestand an liquiden Mitteln am Ende des HHJ (Nummer 50+51) darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	-2.547.902,04	-3.353.450,00	-3.353.768,64	-3.555.680,06	-201.911,42
	Einzahlungen und Auszahlungen dürfen nicht miteinander verrechnet werden!	0,00				
	1 ursprünglicher Planansatz, gegebenenfalls in der Fassung eines Nachtragshaushaltes	0,00				

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
- EUR -

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 11 Innere und Äußere Verwaltung						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortge-schriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./, Spalte 2)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	9.626,89	10.400,00	10.400,00	42.862,01	32.462,01
	darunter:					
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	188.347,72	179.300,00	179.300,00	218.663,53	39.363,53
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	12.223,47	5.200,00	5.200,00	5.257,19	57,19
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.936,94	87.650,00	87.650,00	94.658,53	7.008,53
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.912,17	0,00	0,00	526,64	526,64
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	45.982,82	38.100,00	38.100,00	59.391,49	21.291,49
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	333.030,01	320.650,00	320.650,00	421.359,39	100.709,39
10	Personalauszahlungen	-1.037.463,38	-1.047.700,00	-1.047.700,00	-957.938,98	89.761,02
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-197.301,80	-207.550,00	-196.765,00	-176.120,11	20.644,89
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.750,00	-19.300,00	-18.870,00	-15.525,00	3.345,00
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-359.060,16	-386.100,00	-361.205,00	-386.961,84	-25.756,84
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	-1.605.575,34	-1.660.650,00	-1.624.540,00	-1.536.545,93	87.994,07
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./, Nr. 16)	-1.272.545,33	-1.340.000,00	-1.303.890,00	-1.115.186,54	188.703,46
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	97.799,75	149.800,00	149.800,00	99.785,09	-50.014,91
19	+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbew. VGs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	97.799,75	149.800,00	149.800,00	99.785,09	-50.014,91
26	Auszahlungen f.d. Erwerb v. immateriellen Vermögen	-48.242,25	0,00	0,00	-7.570,76	-7.570,76
27	+ Ausz. f. d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden u. sonst. unbew. VGs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	-2.911,45	-100.000,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. übrigem Sachanlagevermögen	-9.184,40	-426.000,00	-521.000,00	-153.821,14	367.178,86
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	-60.338,10	-526.000,00	-521.000,00	-161.391,90	359.608,10
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./, 33)	37.461,65	-376.200,00	-371.200,00	-61.606,81	309.593,19
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)	-1.235.083,68	-1.716.200,00	-1.675.090,00	-1.176.793,35	498.296,65

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
- EUR -

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 12 Kämmerei und kommunales Vermögen						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortge-schriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	11.807.069,63	10.501.300,00	10.501.300,00	10.673.458,13	172.158,13
	Grundsteuer A und B	1.654.944,28	1.642.500,00	1.642.500,00	1.613.251,05	-29.248,95
	Gewerbesteuer	6.500.519,67	5.000.000,00	5.000.000,00	5.161.275,48	161.275,48
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.877.710,37	3.063.000,00	3.063.000,00	3.107.770,23	44.770,23
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	712.207,32	730.200,00	730.200,00	727.964,12	-2.235,88
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	5.438.098,54	5.677.650,00	5.677.650,00	5.698.386,56	20.736,56
	darunter:					
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	4.934.176,22	4.815.350,00	4.815.350,00	4.815.425,00	75,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	246.176,84	745.500,00	745.500,00	745.546,53	46,53
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	14.191,94	13.400,00	13.400,00	7.804,45	-5.595,55
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	716.658,22	564.000,00	564.000,00	644.371,82	80.371,82
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.006,98	0,00	0,00	13.466,81	13.466,81
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	620.994,90	552.000,00	552.000,00	588.422,92	36.422,92
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	443.315,71	18.200,00	18.200,00	44.219,82	26.019,82
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	19.042.335,92	17.326.550,00	17.326.550,00	17.670.130,51	343.580,51
10	Personalauszahlungen	-810.943,12	-790.800,00	-790.800,00	-787.827,06	2.972,94
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.535.005,29	-2.421.750,00	-2.398.066,78	-2.086.445,08	311.621,70
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-391.654,20	-329.200,00	-329.200,00	-360.425,74	-31.225,74
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.307.053,48	-5.318.950,00	-5.318.800,00	-5.194.746,33	124.053,67
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-149.016,57	-220.850,00	-218.980,00	-239.260,07	-20.280,07
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	-9.193.672,66	-9.081.550,00	-9.055.846,78	-8.668.704,28	387.142,50
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 16)	9.848.663,26	8.245.000,00	8.270.703,22	9.001.426,23	730.723,01
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	415.223,99	1.259.400,00	1.750.938,00	1.772.922,88	21.984,88
19	+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbew. VGs	2,00	0,00	0,00	-9.161,44	-9.161,44
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	31.855,44	31.855,44
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	415.225,99	1.259.400,00	1.750.938,00	1.795.616,88	44.678,88
26	Auszahlungen f.d.Erwerb v.immateriellen Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Ausz. f. d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden u. sonst. unbew. VGs	-915.003,45	0,00	0,00	-58.866,87	-58.866,87
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	-127.136,41	-2.796.400,00	-3.577.983,30	-2.327.897,91	1.250.085,39
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	-167.055,58	-167.055,58
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	-1.042.139,86	-2.796.400,00	-3.577.983,30	-2.553.820,36	1.024.162,94
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ 33)	-626.913,87	-1.537.000,00	-1.827.045,30	-758.203,48	1.068.841,82
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)	9.221.749,39	6.708.000,00	6.443.657,92	8.243.222,75	1.799.564,83

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
- EUR -

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 21 Kultur, Soziales, Sport, Schulen, Kitas						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortge-schriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./, Spalte 2)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	1.787.908,66	1.891.400,00	1.891.400,00	1.904.805,68	13.405,68
	darunter:					
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	521.424,05	556.100,00	556.100,00	536.133,95	-19.966,05
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	36.515,97	79.150,00	81.150,00	40.292,57	-40.857,43
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	174.350,92	168.000,00	168.000,00	187.777,82	19.777,82
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	12.570,56	0,00	0,00	513,38	513,38
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.593,88	100,00	2.900,00	23.997,59	21.097,59
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	2.534.364,04	2.694.750,00	2.699.550,00	2.693.520,99	-6.029,01
10	Personalauszahlungen	-2.201.577,92	-2.417.200,00	-2.417.200,00	-2.425.452,66	-8.252,66
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-810.347,41	-1.038.100,00	-950.085,00	-871.992,38	78.092,62
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.191.858,94	-4.382.000,00	-4.367.953,50	-4.191.910,77	176.042,73
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-166.332,54	-215.700,00	-210.230,00	-154.966,83	55.263,17
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	-7.370.116,81	-8.053.000,00	-7.945.468,50	-7.644.322,64	301.145,86
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./, Nr. 16)	-4.835.752,77	-5.358.250,00	-5.245.918,50	-4.950.801,65	295.116,85
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	33.100,00	33.100,00	5.062,50	-28.037,50
19	+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbew. VGs	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Sachanlagevermögen	10.600,00	0,00	0,00	1.343,99	1.343,99
23	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	10.600,00	33.100,00	33.100,00	6.406,49	-26.693,51
26	Auszahlungen f.d. Erwerb v. immateriellen Vermögen	-39.936,06	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Ausz. f. d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden u. sonst. unbew. VGs	-690,20	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	-821,10	-30.000,00	-30.000,00	-7.380,59	22.619,41
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigen Sachanlagevermögen	-1.689,60	-90.400,00	-98.200,00	-50.854,99	47.345,01
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	-43.136,96	-120.400,00	-128.200,00	-58.235,58	69.964,42
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./, 33)	-32.536,96	-87.300,00	-95.100,00	-51.829,09	43.270,91
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)	-4.868.289,73	-5.445.550,00	-5.341.018,50	-5.002.630,74	338.387,76

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
- EUR -

Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 22 Service und Bauwesen						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortge-schriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./, Spalte 2)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	715.684,73	878.350,00	878.350,00	694.812,57	-183.537,43
	darunter:					
	allgemeine Schlüsselzuweisungen	27.257,78	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	173.474,19	145.150,00	145.150,00	149.706,62	4.556,62
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	49.550,58	88.400,00	93.220,00	50.433,16	-42.786,84
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.935,04	13.000,00	13.000,00	15.642,70	2.642,70
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	320,02	0,00	0,00	2,20	2,20
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	500,00	80.000,00	80.000,00	0,00	-80.000,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	955.464,56	1.204.900,00	1.209.720,00	910.597,25	-299.122,75
10	Personalauszahlungen	-1.750.233,92	-1.822.800,00	-1.822.800,00	-1.864.986,40	-42.186,40
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.243.872,98	-1.560.650,00	-1.531.485,00	-1.417.265,01	114.219,99
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-10.866,39	-3.000,00	-2.700,00	-4.855,24	-2.155,24
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.549,52	-83.600,00	-82.965,00	-21.399,35	61.565,65
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-323.777,81	-380.150,00	-380.385,00	-303.626,03	76.758,97
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	-3.330.300,62	-3.850.200,00	-3.820.335,00	-3.612.132,03	208.202,97
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./, Nr. 16)	-2.374.836,06	-2.645.300,00	-2.610.615,00	-2.701.534,78	-90.919,78
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	813.453,23	626.000,00	626.000,00	1.220.557,53	594.557,53
19	+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.	86.700,00	90.000,00	90.000,00	139.432,23	49.432,23
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbew. VGs	5.479,25	0,00	0,00	64.561,05	64.561,05
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	8.000,00	0,00	2.180,00	2.180,00	0,00
23	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	913.632,48	716.000,00	718.180,00	1.426.730,81	708.550,81
26	Auszahlungen f.d. Erwerb v. immateriellen Vermögen	-227.086,35	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Ausz. f. d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden u. sonst. unbew. VGs	-421.655,45	-57.000,00	-57.000,00	-23.360,42	33.639,58
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	-1.644.910,07	-1.057.500,00	-1.187.706,70	-1.300.252,17	-112.545,47
29	+ Auszahlungen f. d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	-15.250,00	-16.460,00	-22.672,27	-6.212,27
30	+ Auszahlungen f. d. Erwerb v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	-2.293.651,87	-1.129.750,00	-1.261.166,70	-1.346.284,86	-85.118,16
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./, 33)	-1.380.019,39	-413.750,00	-542.986,70	80.445,95	623.432,65
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)	-3.754.855,45	-3.059.050,00	-3.153.601,70	-2.621.088,83	532.512,87

Große Kreisstadt Wurzen
Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr 2014
- EUR -

Teilfinanzrechnung - Differenzblatt						
Stadtverwaltung Wurzen						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des HHjahres	Fortge-schriebener Ansatz des HHjahres	Ist-Ergebnis des HHjahres	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 3 ./ Spalte 2)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00			0,00	
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00			0,00	
	darunter:					
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00			0,00	
4	+ öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00			0,00	
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00			0,00	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00			0,00	
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	33.955,42			0,00	
8	+ sonst. haushaltswirks. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00			0,00	
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	33.955,42			0,00	
10	Personalauszahlungen	40.618,83			24.308,41	
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00			0,00	
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00			0,00	
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00			35.605,75	
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00			0,00	
15	+ sonst. haushaltsw. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00			0,00	
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 15)	40.618,83			59.914,16	
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 16)	-6.663,41			59.914,16	
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00			0,00	
19	+ Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstät.	0,00			0,00	
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00			0,00	
21	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Grundstücken, Gebäuden und sonst. unbew. VGs	0,00			0,00	
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00			0,00	
23	+ Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00			0,00	
24	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00			0,00	
25	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 18 bis 24)	0,00			0,00	
26	Auszahlungen f.d. Erwerb v. immateriellen Vermögen	0,00			0,00	
27	+ Ausz. f. d. Erwerb von Grundstücken, Gebäuden u. sonst. unbew. VGs	0,00			0,00	
28	+ Auszahlungen f. Baumaßnahmen	0,00			0,00	
29	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. von übrigem Sachanlagevermögen	0,00			0,00	
30	+ Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlageverm. u. v. Wertpapieren des Umlaufverm.	0,00			0,00	
31	+ Auszahlungen von Investförderungsmaßnahmen	0,00			0,00	
32	+ Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00			0,00	
33	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 26 bis 32)	0,00			0,00	
34	= Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nr. 25 ./ 33)	0,00			0,00	
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf (Nummer 17 + 34)	-6.663,41			59.914,16	

Große Kreisstadt Wurzen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

Anhang zum Jahresabschluss

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Auf der Grundlage der Entscheidung der Innenministerkonferenz vom 21. November 2003 – Grundzüge eines neuen Haushalts- und Rechnungswesens – hat das sächsische Kabinett am 4. Mai 2004 die Einführung der Doppik in Sachsen beschlossen.

Die Einführung der Doppik in der Großen Kreisstadt Wurzen erfolgte zum 1. Januar 2011. Damit ist ab dem Haushaltsjahr 2014 die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) zu führen. Hierzu wurde eine Eröffnungsbilanz erstellt.

Die Eröffnungsbilanz wurde Anfang 2015 erstellt. Die örtliche Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Zu den Prüffeststellungen der überörtlichen Prüfung haben die Stadtverwaltung sowie die an der Erstellung und Prüfung beteiligten Unternehmen (Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft MENOS GmbH, Schüllermann Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft mbH) ausführlich Stellung genommen. Die Jahresabschlüsse basieren auf der testierten Eröffnungsbilanz.

Der erste doppische Jahresabschluss, mit Bilanzstichtag 31. Dezember 2011, wurde in der Zeit von Dezember 2015 bis August 2016 erstellt. Im Anschluss konnte der Bericht inkl. der erforderlichen Anlagen zum Jahresabschluss angefertigt werden.

Die Arbeiten für den Jahresabschluss 2012 liefen vom Oktober 2016 bis November 2017. Da zeitgleich die überörtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz stattfand, verzögerte sich die Erstellung der beiden Jahresabschlüsse. Im Dezember 2017 konnten sie schließlich fertiggestellt werden.

Die weiteren Jahresabschlüsse der Großen Kreisstadt Wurzen basieren auf den erstellten, aber noch nicht geprüften (Vor-)Jahresabschlüssen. Für die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2013 bis 2015 ist außerdem zu beachten, dass diese parallel und "en bloc" erstellt wurden. Etwaige Prüffeststellungen zu den Jahresabschlüssen 2011 bis 2015 sollen daher, sofern dies aus Gründen der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit vertretbar ist, im frühesten dann noch offenen Jahresabschluss umgesetzt werden.

Der Jahresabschluss der Großen Kreisstadt Wurzen beinhaltet die Rechnungslegungskomponenten, welche die SächsGemO, die SächsKomHVO-Doppik sowie die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vorsehen.

Auf Ebene der sogenannten Dreikomponenten-Rechnung:

1. Vermögensrechnung (entspricht einer Bilanz)
2. Ergebnisrechnung (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung)
3. Finanzrechnung (entspricht einer Kapitalflussrechnung)

Auf Ebene der Teilrechnungen bzw. Teilhaushalte gilt:

Die Teilrechnungen bzw. Teilhaushalte wurden entsprechend der Produktstruktur der Großen Kreisstadt Wurzen aufgestellt. Die Teilhaushalte entsprechen damit den organisatorischen Verantwortungsbereichen der Großen Kreisstadt Wurzen und haben die Funktion von Budgets.

Bei den als Anlage 5 beigefügten Teilfinanzrechnungen ist zu beachten, dass neben den Teilfinanzrechnungen der einzelnen Fachbereiche ein zusätzliches sog. Differenzblatt eingefügt ist. Beim Abgleich der Teilfinanzrechnungen mit der Gesamtfinanzrechnung sind Differenzen aufgetreten, d. h. die Summe der Teile ergab nicht das Ganze. Im Differenzblatt sind diese Beträge dargestellt.

Ursächlich für die Differenz ist der Umstand, dass im Buchhaltungsprogramm systembedingt bei einigen wenigen Buchungen keine Kostenstellen und Kostenträger hinterlegt sind. Die Information der Kostenstellen und -träger wird im Programm jedoch benötigt, um diese Buchungen den Teilrechnungen zuordnen zu können. Ohne die Information erfolgt keine Zuordnung. Um welche Arten von Sachverhalten es sich handelt, ist in den Arbeitspapieren zum Jahresabschluss erläutert und kann bei Bedarf in der Verwaltung angefragt werden.

Für die Erstellung der zurückliegenden und noch aufzuholenden Jahresabschlüsse wurde beschlossen, nicht mehr manuell und damit nachträglich Umzubuchen oder zu bereinigen. Stattdessen wird das Differenzblatt als zusätzlicher Teil der Anlage 5 mitaufgenommen. Begründet wird die Entscheidung u. a. durch den langen Zeitraum, der zwischen dem Schluss des Haushaltsjahres 2014 und dem Datum der Erstellung des Jahresabschlusses liegt. Des Weiteren handelt es sich um vergleichsweise geringe Beträge. Eine zeitaufwendige Anpassung widerspreche demnach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit. Letztlich ist zu beachten, dass diese Differenzen keine Auswirkungen auf die Folgeabschlüsse haben. In jedem Jahresabschluss treten nur die Differenzen des betreffenden Jahresabschlusses auf.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen systembedingt analog der Darstellungen der zugehörigen Gesamtrechnung exportiert wurden.

II. Rechtliche Grundlagen

Der Anhang ist dem Jahresabschluss als Anlage beizufügen (§ 88 SächsGemO). Im Anhang sind die wesentlichen Posten der Vermögens-, der Ergebnis- und der Finanzrechnung zu erläutern. Es sind diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten dieser Rechnungen vorgeschrieben sind.

Im Anhang sind außerdem anzugeben (§ 52 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik):

1. die auf die Posten der Ergebnisrechnung und der Vermögensrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden;
2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung; deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gesondert darzustellen;
3. ausgeübte Wahlrechte in Bezug auf die Erfassung und Bewertung und ihre Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, soweit diese wesentlich sind;
4. wesentliche, über die kommunalrechtlichen Regelungen hinausgehende dingliche, gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen der Verfügbarkeit oder Verwertung des in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Grund und Bodens sowie der Gebäude und anderer Bauten; ferner sind diesbezüglich künftige Aufwendungen oder Auszahlungen im Anhang darzustellen und zu erläutern;
5. die Anwendung der Leistungsabschreibung einschließlich Begründung;
6. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten;
7. Erläuterung der unter der Vermögensrechnung aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre und der übertragenen Ermächtigungen;
8. die Sparkassenträgerschaft unter Angabe des Eigenkapitals der Sparkasse und der Quote der Trägerschaft sowie Angaben zu übertragenen Sparkassenträgerschaften;
9. die rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen und sonstiges Treuhandvermögen;
10. bei Fremdwährungen der Kurs der Währungsumrechnung;
11. Verpflichtungen gegenüber Rechtseinheiten, die gemäß § 88a Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind, auch wenn ein solcher nicht aufzustellen ist;
12. sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern diese Angaben für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind.

Die soeben genannten Angaben werden zum Schluss des Anhangs, in Kapitel VIII. "Ergänzende Angaben", nochmals einzeln aufgeführt.

Dem Anhang sind gem. § 88 SächsGemO Abs. 4 als Anlagen beizufügen:

1. die Anlagenübersicht,
2. die Verbindlichkeitenübersicht,
3. die Forderungenübersicht und
4. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Mit Änderung der SächsGemO zum 1. Januar 2018 werden die Angaben jedoch ausgesetzt. Im neu eingeführten § 88 Abs. 5 SächsGemO heißt es: "Die Gemeinden dürfen bei den Jahresabschlüssen der Haushaltsjahre bis einschließlich 2015 auf die Bestandteile gemäß Abs. 2 S. 2 sowie Abs. 3 und 4 verzichten." In Anlehnung an diesen Wortlaut werden im vorliegenden Anhang nur die aus Sicht der Verwaltung und des Erstellers "wesentlichen" Positionen und Änderungen ggü. des Vorjahres erläutert.

Der Möglichkeit des kompletten Verzichtes auf den Anhang wird nicht gefolgt. Ohne die Erläuterungen im Anhang haben die Empfänger des Jahresabschlusses keine Hilfestellung, um über die Richtigkeit der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzlage der Stadt zu beschließen.

Im Zuge der Änderung der SächsGemO zum 1. Januar 2018 wurden auch die SächsKomHVO-Doppik und die dazugehörigen Verwaltungsvorschriften (VwV KomHSys und VwV KommHWi) angepasst. Somit sind ab dem 1. Januar 2018 neue Muster, u. a. für die Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung sowie Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht anzuwenden. In den Jahresabschlüssen 2013 bis 2015 werden die genannten Anlagen noch in Anlehnung an die Muster erstellt, wie sie in der VwV KomHSys vom 31. Juli 2012, geändert durch die Verwaltungsvorschrift vom 21. Dezember 2015, veröffentlicht sind. Die seit dem 1. Januar 2018 gültigen Muster finden erst im Jahresabschluss 2018 Anwendung.

III. Festlegung von Wertgrenzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 der Großen Kreisstadt Wurzen werden erstmals angemessene Wertgrenzen bestimmt. Das Verfahren der Berechnungsmethodik ist im Anhang zum Jahresabschluss 2011 detailliert erläutert.

Die Gesamtwesentlichkeitsgrenze dient dazu, mögliche und vermutete Informationsdefizite auf ihre Relevanz für den Jahresabschlussadressaten einzuschätzen. Als Basiswert werden die durchschnittlichen ordentlichen Aufwendungen der letzten fünf Jahre herangezogen. Die **Gesamtwesentlichkeitsgrenze** wird mit **EUR 1.318.000,00** angesetzt.

Bei der Erheblichkeitsgrenze für die Aufstellung des Jahresabschlusses handelt es sich um eine Art Nichtaufgriffsgrenze, unterhalb derer die Darstellung des einzelnen Geschäftsvorfalles unterbleiben bzw. auf eine Periodenabgrenzung verzichtet werden kann. Die Erheblichkeitsgrenze wird von einer "vorsichtig" ermittelten Gesamtwesentlichkeitsgrenze abgeleitet. Sie (die Erheblichkeitsgrenze) wird konzeptionell als Wertgrenze für Beträge, die im Allgemeinen zweifelsfrei insgesamt unbeachtlich sind und nicht korrigiert werden müssen, verstanden. Für die **Erheblichkeitsgrenze** wird ein Wert von **EUR 130.000,00** angesetzt.

Für den Jahresabschluss 2015 werden, ausgehend von den bis dahin erstellten Jahresabschlüssen und der somit vorliegenden Zahlen, die Wertgrenzen angepasst.

Die Bestimmung von Wesentlichkeitsgrenzen in der Jahresabschlussprüfung bleibt von der im Rahmen der Erstellung festgelegten Erheblichkeitsgrenze unberührt. Die Festlegung von Wesentlichkeitsgrenzen für die Jahresabschlussprüfung ist Sache der örtlichen bzw. der überörtlichen Prüfungsstelle.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurden die Regelungen der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik), die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Zuordnungsvorschriften zum Produktrahmen und Kontenrahmen sowie Muster für das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen im Freistaat Sachsen (VwV Kommunale Haushaltssystematik - VwV KomHSys), die Hinweise des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Erstellung der Eröffnungsbilanz vom 11. September 2013 und soweit inhaltlich und sachlich zutreffend die "Häufig gestellten Fragen" (FAQ), veröffentlicht auf der Internetpräsenz <http://www.kommunale-verwaltung-sachsen.de> zugrunde gelegt. Ergänzend wurden die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) beachtet.

Weitergehende Informationen zu angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind auch dem Bewertungshandbuch der Stadt Wurzen (Dienstanweisung 1/2010) in der zweiten geänderten Fassung vom 1. Februar 2014 zu entnehmen.

Gegenüber der Vorjahresabschlüsse haben sich etwaige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nur im Rahmen von gesetzlichen Anpassungen der o. g. Vorschriften und Regelungen ergeben.

Die Gliederung der Vermögensrechnung sowie der Anlagen zum Anhang erfolgt nach den in der SächsKomHVO-Doppik vorgeschriebenen Gliederungsschemata und unter Beachtung der Muster gem. Anlage 5 zu Ziffer V. Nr. 1 VwV KomHSys.

In den nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses wird detailliert auf die einzelnen Bilanzpositionen und deren Bewertung eingegangen, wobei an dieser Stelle nochmals auf das Bewertungshandbuch der Stadt Wurzen (Dienstanweisung 1/2010) in der zweiten geänderten Fassung vom 1. Februar 2014 hingewiesen wird. Ebenso wird für Bilanzpositionen, deren Bewertung durch sachkundige externe Dritte erfolgte, bereits an dieser Stelle auf die vom sachkundigen Dritten erstellen Unterlagen hingewiesen.

Zudem betonen wir nochmals die Änderung des § 88 Abs. 5 SächsGemO. Durch die Vereinfachung ist es zulässig, den Anhang zum Jahresabschluss deutlich zu reduzieren.

V. Erläuterungen zu den Posten der Vermögensrechnung

Nachfolgend werden die einzelnen Posten der Vermögensrechnung aufgeführt. Die Gliederung entspricht der beigefügten Vermögensrechnung (vgl. Anlage 1). Einzelne Positionen werden nachfolgend jedoch detaillierter aufgegliedert.

AKTIVSEITE

1. Anlagevermögen	31.12.2014	EUR 92.537.287,58
	31.12.2013	EUR 92.492.211,10

Als **Anlagevermögen** werden die Vermögensgegenstände ausgewiesen, die dauerhaft dem Verwaltungsbetrieb und damit der Aufgabenerfüllung der Kommune dienen. Im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurden Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip).

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens wird an dieser Stelle bereits auf die Anlagenübersicht (Anlage 6a) hingewiesen.

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	37.907,05	53.380,95
Sachanlagevermögen	77.991.221,58	77.817.623,32
Finanzanlagevermögen	<u>14.508.158,95</u>	<u>14.621.206,83</u>
	<u>92.537.287,58</u>	<u>92.492.211,10</u>
		EUR
Stand zum 31.12.2013		92.492.211,10
Zugänge		3.342.935,79
Abgänge		-166.997,82
Abschreibungen		<u>-3.130.861,49</u>
Stand zum 31.12.2014		<u>92.537.287,58</u>

In den nachfolgenden Untergliederungen des Anlagevermögens werden stellenweise "negative" Zugänge dargestellt (vgl. Anlage 6a "Übersicht über den Stand des Anlagevermögens"). Es handelt sich dabei überwiegend um Umbuchungen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens in das Umlaufvermögen (vergl. Pos. 2.1. der Aktivseite). Gemäß der sächsischen Vorschriften sind die zum Verkauf stehenden Vermögensgegenstände in das Umlaufvermögen umzubuchen. Dieser Vorschrift wird bereits in den Vorjahresabschlüssen Rechnung getragen. Im Buchhaltungsprogramm, bzw. im dortigen Bereich der Anlagenbuchhaltung, wird durch den Vorgang der Umbuchung ein "negativer Zugang" gebucht. Wenngleich es sich im vorliegenden Jahresabschluss um größere Beträge handelt (Anschaffungskosten bis zu EUR 750.000,00), die umgebucht werden, wird auf eine Korrektur gänzlich

verzichtet. Eine Änderung des reinen Ausweises im Anlagenspiegel hat keine Auswirkung auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Großen Kreisstadt Wurzen.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2014	EUR	37.907,05
	31.12.2013	EUR	53.380,95
1.1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.12.2014	EUR	37.907,05
	31.12.2013	EUR	53.380,95
			<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013			53.380,95
Zugänge			8.971,41
Abschreibungen			<u>-24.445,31</u>
Stand zum 31.12.2014			<u>37.907,05</u>
1.1.2. Anzahlungen auf immaterielles Vermögen	31.12.2014	EUR	0,00
	31.12.2013	EUR	0,00
1.2. Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	31.12.2014	EUR	0,00
	31.12.2013	EUR	0,00
1.3. Sachanlagevermögen	31.12.2014	EUR	77.991.221,58
	31.12.2013	EUR	77.817.623,32
1.3.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	31.12.2014	EUR	2.934.805,43
	31.12.2013	EUR	4.283.713,27
	31.12.2014	31.12.2013	
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	
Grünflächen	2.270.012,18	2.265.742,27	
Ackerland	344.641,15	348.442,10	
Wald und Forsten	17.965,56	17.861,56	
Schutz- und Ausgleichsflächen	44.840,72	44.775,56	
Gewässer	26.315,83	24.754,89	
Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>231.029,99</u>	<u>1.582.136,89</u>	
	<u>2.934.805,43</u>	<u>4.283.713,27</u>	

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013	4.283.713,27
Zugänge	-1.335.223,45
Abgänge	-6.657,77
Umbuchungen	<u>-7.026,62</u>
Stand zum 31.12.2014	<u>2.934.805,43</u>

Wie bereits erwähnt, handelt es sich bei den negativen Zugängen um Umbuchungen, insb. Umbuchungen in das Umlaufvermögen. Im Haushaltsjahr 2014 betrifft dies vor allem die zum Verkauf stehenden Bauplätze im Gewerbegebiet.

1.3.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen

<u>31.12.2014</u>	<u>EUR</u>	<u>31.674.141,73</u>
31.12.2013	EUR	32.193.605,53

Die Position Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen setzt sich wie folgt zusammen, wobei in den Einzelpositionen jeweils die Wertansätze für Grund und Boden, Gebäude sowie Außenanlagen summiert enthalten sind:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Wohnbauten	1.313.849,16	1.717.356,76
Soziale Einrichtungen	3.460.375,63	3.553.132,07
Schulen	13.906.963,56	13.561.703,39
Kulturanlagen	9.017,02	10.454,52
Sportanlagen	6.006.977,12	6.240.739,28
Gartenanlagen	1.000.870,35	1.000.870,35
Verwaltungsgebäude	1.196.106,84	1.236.925,38
Sonstige Gebäude	<u>4.779.982,05</u>	<u>4.872.423,78</u>
	<u>31.674.141,73</u>	<u>32.193.605,53</u>

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013	32.193.605,53
Zugänge	-588.686,67
Abgänge	-75.386,86
Umbuchungen	778.955,27
Abschreibungen	<u>-634.345,54</u>
Stand zum 31.12.2014	<u>31.674.141,73</u>

Bei den negativen Zugängen handelt es sich um die Flurstücke, Gebäude und Außenanlagen im Diesterweg (Hausnummer 22, 24, 26, 28 und 30), welche in das Umlaufvermögen umgebucht wurden.

1.3.3. Infrastrukturvermögen

	31.12.2014	EUR	35.859.888,15
	31.12.2013	EUR	35.815.004,62
	31.12.2014		31.12.2013
	EUR		EUR
Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen	5.638.239,25		5.604.272,93
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	822.792,03		861.940,24
Stromversorgungsanlagen	12.219,58		12.219,58
Wasserversorgungsanlagen	322.098,56		0,00
Straßen, Wege und Plätze	26.620.168,40		26.964.021,78
Sonstiges Infrastrukturvermögen	<u>2.444.370,33</u>		<u>2.372.550,09</u>
	<u>35.859.888,15</u>		<u>35.815.004,62</u>
			<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013			35.815.004,62
Zugänge			558.470,99
Abgänge			-84.953,19
Umbuchungen			1.259.811,74
Abschreibungen			<u>-1.688.446,01</u>
Stand zum 31.12.2014			<u>35.859.888,15</u>

1.3.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden

	31.12.2014	EUR	224.008,90
	31.12.2013	EUR	232.776,81
	31.12.2014		31.12.2013
	EUR		EUR
Verwaltungsgebäude	29.873,67		31.367,35
Sonstige Bebauung	<u>194.135,23</u>		<u>201.409,46</u>
	<u>224.008,90</u>		<u>232.776,81</u>
			<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013			232.776,81
Umbuchungen			623,76
Abschreibungen			<u>-9.391,67</u>
Stand zum 31.12.2014			<u>224.008,90</u>

1.3.5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler

	31.12.2014	EUR	35,00
	31.12.2013	EUR	35,00
	31.12.2014	31.12.2013	
	EUR	EUR	
Kunstgegenstände	3,00	3,00	
Sonstige Denkmäler	32,00	32,00	
	<u>35,00</u>	<u>35,00</u>	

1.3.6. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

	31.12.2014	EUR	4.035.080,05
	31.12.2013	EUR	4.287.633,58
	31.12.2014	31.12.2013	
	EUR	EUR	
Fahrzeuge	963.318,58	985.714,79	
Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen	3.070.761,07	3.299.917,99	
Sammelposten (GWG)	1.000,40	2.000,80	
	<u>4.035.080,05</u>	<u>4.287.633,58</u>	

	EUR	
Stand zum 31.12.2013	4.287.633,58	
Zugänge	17.651,00	
Umbuchungen	113.823,72	
Abschreibungen	<u>-384.028,25</u>	
Stand zum 31.12.2014	<u>4.035.080,05</u>	

1.3.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere

	31.12.2014	EUR	323.325,66
	31.12.2013	EUR	305.496,60
	31.12.2014	31.12.2013	
	EUR	EUR	
Schulausstattung	76.316,20	50.698,79	
Ausstattung der Kinderkrippen und Kindertagesstätten	51.727,61	28.547,65	
Ausstattung sonstiger sozialer Einrichtungen	5.780,11	6.269,00	
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	178.557,13	198.091,95	
Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sammelposten (GWG)	10.944,61	21.889,21	
	<u>323.325,66</u>	<u>305.496,60</u>	

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013	305.496,60
Zugänge	85.935,21
Abschreibungen	<u>-68.106,15</u>
Stand zum 31.12.2014	<u>323.325,66</u>

1.3.8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.12.2014	EUR	2.939.936,66
	31.12.2013	EUR	699.357,91

Geleistete Anzahlungen sind geldliche Vorleistungen auf schwebende bzw. noch nicht abgewickelte Geschäfte. Sie sind in jedem Fall zu aktivieren. Die Aktivierung bzw. der Ausweis in der Bilanz erfolgt in Abhängigkeit des Sachverhaltes. Die geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen werden in der Kontenart 091 des Kommunalen Kontenrahmens bilanziert; geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in der Kontenart 002 und geleistete Anzahlungen auf Vorräte in der Kontenart 087.

Wird die Leistung vom Auftragnehmer erbracht, werden die geleisteten Anzahlungen auf das entsprechende Sachkonto umgebucht.

Nicht als Anzahlungen zu bewerten sind Vorauszahlungen für laufende Aufwendungen über einen bestimmten Zeitraum, z. B. Mietvorauszahlungen. Diese sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Unter der Position **Anlagen im Bau** werden die Baumaßnahmen aufgeführt, die noch nicht fertiggestellt bzw. abgeschlossen sind. Der entstehende Vermögensgegenstand wird mit der Fertigstellung in das Inventar aufgenommen und auf das entsprechende Konto umgebucht. Mit der Abnahme oder der früheren Inbetriebnahme eines Vermögensgegenstandes beginnt dessen Abschreibung. Ist das Bauprojekt noch nicht abgeschlossen, so werden die bis dahin entstandenen Aufwendungen unter "Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" ausgewiesen.

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013	699.357,91
Zugänge	4.386.766,62
Umbuchungen	<u>-2.146.187,87</u>
Stand zum 31.12.2014	<u>2.939.936,66</u>

Die Zugänge betreffen:	<u>EUR</u>
Neubau Kindergarten Kühren (Gebäude und Außenanlagen)	2.421.095,54
Ausbau von Fahrbahnen (u. a. Lüptitzer Straße, Karl-Marx-Straße)	917.557,51

Die Zugänge betreffen:	<u>EUR</u>
aktivierungsfähige Sanierungsmaßnahmen am Gymnasium	424.276,72
Außensportanlage Diesterweg	119.875,29
Neubeschaffung Feuerwehrfahrzeuge (Einsatzleitwagen, Löschgruppenfahrzeug)	228.660,59
Sanierung Feuerlöschteich	100.000,00
weitere Positionen (u. a. Straßenbeleuchtung, Verbindungswege, Stützmauern, Anbauten)	<u>175.300,97</u>
	<u><u>4.386.766,62</u></u>

Es haben sich folgende Umbuchungen ergeben:	<u>EUR</u>
Fahrbahnausbau (Lüptitzer Straße)	762.376,92
aktivierungsfähige Sanierungsmaßnahmen am Gymnasium	741.248,93
Instandsetzung und Neubau von Stützmauern	270.825,45
Feuerwehrfahrzeug (Einsatzleitwagen)	113.823,72
weitere Positionen (u. a. Straßenbeleuchtung, Stromverteilerschränke, Hochwasserschutzbecken)	<u>257.912,85</u>
	<u><u>2.146.187,87</u></u>

Die Umbuchungen finden sich analog bei den jeweiligen Bilanzpositionen, denen die Anlagegüter zuzuordnen sind.

1.4. Finanzanlagevermögen	31.12.2014	EUR	14.508.158,95
	31.12.2013	EUR	14.621.206,83

Finanzanlagen sind Beteiligungen an Unternehmen, Anteile an verbundenen Unternehmen, Wertpapiere des Anlagevermögens und langfristige Ausleihungen.

Die bilanzielle Aufgliederung der Finanzanlagen soll die unterschiedlichen Möglichkeiten bzw. das unterschiedliche Ausmaß der Einflussnahme auf die Unternehmung, in die investiert wurde, erkennen lassen.

Zu den Finanzanlagen gehören insbesondere Beteiligungen/Anteile an kommunalen Unternehmen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und in Privatrechtsform. Zu den Finanzanlagen gehören auch das in Sondervermögen (z. B. Eigenbetriebe) eingebrachte Kapital sowie Kapitaleinlagen in Zweckverbände und andere kommunale Zusammenschlüsse.

Die Finanzanlagen sind gem. Vorgabe Nr. 2.11 der Hinweise des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Erstellung der Eröffnungsbilanz i. V. m. § 61 Abs. 6 SächsKomHVO-Doppik und § 91 Abs. 1 Nr. 1 SächsGemO mit den Anschaffungskosten oder dem anteiligen Eigenkapital zu bewerten.

Das Niederstwertprinzip ist zu beachten.

Gemäß der sächsischen Vorschriften wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung des Beteiligungswertes mittels der Eigenkapitalspiegelbildmethode vorgenommen und der im Jahresabschluss auszuweisende Beteiligungswert ggf. ergebniswirksam angepasst.

An dieser Stelle wird auf die Beteiligungsübersicht (Anlage 6f) hingewiesen.

1.4.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.12.2014	EUR	2.136.424,58
	31.12.2013	EUR	1.959.495,41
	31.12.2014		31.12.2013
	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>
Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH (WGW) (WGW)	1.022.600,00		1.022.600,00
Wärmeversorgung Wurzen GmbH (WVW)	<u>1.113.824,58</u>		<u>936.895,41</u>
	<u>2.136.424,58</u>		<u>1.959.495,41</u>
			<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013			1.959.495,41
Zugänge und Zuschreibungen			<u>176.929,17</u>
Stand zum 31.12.2014			<u>2.136.424,58</u>

1.4.2. Beteiligungen

	31.12.2014	EUR	5.313.159,27
	31.12.2013	EUR	5.281.037,76
	31.12.2014		31.12.2013
	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE)	3.417.747,73		3.417.747,73
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen - KISA	1,00		1,00
Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)	<u>1.895.410,54</u>		<u>1.863.289,03</u>
	<u>5.313.159,27</u>		<u>5.281.037,76</u>
			<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013			5.281.037,76
Zugänge und Zuschreibungen			<u>32.121,51</u>
Stand zum 31.12.2014			<u>5.313.159,27</u>

1.4.3. Sondervermögen

	31.12.2014	EUR	7.058.575,10
	31.12.2013	EUR	7.380.673,66
	31.12.2014	31.12.2013	
	EUR	EUR	
Eigenbetrieb Abwasserentsorgung	0,00	4.498.819,35	
Eigenbetrieb KulturBetrieb Wurzen	2.881.854,31	2.881.854,31	
Abwasserzweckverband Muldenaue	4.176.720,79	0,00	
	<u>7.058.575,10</u>	<u>7.380.673,66</u>	
		<u>EUR</u>	
Stand zum 31.12.2013		7.380.673,66	
Abschreibungen		<u>-322.098,56</u>	
Stand zum 31.12.2014		<u>7.058.575,10</u>	

Zum 01. Januar 2014 wurde der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung in den Abwasserzweckverband (AZV) Muldenaue umgewandelt. In dem Zusammenhang wurden Grundstücke des ehem. Eigenbetriebes an die Große Kreisstadt Wurzen übertragen, bzw. diese verblieben bei der Stadt und gingen nicht an den AZV über. Da vom AZV keine Eröffnungsbilanz und demzufolge auch noch keine Jahresabschlüsse vorliegen, kann eine Bewertung nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode nicht durchgeführt werden. Stattdessen wurde der Wert des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2013 fortgeführt und von diesem Wert dann die Restbuchwerte der Grundstücke, welche bei der Stadt verbleiben, in Abzug gebracht.

1.4.4. Ausleihungen

31.12.2014	EUR	0,00
31.12.2013	EUR	0,00

1.4.5. Wertpapiere

31.12.2014	EUR	0,00
31.12.2013	EUR	0,00

2. Umlaufvermögen

31.12.2014	EUR	8.395.816,99
31.12.2013	EUR	9.824.023,76

Als **Umlaufvermögen** werden die Vermögensgegenstände ausgewiesen, die dem Geschäftsbetrieb der Kommune nicht dauerhaft dienen sollen und nicht Rechnungsabgrenzungsposten sind.

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Vorräte	1.807.219,75	900.967,80
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	691.884,43	1.516.920,59
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	272.501,88	237.162,29
Liquide Mittel	<u>5.624.210,93</u>	<u>7.168.973,08</u>
	<u>8.395.816,99</u>	<u>9.824.023,76</u>

2.1. Vorräte	31.12.2014	EUR	1.807.219,75
	31.12.2013	EUR	900.967,80

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Waren und sonstige zur Veräußerung bestimmte Vermögensgegenstände	<u>1.807.219,75</u>	<u>900.967,80</u>
	<u>1.807.219,75</u>	<u>900.967,80</u>

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013	900.967,80
Zugänge	906.251,95
Abgänge	0,00
Umbuchungen	0,00
Abschreibungen	<u>0,00</u>
Stand zum 31.12.2014	<u>1.807.219,75</u>

Als Vorratsvermögen führt die Große Kreisstadt Wurzen Grundstücke einschließlich der darauf befindlichen Gebäude, welche insgesamt zum Verkauf vorgesehen sind. Ausgehend von den Erfahrungen bei der überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz werden diese Vermögensgegenstände, für die eine konkrete Veräußerungsabsicht besteht, der Kontenart 084 "Waren und sonstige zur Veräußerung bestimmte Vermögensgegenstände" zugeordnet. In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die Problematik der "negativen" Zugänge des Sachanlagevermögens hingewiesen.

2.2. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	31.12.2014	EUR	691.884,43
	31.12.2013	EUR	1.516.920,59

Die **Forderungen** enthalten im Wesentlichen die aus kameralistischen Kasseneinnahmeresten gebildeten Forderungspositionen sowie die nach doppischen Grundsätzen abgegrenzten Buchungsvorgänge des Haushaltsjahres 2014. Sie sind zum Nominalbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Forderungen sind in den kameralen Restelisten, der Übergangsbuchhaltung sowie insbesondere den sog. Offene-Posten-Listen nachgewiesen.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen werden gem. des Kommunalen Kontenrahmens auf Kontenebene den Laufzeiten der Forderungsübersicht (Anlage 6c) zugeordnet.

Die Forderungen, sowohl öffentlich-rechtliche, als auch privatrechtliche Forderungen wurden durch eine Offene-Posten-Liste nachgewiesen.

In den nachfolgenden Untergliederungen sind, sofern erforderlich, Korrekturkonten für Jahresabschlussbuchungen (JAB bzw. JAR) angegeben. Die Korrekturkonten werden u. a. dazu verwendet, sogenannte kreditorische Debitoren (Überzahlungen von Forderungen) sowie debitorische Kreditoren (Überzahlungen von Verbindlichkeiten) separat auszuweisen. In beiden Fällen erhöht sich durch die Umbuchungen der Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten. Es werden wieder die Ermittlungsparameter des Jahresabschlusses 2011 angewendet.

Neben den Korrekturkonten sind etwaige Berichtigungen zu den Forderungsarten angegeben. Hierbei handelt es sich um die vorgenommenen Einzelwertberichtigungen. Einzelwertberichtigungen wurden unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich bekannten Tatsachen vorgenommen. Hierzu wurde im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses im Januar 2018 eine Abfrage über die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Forderungen gemacht. Diejenigen Forderungen, die zum 31. Dezember 2014 bestanden und im Januar 2018 immer noch offen waren, wurden zu 100 % im Wert berichtigt. Von der Wertberichtigung ausgenommen wurden Forderungen des Debtors "Stadtverwaltung Wurzen" (u. Ä.), negative Sachposten (diese wurden als kred. Debitor umgegliedert) sowie Forderungen die zwischenzeitlich im System als "geschlossen" oder "ausgeglichen" hinterlegt sind.

Auf die Bildung von zusätzlichen Pauschalwertberichtigungen wurde verzichtet.

2.2.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen

	31.12.2014	EUR	22.039,06
	31.12.2013	EUR	44.951,98
	31.12.2014	31.12.2013	
	EUR	EUR	
Forderungen aus Gebühren	33.898,11	54.228,34	
Forderungen aus Gebühren JAB Überzahlungen / Gutschriften	236,17	386,23	
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	-12.095,22	-9.662,59	
	<u>22.039,06</u>	<u>44.951,98</u>	

2.2.2. Steuerforderungen

	31.12.2014	EUR	488.413,03
	31.12.2013	EUR	717.972,79
	31.12.2014	31.12.2013	
	EUR	EUR	
Grundsteuer A	3.306,08	445,82	
Grundsteuer B	74.645,05	57.594,23	
Gewerbesteuer	283.628,44	497.312,74	
Hundesteuer	13.998,85	12.264,25	
Vergnügungssteuer	160,00	800,00	
Gemeindeanteil an Steuern	249.941,03	241.540,39	
Grundsteuer A JAB Überzahlungen / Gutschriften	16.263,57	18,42	
Grundsteuer B JAB Überzahlungen / Gutschriften	1.008,87	527,56	
Gewerbesteuer JAB Überzahlungen / Gutschriften	10.914,40	30.557,00	
Hundesteuer, JAB Überzahlungen / Gutschriften	55,00	42,50	
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	-165.508,26	-123.130,12	
	<u>488.413,03</u>	<u>717.972,79</u>	

2.2.3. Forderungen aus Transferleistungen

	31.12.2014	EUR	129.333,68
	31.12.2013	EUR	550.275,14
	31.12.2014	31.12.2013	
	EUR	EUR	
Forderungen aus Transferleistungen (investiv)	53.721,39	405.695,67	
Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen	66.326,28	132.810,39	
Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen, JAB Überzahlungen / Gutschriften	12.494,65	11.769,08	
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	-3.208,64	0,00	
	<u>129.333,68</u>	<u>550.275,14</u>	

Die im Vorjahr noch ausgewiesenen Forderungen gegen die Sächsische Aufbaubank (SAB) in Höhe von EUR 295.554,26 sowie Forderungen gegen die Landesdirektion Sachsen in Höhe von EUR 100.230,12 sind zwischenzeitlich eingegangen. Daher hat sich der Bestand an Forderungen deutlich reduziert.

2.2.4. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (Debitorenbuchungsgruppe)

	31.12.2014	EUR	30.463,78
	31.12.2013	EUR	201.310,34
	31.12.2014		31.12.2013
	EUR		EUR
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen Debitorenbuchungsgruppe	-35.502,74		61.953,59
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen JAB Überzahlungen / Gutschriften	82.048,58		154.809,69
Einzelwertberichtigung Debitorenbuchungsgruppe	-16.082,06		-15.452,94
	<u>30.463,78</u>		<u>201.310,34</u>

Im Buchhaltungsprogramm wird die Kontenart 155 als eine Art Sammelposten verwendet, um nicht zugeordnete Forderungen auszuweisen.

Im Vorjahr waren größere Beträge an debitorischen Kreditoren (ausgewiesen als "JAB Überzahlungen / Gutschriften") an diese Position umzubuchen (vgl. Pos. 4.5. der Passivseite).

Im vorliegenden Jahresabschluss werden EUR 58.709,41 als kreditorische Debitoren umgebucht. Da die Umbuchung über das Korrekturkonto ("JAB Überzahlungen / Gutschriften") erfolgt, wird der negative Bestand des Sachkontos 155100 (EUR -35.502,74) dargestellt.

2.2.5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

	31.12.2014	EUR	21.634,88
	31.12.2013	EUR	2.410,34
	31.12.2014		31.12.2013
	EUR		EUR
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	31.963,36		6.532,12
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	-10.328,48		-4.121,78
	<u>21.634,88</u>		<u>2.410,34</u>

An dieser Stelle werden vor allem Verwargelder bilanziert. Aber auch Mahngebühren und Säumniszuschläge sind hierin gebucht.

2.3. Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens

	31.12.2014	EUR	272.501,88
	31.12.2013	EUR	237.162,29

Eine **privatrechtliche Forderung** ist das Recht, von einem Anderen aufgrund eines Schuldverhältnisses eine Leistung zu fordern. Das Schuldverhältnis ergibt sich aus einem Vertrag oder durch die Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen einer Gesetzesvorschrift des Privatrechts.

Die privatrechtlichen Forderungen beinhalten z. B. die Mieten und Pachten, die Verkäufe von Vorräten, Vermögensgegenständen und Grundstücken, Leistungsentgelte und Kostenerstattungen, Konzessionsabgaben u. Ä.

Ausgehend vom Kommunalen Kontenrahmen und der ebenfalls vorgegebenen Bereichsabgrenzung werden privatrechtliche Forderungen auf Kontenebene in zwei Dimensionen unterschieden; zunächst anhand des Zahlungspflichtigen (Bereichsabgrenzung B) und im zweiten Schritt nach der Laufzeit (Bereichsabgrenzung C).

Analog zu den Ausweisen der öffentlich-rechtlichen Forderungen (Pos. 2.2. der Aktivseite) werden auch bei privatrechtlichen Forderungen Korrekturkonten verwendet, um etwaige kreditorische Debitoren sowie debitorische Kreditoren auszuweisen und umzugliedern.

Gegebenenfalls notwendige Wertberichtigungen wurden ebenfalls in gleicher Weise wie bei öffentlich-rechtlichen Forderungen ermittelt. Der Ausweis der Wertberichtigungen erfolgt über entsprechende Positionen.

An dieser Stelle wird nochmals auf die Forderungenübersicht (Anlage 6c) hingewiesen.

2.3.1. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2014	EUR	242.907,59
	31.12.2013	EUR	226.296,41
	31.12.2014		31.12.2013
	EUR		EUR
Privatrechtl. Forderungen aus Lief. und Leistg.	145.395,04		179.356,58
Privatrechtl. Forderungen aus Lief. und Leistg. JAB Überzahlungen / Gutschriften	114.340,03		64.288,90
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	-16.827,48		-17.349,07
	<u>242.907,59</u>		<u>226.296,41</u>

2.3.2. Vorsteuer

	31.12.2014	EUR	8.199,80
	31.12.2013	EUR	8.419,49

Diese Position betrifft Forderungen aus der Vorsteuererstattung.

2.3.3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	31.12.2014	EUR	21.394,49
	31.12.2013	EUR	2.446,39
	31.12.2014	31.12.2013	
	EUR	EUR	
Sonstige privatrechtliche Forderungen	994,55	2.295,55	
Sonstige privatrechtliche Forderungen JAB Überzahlungen / Gutschriften	20.414,46	138,57	
Einzelwertberichtigung direkt bebuchbar (JAR)	-14,52	-0,40	
Alt - Vorschuss an Mitarbeiter direkt bebuchbar	0,00	12,67	
	<u>21.394,49</u>	<u>2.446,39</u>	

2.4. Liquide Mittel	31.12.2014	EUR	5.624.210,93
	31.12.2013	EUR	7.168.973,08

Das ausgewiesene Bankguthaben stimmt zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung zeitlicher Buchungsunterschiede mit den Kontoauszügen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag oder, soweit angefordert, mit den Bankbestätigungen überein.

2.4.1. Sichteinlagen bei Banken und Versicherungen	31.12.2014	EUR	5.613.705,88
	31.12.2013	EUR	7.156.570,26

31.12.2014

EUR

Guthaben bei Banken:

Commerzbank	136,40
Deutsche Kreditbank Berlin (DKB)	24.488,87
VR-Bank Muldentäl Grimma	1.647,15
Sparkasse Muldentäl - Tagesgeld	141,03
Sparkasse Muldentäl - Zuwachssparen	594.261,05
Sparkasse Muldentäl	1.048.871,10
HypoVereinsbank - Festgeld	2.323,94
HypoVereinsbank	10.177,58
DKB - Festgeld	3.827.051,85
Sparbücher	21.538,61

Treuhänderische Gelder:

Kautionen, Fremdsparbücher	83.068,30
	<u>5.613.705,88</u>

Der Bestand der treuhänderisch verwalteten Fremdsparbücher ist auch als Verbindlichkeit (s. Bilanzposition 4.6.4. der Passivseite) ausgewiesen. Es kommt jedoch zu einer Abweichung zwischen den Salden der Aktiv- und der Passivseite. Im oben dargestellten Saldo sind u. a. noch Anteile enthalten, welche der Stadt im Rahmen der Baumaßnahme "Alter Friedhof / Kriegerdenkmal" geschenkt wurden. Eine Anpassung des Bilanzausweises wird erst in einem späteren Jahresabschluss erfolgen.

2.4.2. Bargeld	31.12.2014	EUR	10.505,05
	31.12.2013	EUR	12.402,82

Die Position betrifft die geführte Barkasse sowie die Nebenkassen: Standesamt, Einwohnermeldeamt, Wechselgeld (Parkscheinautomat), Schwimmhalle, Parkhaus, Frankiermaschine, Museum und Zensus.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2014	EUR	22.309,76
	31.12.2013	EUR	18.449,46

Bei der Großen Kreisstadt Wurzen betrifft diese Bilanzposition ausschließlich die im Dezember ausgezahlten Beamtenvergütungen für den Januar des Folgejahres.

4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	31.12.2014	EUR	0,00
	31.12.2013	EUR	0,00

P A S S I V S E I T E

Als Passiva wird die Summe der Finanzierungsmittel bezeichnet, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden und die Mittelherkunft nachweisen. Es wird hier zwischen Eigen- und Fremdkapital unterschieden.

Das Vorsichtsprinzip wurde konsequent beachtet.

1. Kapitalposition	31.12.2014	EUR	53.122.958,75
	31.12.2013	EUR	55.989.203,15

Die Kapitalposition stellt das Eigenkapital der Großen Kreisstadt Wurzen dar.

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
Basiskapital	53.470.564,18	53.470.564,18
Rücklagen	154.407,11	2.518.638,97
Fehlbeträge	<u>-502.012,54</u>	<u>0,00</u>
	<u>53.122.958,75</u>	<u>55.989.203,15</u>

1.1. Basiskapital	31.12.2014	EUR	53.470.564,18
	31.12.2013	EUR	53.470.564,18

Das **Basiskapital** ergibt sich erstmals in der Eröffnungsbilanz als Restgröße aus der Differenz aller Aktiva und der auf der Passivseite gesondert zu zeigenden Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und Rücklagen.

Nachdem die Eröffnungsbilanz erstellt wurde, ist dieses Konto bis auf die beiden Ausnahmefälle für Korrekturen in Folgejahren und Verrechnung von Vorjahresverlusten grundsätzlich nicht mehr zu bebuchen.

Gem. § 62 SächsKomHVO-Doppik dürfen jedoch nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz Korrekturen vorgenommen werden.

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Basisreinvermögen	53.567.327,22	53.567.327,22
Unterkonto Basisreinvermögen (Änderungen EB)	-96.763,04	-96.763,04
<i>davon: Korrekturen 2011</i>	99.743,07	99.743,07
<i>davon: Korrekturen 2012</i>	16.412,27	16.412,27
<i>davon: Korrekturen 2013</i>	<u>-19.392,30</u>	<u>-19.392,30</u>
	<u>53.470.564,18</u>	<u>53.470.564,18</u>

1.2. Rücklagen

31.12.2014	EUR	154.407,11
31.12.2013	EUR	2.518.638,97

Hier sind insbesondere die Rücklagen auszuweisen, zu deren Bildung die Kommune gesetzlich verpflichtet ist. Zur Bildung von Rücklagen sind die Regelungen des § 23, § 24 und § 25 SächsKomHVO-Doppik sowie die entsprechenden Kommentierungen zu beachten.

Die Rücklagen werden dafür verwendet, die Jahresfehlbeträge des Haushaltsjahres 2014 auszugleichen.

1.2.1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

31.12.2014	EUR	154.407,11
31.12.2013	EUR	2.494.423,04

Stand zum 31.12.2013

2.494.423,04

Verwendung zur Abdeckung des Fehlbetrages
"Ordentliches Ergebnis 2014"

-2.340.015,93

Stand zum 31.12.2014

154.407,11

1.2.2. Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses

31.12.2014	EUR	0,00
31.12.2013	EUR	24.215,93

Stand zum 31.12.2013

24.215,93

Verwendung zur (anteiligen) Abdeckung des Fehlbetrages
"Sonderergebnis 2014"

-24.215,93

Stand zum 31.12.2014

0,00

1.2.3. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen

31.12.2014	EUR	0,00
31.12.2013	EUR	0,00

1.2.4. Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	31.12.2014	EUR	0,00
	31.12.2013	EUR	0,00

1.3. Fehlbeträge	31.12.2014	EUR	-502.012,54
	31.12.2013	EUR	0,00

Diese Bilanzposition umfasst alle zulässigen Festlegungen für laufende oder frühere Rechnungsperioden. Dazu gehören Ergebnisvorträge, Ausgleich von Fehlbeträgen aus Vorjahren sowie Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage oder dem Basiskapital.

Das Jahresergebnis ist als Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag, abhängig von seiner Entstehung, als ordentliches Ergebnis oder als Sonderergebnis auf getrennten Konten auszuweisen. Die unterschiedlichen Tatbestände sind je Rechnungsperiode transparent zu machen.

1.3.1. Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	31.12.2014	EUR	0,00
	31.12.2013	EUR	0,00

1.3.2. Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	31.12.2014	EUR	-502.012,54
	31.12.2013	EUR	0,00

Der im Haushaltsjahr 2014 entstandene Fehlbetrag des Sonderergebnisses kann nur anteilig durch Rücklagen abgedeckt werden. Der danach verbleibende Fehlbetrag ist in der Bilanz auszuweisen und vorzutragen. Er ist in den nächsten Jahren durch entsprechende Überschüsse auszugleichen.

1.3.3. Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	31.12.2014	EUR	0,00
	31.12.2013	EUR	0,00

2. Sonderposten	31.12.2014	EUR	36.280.703,53
	31.12.2013	EUR	34.334.746,54

Investitionszuweisungen, Investitionszuschüsse und Investitionsbeiträge, die die Große Kreisstadt Wurzen erhalten hat, werden in der Bilanz als **Sonderposten** passiviert. Der Förderbetrag wird dabei getrennt von den eigentlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen und ertragswirksam aufgelöst.

Als Sonderposten werden Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge passiviert, die die Große Kreisstadt Wurzen zur Finanzierung von Investitionen erhalten hat. Soweit möglich, wurden die erhaltenen Investitionszuschüsse und -zuweisungen und Investitionsbeiträge den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet und über deren Nutzungsdauer aufgelöst.

Die Sonderposten für Investitionszuweisungen und -beiträge sind als Gegenposten zu den ungekürzt

angesetzten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlagen passiviert, sie werden korrespondierend zu den Abschreibungen auf die bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst. In den Fällen, in denen eine Zuordnung der Zuschüsse und Zuwendungen zu den einzelnen Maßnahmen unsererseits nicht möglich ist, wird der Ursprungsbetrag des Sonderpostens über 10 Jahre oder über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Anlageklasse, der dem bezuschussten Vermögensgegenstand zuzurechnen ist, aufgelöst.

An dieser Stelle wird auf die Sonderpostenübersicht (Anlage 6b) hingewiesen.

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	34.844.443,50	33.615.051,11
Sonderposten für Investitionsbeiträge	751.516,56	628.174,87
Sonstige Sonderposten	<u>684.743,47</u>	<u>91.520,56</u>
	<u>36.280.703,53</u>	<u>34.334.746,54</u>

2.1. Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen

31.12.2014	EUR	34.844.443,50
31.12.2013	EUR	33.615.051,11

Die Position Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen setzt sich, untergliedert nach den jeweiligen Zuwendungsgebern, wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Bund	1.270.151,24	991.187,11
Land	29.688.734,19	28.846.588,10
<i>davon: Sonderposten für Investitionen</i>	24.108.859,96	23.228.700,16
<i>davon: Investive Schlüsselzuweisung</i>	5.231.980,22	5.249.529,57
<i>davon: Infrastrukturpauschale</i>	347.894,01	368.358,37
Gemeinde und Gemeindeverbände	443.150,48	219.905,27
Zweckverbände und dergleichen	574.341,46	597.868,43
Private Unternehmen	<u>2.868.066,13</u>	<u>2.959.502,20</u>
	<u>34.844.443,50</u>	<u>33.615.051,11</u>

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013	33.615.051,11
Zugänge	3.024.610,95
Abgänge	-125.775,53
Auflösung	<u>-1.669.443,03</u>
Stand zum 31.12.2014	<u>34.844.443,50</u>

2.2. Sonderposten für Investitionsbeiträge	31.12.2014	EUR	751.516,56
	31.12.2013	EUR	628.174,87
			<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013			628.174,87
Zugänge			163.496,40
Auflösung			<u>-40.154,71</u>
Stand zum 31.12.2014			<u>751.516,56</u>

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Straßenausbaubeiträge.

2.3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	31.12.2014	EUR	0,00
	31.12.2013	EUR	0,00

2.4. Sonstige Sonderposten	31.12.2014	EUR	684.743,47
	31.12.2013	EUR	91.520,56

			<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013			91.520,56
Zugänge			<u>593.222,91</u>
Stand zum 31.12.2014			<u>684.743,47</u>

Die Position Sonstige Sonderposten beinhaltet kommunales Vorsorgevermögen gemäß § 23 SächsFAG. Die ertragswirksame Auflösung findet ab 2016 statt.

3. Rückstellungen	31.12.2014	EUR	825.249,92
	31.12.2013	EUR	971.927,65

Rückstellungen sind gemäß § 85 SächsGemO i. V. m. § 41 SächsKomHVO-Doppik für ungewisse Verbindlichkeiten, die dem Grunde und/oder der Höhe nach unsicher sind, aber rechtlich wirksam entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind und eine wirtschaftliche Belastung darstellen sowie für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung zu bilden. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen und dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung. Die Auszahlungen hierfür erfolgen erst in einer späteren Abrechnungsperiode. Eine genau bestimmbare Schuld ist als Verbindlichkeit auszuweisen.

Rückstellungen sind nur in Höhe des Erfüllungsbetrages anzusetzen, der nach vernünftiger Beurteilung auf Grundlage einer sachgerechten und nachvollziehbaren Schätzung notwendig und mit dem in einer Inanspruchnahme zu rechnen ist (§ 41 Abs. 3 SächsKomHVO-Doppik).

Rückstellungen werden nur abgezinst, soweit die ihnen zugrunde liegenden Verbindlichkeiten einen Zinsanteil enthalten und wenn die Auswirkung der Abzinsung auf das Bilanzergebnis wesentlich ist.

Sie dürfen nur aufgelöst werden, soweit der Grund für ihre Bildung entfallen ist.

Rückstellungen haben die Aufgabe, die am Bilanzstichtag bestehenden Zahlungsverpflichtungen vollständig zu erfassen.

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt.

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	233.400,00	265.251,00
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	9.800,00	9.800,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	1.704,92	2.841,40
Sonstige Rückstellungen	<u>580.345,00</u>	<u>694.035,25</u>
	<u>825.249,92</u>	<u>971.927,65</u>

An dieser Stelle wird auch auf die Rückstellungenübersicht (Anlage 6e) hingewiesen.

3.1. Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit

	<u>31.12.2014</u>	<u>EUR</u>	<u>233.400,00</u>
	31.12.2013	EUR	265.251,00

Die Ermittlung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen erfolgte nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer vom 19. Juni 2013 – IDW RS HFA 3 –.

Aufstockungsbeträge wurden bislang aufgrund der expliziten Vorgabe des – IDW RS HFA 3 a. F. – vom 18. November 1998 i. V. m. den Hinweisen des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Erstellung der Eröffnungsbilanz vom 11. September 2013 als Abfindung klassifiziert. Die vorgenommene Klassifizierung wurde für alle seitherigen Altersteilzeitvereinbarungen beibehalten.

Sowohl für die zu leistenden Aufstockungsbeträge als auch für die Erfüllungsrückstände (im Blockmodell) wurden Rückstellungen nur für genehmigte Anträge auf Altersteilzeit gebildet.

Als biometrische Rechengrundlage wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Die Berechnung erfolgte unter Annahme einer voraussichtlichen Dynamik der Bezüge der Berechtigten von 2 %. Es wurde keine Abzinsung vorgenommen.

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013	265.251,00
Inanspruchnahme	-68.117,00
Zuführung	<u>36.266,00</u>
Stand zum 31.12.2014	<u>233.400,00</u>

Grundlage für die Erfassung der Rückstellungen waren die vorliegenden Berechnungstabellen für die Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen.

3.2. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	31.12.2014	EUR	0,00
	31.12.2013	EUR	0,00
3.3. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	31.12.2014	EUR	0,00
	31.12.2013	EUR	0,00
3.4. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlage nach § 25a SächsFAG	31.12.2014	EUR	0,00
	31.12.2013	EUR	0,00
3.5. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	31.12.2014	EUR	9.800,00
	31.12.2013	EUR	9.800,00

Zur periodengerechten Darstellung der **Verpflichtungen aus dem Finanzausgleich und aus Steuerschuldverhältnissen** auch im Rahmen von Betrieben gewerblicher Art sind Rückstellungen zu bilden.

Ausgewiesen sind Steuernachzahlungen an das Finanzamt Grimma für die Jahre 2011 (EUR 4.050,00) und 2012 (EUR 5.750,00).

3.6. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	31.12.2014	EUR	1.704,92
	31.12.2013	EUR	2.841,40

Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften machen Rückstellungen erforderlich, wenn die Kommune voraussichtlich in Anspruch genommen wird und der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist.

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013	2.841,40
Auflösung / Herabsetzung	-1.383,52
Zuführung	<u>247,04</u>
Stand zum 31.12.2014	<u>1.704,92</u>

Die Gerichts- und Verwaltungsverfahren, für welche an dieser Stelle Rückstellungen gebildet sind, sind in 2015 abgeschlossen. Bis dahin werden die Rückstellungen aufgelöst.

3.7. Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr

<u>31.12.2014</u>	<u>EUR</u>	<u>0,00</u>
31.12.2013	EUR	0,00

3.8. Sonstige Rückstellungen

<u>31.12.2014</u>	<u>EUR</u>	<u>580.345,00</u>
31.12.2013	EUR	694.035,25

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	499.844,07	276.954,67
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00
Weitere sonstige Rückstellungen	<u>80.500,93</u>	<u>417.080,58</u>
	<u>580.345,00</u>	<u>694.035,25</u>

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013	694.035,25
Inanspruchnahme	-83.434,93
Auflösung / Herabsetzung	-67.277,32
Zuführung	<u>37.022,00</u>
Stand zum 31.12.2014	<u>580.345,00</u>

Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Erstellung der Eröffnungsbilanz	82.621,73	115.994,68
Prüfung der Eröffnungsbilanz	11.000,00	11.000,00
Erstellung des Jahresabschlusses 2011	23.600,00	23.600,00
Prüfung des Jahresabschlusses 2011	12.000,00	12.000,00
IST-Analyse zur Erstellung des Jahresabschlusses 2011	3.674,24	3.674,24
Erstellung des Jahresabschlusses 2012	22.500,00	22.500,00
Prüfung des Jahresabschlusses 2012	12.000,00	12.000,00
Erstellung des Jahresabschlusses 2013	21.500,00	21.500,00
Prüfung des Jahresabschlusses 2013	12.000,00	12.000,00
Erstellung des Jahresabschlusses 2014	20.500,00	0,00
Prüfung des Jahresabschlusses 2014	12.000,00	0,00
Überarbeitung der Steuererklärung 2011	4.522,00	4.522,00
Überarbeitung der Steuererklärung 2012	4.522,00	4.522,00
Überarbeitung der Steuererklärung 2013	4.522,00	4.522,00
Überarbeitung der Steuererklärung 2014	4.522,00	0,00
Durchführung eines Demographieprojektes	0,00	29.119,75
Rückstellungen aufgrund ungeklärter Verbindlichkeiten*	<u>248.360,10</u>	<u>0,00</u>
	<u>499.844,07</u>	<u>276.954,67</u>

Weitere sonstige Rückstellungen

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Rückforderung Fördermittel Schulhausbau	0,00	84.534,55
Schlüssigkeitsprüfung der Landesdirektion Sachsen bzgl. "Städtebaulicher Denkmalschutz"	76.106,99	76.106,99
Enteignung Flurstück 1993/30	3.985,53	3.985,53
Enteignung Flurstück 1993/12	408,41	408,41
Prüfung Abwasserentsorgung Wurzen	0,00	3.685,00
Rückstellungen aufgrund ungeklärter Verbindlichkeiten*	<u>0,00</u>	<u>248.360,10</u>
	<u>80.500,93</u>	<u>417.080,58</u>

Zur Bewertung der sonstigen Rückstellungen wurden wertbegründende Unterlagen, u. a. in Form von bereits vorliegenden Rechnungen oder Angeboten Dritter, herangezogen. Lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch keine Rechnungen vor, so wurden entsprechende Schätzwerte angesetzt.

* Die Bilanzposition beinhaltet auch einen Posten "ungeklärte Verbindlichkeiten". Hierunter wurden Sachverhalte eingestuft, welche im (alten) kameralen System über Verwahrgelder gebucht wurden und den Kreditor "Stadtverwaltung Wurzen", "FB Service und Bauwesen" o. Ä. aufweisen. Es handelt sich bei dem Betrag nicht um geprüfte Einzelfälle, sondern um einen summarischen Ausweis. In den weiteren Jahresabschlüssen wird dieser Betrag fortwährend aufgearbeitet und auch im Buchhaltungsprogramm bereinigt. Der o. g. Betrag von EUR 248.360,10 betrifft nur noch fünf einzelne Kassenreste. Die Bereinigung dieser Beträge wird in aktuelleren Jahresabschlüssen, voraussichtlich ab 2017, erfolgen.

4. Verbindlichkeiten	31.12.2014	EUR 10.726.502,13
	31.12.2013	EUR 11.038.806,98

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Eine Verbindlichkeit ist der Anspruch eines Dritten gegen die Große Kreisstadt Wurzen aus einem Schuldverhältnis. Das Schuldverhältnis kann aufgrund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen. Eine Verbindlichkeit erlischt i. d. R. durch Zahlung.

Die Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, denen Saldenbestätigungen zugrunde lagen, den kameralen Kassenausgaberesten sowie die nach doppischen Grundsätzen abgegrenzten Buchungsvorgänge des Haushaltsjahres 2014.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Salden sind in den kameralen Restelisten, der Übergangsbuchhaltung sowie durch Saldenbestätigungen, Kontoauszüge und Rechnungen nachgewiesen.

Sofern erforderlich, werden separate "Korrekturkonten" ausgewiesen. Diese sind erforderlich, um beispielsweise debitorische Kreditoren umzugliedern, d. h. auf der Aktivseite ausweisen zu können.

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	9.001.585,43	9.507.892,18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.077.004,77	1.127.689,20
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	78.232,30	22.264,20
Sonstige Verbindlichkeiten	569.679,63	380.961,40
	<u>10.726.502,13</u>	<u>11.038.806,98</u>

Analog zu den Forderungen (vgl. Pos. 2.2. und Pos. 2.3. der Aktivseite) werden in den nachfolgenden Untergliederungen, sofern erforderlich, Korrekturkonten für Jahresabschlussbuchungen (JAB bzw. JAR) angegeben. Die Korrekturkonten werden u. a. dazu verwendet, sogenannte kreditorische Debitoren (Überzahlungen von Forderungen) sowie debitorische Kreditoren (Überzahlungen von Verbindlichkeiten) separat auszuweisen. In beiden Fällen erhöht sich durch die Umbuchungen der Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten.

Weitere Korrekturen betreffen bspw. die Anpassung der Bilanzposition, an welche Verbindlichkeiten auszuweisen sind oder auch Umgliederungen zu Rückstellungen.

An dieser Stelle wird auch auf die Verbindlichkeitenübersicht (Anlage 6d) hingewiesen.

4.1. Anleihen	31.12.2014	EUR	0,00
	31.12.2013	EUR	0,00

4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	31.12.2014	EUR	9.001.585,43
	31.12.2013	EUR	9.507.892,18

Kreditaufnahmen für Investitionen

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
KfW Bankengruppe	544.721,69	647.582,63
Deutsche Kreditbank AG	3.569.223,29	3.723.651,63
Commerzbank	3.368.865,46	3.535.084,69
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG	1.115.780,06	1.176.008,70
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AB (DG HYP)	128.125,00	425.564,69
Sparkasse Muldentale	274.870,09	0,00
Abweichung ggü. Saldenbestätigungen	-0,16	-0,16
	<u>9.001.585,43</u>	<u>9.507.892,18</u>

In den Jahresabschlüssen 2013 bis 2015 kommt es zu einer Abweichung zwischen den Sachkontosalen und den Kontoauszügen bzw. Saldenbestätigungen der Kreditinstitute. Die Abweichung (EUR 0,16) ist jedoch so gering, dass auf eine Bereinigung in den vergangenen Jahresabschlüssen verzichtet werden kann. Für einen aktuellen Jahresabschluss (2017) ist eine erneute Prüfung und ggf. Korrektur vorgesehen.

Die Große Kreisstadt Wurzen hat zum Stichtag keine Kredite zur Liquiditätssicherung aufgenommen.

4.3. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	31.12.2014	EUR	0,00
	31.12.2013	EUR	0,00

4.4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2014	EUR	1.077.004,77
	31.12.2013	EUR	1.127.689,20
	31.12.2014		31.12.2013
	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.027.367,42		1.120.555,67
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen JAB Überzahlungen / Gutschriften	96.970,90		40.698,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Korrektur - Verb. vor EB)	<u>-47.333,55</u>		<u>-33.564,47</u>
	<u>1.077.004,77</u>		<u>1.127.689,20</u>

Die größten Positionen betreffen Rechnungen gegenüber Bauunternehmen und Energieversorgern. Die Rechnungen sind i. d. R. zu Beginn des Folgejahres beglichen. Der Nachweis ist über die Offene-Posten-Liste erfolgt.

Wie bereits unter Pos. 3.8. der Passivseite erläutert, sind einige noch ungeklärte Verbindlichkeiten zu den Rückstellungen umgegliedert worden. Dieses Vorgehen wird seit der Eröffnungsbilanz angewendet. Seit 2013 sind die betreffenden "Offenen Posten" jedoch geschlossen, weshalb sie nicht mehr in den dargestellten Verbindlichkeiten enthalten sind. In den Rückstellungen sind folglich nur noch die Summen enthalten.

4.5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

	31.12.2014	EUR	78.232,30
	31.12.2013	EUR	22.264,20
	31.12.2014		31.12.2013
	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>
Verbindlichk. aus Transferleistungen lfd. Zwecke	39.488,57		-120.492,84
Verbindlichk. aus Transferleistungen lfd. Zwecke JAB Überzahlungen / Gutschriften	23.339,17		142.757,04
Verbindlichk. aus Transferleistungen für Invest.	<u>15.404,56</u>		<u>0,00</u>
	<u>78.232,30</u>		<u>22.264,20</u>

Die negativen Verbindlichkeiten aus dem Vorjahr resultierten u. a. aus Rückzahlungen, Gutschriften und Endabrechnungen (bspw. Abrechnung der Gewerbesteuerumlage 2013 gegenüber dem Landesamt für Steuern).

Der Nachweis ist über eine Offene-Posten-Liste erfolgt.

4.6. Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2014	EUR	569.679,63
	31.12.2013	EUR	380.961,40

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** erfassen als Sammel- und Auffangkonto alle Schulden, die keiner anderen Verbindlichkeitsposition in der Bilanz zugeordnet werden können.

4.6.1. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.12.2014	EUR	47.333,55
	31.12.2013	EUR	33.564,47

Die Position **Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betrifft Verbindlichkeiten der Großen Kreisstadt Wurzen gegenüber der Wärmeversorgung Wurzen GmbH (WVW) und gegenüber der Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH (WGW).

Die Beträge sind mittels der Kreditorenliste auf Seiten der Stadt ermittelt worden.

Etwaige Differenzen zum Ausweis von Forderungen gegen Gesellschafter in den Jahresabschlüssen der beiden Unternehmen sind für die vergangenen Jahresabschlüsse nicht zu bereinigen. Ein solcher Abgleich wäre nur unter erheblichem Mehraufwand möglich und widerspreche dem Grundsatz der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Für aktuellere Jahresabschlüsse, ab 2017, ist ein solcher Vergleich aber vorgesehen.

4.6.2. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	31.12.2014	EUR	70.168,55
	31.12.2013	EUR	46.768,40

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden betreffen die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer.

4.6.3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	31.12.2014	EUR	369,05
	31.12.2013	EUR	369,05

Hierunter sind die Verbindlichkeiten ggü. der Zusatzversorgungskasse ausgewiesen. Der Betrag wird seit dem Jahresabschluss 2012 vorgetragen. Eine Aufbereitung und ggf. Ausbuchung findet in einem aktuelleren Jahresabschluss statt. Für die Vergangenheit wird aufgrund von Geringfügigkeit auf manuelle Korrekturen verzichtet.

4.6.4. Weitere sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2014	EUR	451.808,48
	31.12.2013	EUR	300.259,48
	31.12.2014		31.12.2013
	EUR		EUR
Weitere sonstige Verbindlichkeiten	-16.548,12		18.460,52
Weitere sonstige Verbindlichkeiten (Korrektur) (JAB)	0,00		3.533,17
Weitere sonstige Verbindlichkeiten JAB Überzahlungen / Gutschriften	137.465,66		79.082,91
<u>Weitere, nach Kategorien zugeordnete, sonstige Verbindlichkeiten:</u>			
Sonstige Verbindlichkeiten für Fördermittel	131.446,37		0,00
Amtshilfe	40,89		-65,00
Vollstreckung	141,45		474,26
Sonstige durchlaufende Gelder	120,70		3.120,70
Kautionen	290,69		360,92
Bürgschaften, Gewährleistungen	8.691,50		10.340,81
Bildungspaket	-67,60		1.029,80
Fremdsparkbücher / Zinsen	44.441,52		42.628,36
Ausgleichsbeiträge	139.912,10		138.073,70
Miete für Trauungen	100,00		1.100,00
Gehaltsverbindlichkeiten	770,44		-2.883,55
Gutscheine	4.721,90		4.721,90
Kommissionsware	<u>280,98</u>		<u>280,98</u>
	<u>451.808,48</u>		<u>300.259,48</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten für Fördermittel betrifft vor allem (EUR 108.274,36) noch nicht verwendete Zuweisungen des Landesamtes für Straßenbau zur Beseitigung von Winterschäden.

Die Position der Verbindlichkeiten aus Fremdsparkbüchern und Zinsen hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dargestellt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2013	42.628,36
Zugänge aus Zinsen	1.581,80
Zugänge aus Umbuchungen (Einnahmen aus Pacht)	<u>231,36</u>
Stand zum 31.12.2014	<u>44.441,52</u>

Der ausgewiesene Bestand weicht vom Saldo der Pos. 2.4.1. der Aktivseite ab. Die in 2011 der Stadt geschenkten Fremdsparkbücher sind auf der Aktiva noch enthalten. Eine Anpassung des Bilanzausweises wird erst in einem späteren Jahresabschluss erfolgen.

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2014	EUR	0,00
	31.12.2013	EUR	0,00

VI. ANGABEN ZUR ERGEBNISRECHNUNG

Nachfolgend werden die einzelnen Posten der Ergebnisrechnung aufgeführt. Die Salden der Einzelposten werden soweit möglich gem. des Kommunalen Kontenrahmens, d. h. nach Kontengruppe und Kontenart untergliedert, dargestellt. Unterpositionen, deren Betrag null ist, werden jedoch nicht angezeigt.

Mit Hinweis auf die Erleichterung des § 88 Abs. 5 SächsGemO werden die Positionen der Ergebnisrechnung nur mit ihrer zahlenmäßigen Unterteilung dargestellt. Erläuterungen sind nur für "ungewöhnliche" oder "wesentliche" Vorfälle des Haushaltsjahres vorgenommen.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	2014	EUR	10.516.504,43
	2013	EUR	11.813.562,69
	2014	2013	
	EUR	EUR	
Grundsteuer A	88.374,57	83.586,12	
Grundsteuer B	1.544.886,76	1.565.380,97	
Gewerbsteuer	4.974.809,36	6.552.963,11	
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.109.673,12	2.835.879,56	
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	734.461,87	711.799,18	
Vergnügungssteuer	12.200,00	12.160,00	
Hundesteuer	52.098,75	51.793,75	
	10.516.504,43	11.813.562,69	

Im Haushaltsjahr 2014 ist gegenüber der Vorjahre ein Rückgang der Gewerbesteuererträge zu verzeichnen. In 2015 liegen die Erträge aus Gewerbesteuer jedoch wieder bei ca. 6,0 Mio. Euro.

2. Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten

	2014	EUR	9.143.086,30
	2013	EUR	9.583.897,68
	2014	2013	
	EUR	EUR	
Allgemeine Schlüsselzuweisungen	4.151.859,00	4.465.291,00	
Investive Schlüsselzuweisungen zur Verwendung für Instandsetzung	388.000,00	496.143,00	
Sonstige allgemeine Zuweisungen	152.323,62	154.656,28	
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.741.305,94	2.783.832,96	
Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, Zuweisungen, Beiträgen, Kostenerstattungen und ähnlichen Entgelten, Spenden, investiven Umlagen sowie unentgeltlichen Vermögensübertragungen	<u>1.709.597,74</u>	<u>1.683.974,44</u>	
	<u>9.143.086,30</u>	<u>9.583.897,68</u>	

3. Sonstige Transfererträge

	2014	EUR	0,00
	2013	EUR	0,00

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	2014	EUR	929.050,95
	2013	EUR	929.379,49
	2014	2013	
	EUR	EUR	
Verwaltungsgebühren	207.405,68	189.966,63	
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	<u>721.645,27</u>	<u>739.412,86</u>	
	<u>929.050,95</u>	<u>929.379,49</u>	

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

	2014	EUR	770.423,34
	2013	EUR	864.176,89
	2014	2013	
	EUR	EUR	
Mieten und Pachten	652.388,51	713.991,97	
Verkauf	29.176,23	21.626,18	
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	<u>88.858,60</u>	<u>128.558,74</u>	
	<u>770.423,34</u>	<u>864.176,89</u>	

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2014	EUR	283.725,94
	2013	EUR	296.089,33
	2014	2013	
	EUR	EUR	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Bund	0,00	16.107,32	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Land	5.319,20	177,40	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - Gemeinde und Gemeindeverbände	278.406,74	266.337,80	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen - verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	13.466,81	
	<u>283.725,94</u>	<u>296.089,33</u>	

7. Zinsen und sonstige Finanzerträge	2014	EUR	561.160,95
	2013	EUR	624.350,05
	2014	2013	
	EUR	EUR	
Zinserträge	120.309,51	115.838,83	
Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	395.272,50	405.957,47	
Sonstige Finanzerträge	45.578,94	102.553,75	
	<u>561.160,95</u>	<u>624.350,05</u>	

Wie bereits in den Vorjahren und auch im Vorgriff auf die Jahresabschlüsse der weiteren Haushaltsjahre betrifft die Position der Erträge aus Gewinnanteilen jeweils die Gewinnausschüttungen der KBE.

8. Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	2014	EUR	40.643,18
	2013	EUR	8.549,84

Unter aktivierten Eigenleistungen sind Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um anteilige Abschreibung, bei der Eigenerstellung von Anlagevermögen zu verstehen, z. B. Bau eines Geräteschuppens durch eigene Arbeitnehmer/-innen.

9. Sonstige ordentliche Erträge	2014	EUR	797.492,29
	2013	EUR	1.116.545,05
	2014	2013	
	EUR	EUR	
Konzessionsabgaben	419.660,43	443.297,83	
Erstattung von Steuern	13.658,03	0,00	
Besondere Erträge	85.762,31	86.040,87	
<i>davon: Bußgelder</i>	<i>64.644,81</i>	<i>46.072,80</i>	
<i>davon: Säumniszuschläge</i>	<i>21.081,55</i>	<i>39.916,19</i>	
<i>davon: Erträge aus dem Ausgleich von Kleinstbeträgen</i>	<i>35,95</i>	<i>51,88</i>	
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	278.411,52	587.206,35	
<i>davon: Zuschreibungen</i>	<i>209.050,68</i>	<i>562.626,31</i>	
<i>davon: Auflösung von Rückstellungen</i>	<i>68.660,84</i>	<i>4.692,81</i>	
<i>davon: Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge</i>	<i>700,00</i>	<i>19.887,23</i>	
	<u>797.492,29</u>	<u>1.116.545,05</u>	

Die Zuschreibungen resultieren aus den in der Bilanzposition "Finanzanlagevermögen" geschilderten Sachverhalten.

10. Ordentliche Erträge (Nummern 1 bis 9)	2014	EUR	23.042.087,38
	2013	EUR	25.236.551,02
11. Personalaufwendungen	2014	EUR	6.590.147,27
	2013	EUR	6.267.259,17
	2014	2013	
	EUR	EUR	
Dienstaufwendungen	5.285.260,66	4.981.605,86	
Beiträge zu Versorgungskassen	301.244,99	294.169,15	
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	947.274,36	901.140,81	
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	20.101,26	13.002,35	
Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	36.266,00	77.341,00	
	<u>6.590.147,27</u>	<u>6.267.259,17</u>	
12. Versorgungsaufwendungen	2014	EUR	0,00
	2013	EUR	0,00

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2014	EUR	4.459.606,51
	2013	EUR	5.124.071,97
	2014	2013	
	EUR	EUR	
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.376.835,39	1.772.069,72	
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	140.954,25	515.542,91	
Mieten und Pachten	77.583,62	75.566,65	
Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens	1.651.900,56	1.841.665,81	
Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erwerb des beweglichen und immateriellen Vermögens	487.517,64	208.106,23	
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	35.918,74	45.702,58	
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sowie Schülerbeförderung	404.430,13	440.731,40	
Sonstige Dienstleistungen	284.466,18	224.686,67	
	<u>4.459.606,51</u>	<u>5.124.071,97</u>	

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass nicht getätigte Unterhaltungen und Instandsetzungen zu einem zukünftigen Investitionsstau führen werden. Im Vergleich der entstandenen Aufwendungen zu den geplanten Aufwendungen (s. Rechenschaftsbericht) wird dies nochmals deutlich hervorgehoben.

14. Planmäßige Abschreibungen	2014	EUR	3.149.377,98
	2013	EUR	3.060.625,62
	2014	2013	
	EUR	EUR	
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen	3.098.595,39	3.052.614,24	
<i>davon: Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen</i>	24.445,31	33.158,78	
<i>davon: Abschreibungen auf Gebäude</i>	933.569,67	922.792,71	
<i>davon: Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen</i>	1.688.446,01	1.659.665,77	
<i>davon: Abschreibungen auf sonstiges bewegl. u. unbew. AV</i>	440.189,40	425.051,96	
<i>davon: Abschreibungen auf Sammelposten GWG</i>	11.945,00	11.945,02	
Abschreibungen auf Finanzvermögen	50.782,59	8.011,38	
<i>davon: Einzelwertberichtigung von Forderungen</i>	50.777,59	7.959,38	
<i>davon: Abschreibungen auf sonstiges Finanzvermögen</i>	5,00	52,00	
	<u>3.149.377,98</u>	<u>3.060.625,62</u>	

15. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

	2014	EUR	343.221,54
	2013	EUR	385.652,18
	2014		2013
	EUR		EUR
Zinsaufwendungen	319.455,07		345.447,56
Verzinsung von Steuernachzahlungen	23.305,17		27.416,26
Sonstige Finanzaufwendungen	461,30		12.788,36
	<u>343.221,54</u>		<u>385.652,18</u>

16. Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen

	2014	EUR	9.667.570,26
	2013	EUR	9.498.132,37
	2014		2013
	EUR		EUR
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	4.374.217,87		4.269.221,95
Gewerbesteuerumlage	450.931,16		569.379,74
Kreisumlage	4.842.421,23		4.659.518,14
Sonstige Transferaufwendungen	0,00		12,54
	<u>9.667.570,26</u>		<u>9.498.132,37</u>

17. Sonstige ordentliche Aufwendungen

	2014	EUR	1.172.179,75
	2013	EUR	1.196.216,51
	2014		2013
	EUR		EUR
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	115.069,94		93.853,89
Geschäftsaufwendungen	552.027,63		579.989,40
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	264.994,14		252.676,65
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	246.580,44		263.881,61
Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen	0,00		15.143,25
<i>davon: Wertveränderungen bei Finanzvermögen</i>	<i>0,00</i>		<i>15.143,25</i>
Besondere Aufwendungen	2.944,81		1.840,62
<i>davon: Säumniszuschläge</i>	<i>2.506,96</i>		<i>1.462,67</i>
<i>davon: Aufwand aus der Ausbuchung von Kleinstbeträgen</i>	<i>437,85</i>		<i>377,95</i>
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.437,21		-11.168,91
	<u>1.172.179,75</u>		<u>1.196.216,51</u>

Wie schon in den Vorjahresabschlüssen wird auf eine Korrektur des negativen Betrages der weiteren sonstigen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR -9.437,21) aufgrund der Geringfügigkeit verzichtet. Bei der Erstellung der weiteren Jahresabschlüsse soll diese Position jedoch näher berücksichtigt und ggf. dann auch angepasst werden. Es handelt sich um Buchungen betreffend "Skonto".

18. Ordentliche Aufwendungen (Nummern 11 bis 17)	2014	EUR	25.382.103,31
	2013	EUR	25.531.957,82
19. Ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./ Nummer 18)	2014	EUR	-2.340.015,93
	2013	EUR	-295.406,80
20. Außerordentliche Erträge	2014	EUR	227.109,98
	2013	EUR	209.924,27

Bei außerordentlichen Erträgen handelt es sich um selten oder unregelmäßig anfallende Erträge, die nicht der typischen Verwaltungstätigkeit zuzuordnen sind.

Auch nicht dem Haushaltsjahr zuzuordnende Erträge zählen hierzu, sofern diese Erträge nicht "typischerweise" periodenfremd anfallen, wie z. B. Mietnebenkostenabrechnungen. Auch Erträge aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die den Restbuchwert übersteigen, sind als außerordentliche Erträge zu erfassen.

	2014	2013
	EUR	EUR
Außergewöhnliche Erträge	137.549,98	165.324,07
Erträge aus der Veräußerung von immateriellem Vermögen und Sachvermögen	89.560,00	44.600,20
	<u>227.109,98</u>	<u>209.924,27</u>

Die außergewöhnlichen Erträge beinhalten EUR 4.792,43 an Zuwendungen betreffend das Hochwasser aus 2013. Weitere EUR 4.903,82 gehen auf einen entstandenen Haftpflichtschaden eines städtischen Fahrzeugs zurück. In dieser Höhe wurden Schadensersatzleistungen empfangen. Die größte Position der außergewöhnlichen Erträge ist durch die außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten entstanden. Im Zuge der außerplanmäßigen Abschreibung von Vermögensgegenständen, welche nicht mehr nutzbar sind und eine Grundsanie rung bzw. ein Neubau ansteht, oder von Vermögensveräußerungen sind die zugehörigen Sonderposten analog aufzulösen. Der bilanzierte Ertrag von insgesamt EUR 125.775,53 steht in direktem Zusammenhang mit den entstandenen Aufwendungen (s. nachfolgende Pos. 21).

21. Außerordentliche Aufwendungen	2014	EUR	753.338,45
	2013	EUR	371.865,27

Bei außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich um selten oder unregelmäßig anfallende Aufwendungen, die nicht der typischen Verwaltungstätigkeit zuzuordnen sind.

Auch nicht dem Haushaltsjahr zuzuordnende Aufwendungen zählen hierzu, sofern diese Aufwendungen nicht "typischerweise" periodenfremd anfallen, wie z. B. Mietnebenkostenabrechnungen. Auch Aufwendungen aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die den Restbuchwert unterschreiten, sind als außerordentliche Aufwendungen zu erfassen.

	2014	2013
	EUR	EUR
Außergewöhnliche Aufwendungen	71.861,69	183.152,27
Außerplanmäßige Abschreibungen	605.765,40	113.999,80
Aufwendungen aus der Veräußerung von immateriellem Vermögen und Sachvermögen	<u>75.711,36</u>	<u>74.713,20</u>
	<u>753.338,45</u>	<u>371.865,27</u>

Durch das Juni-Hochwasser 2013 sind nicht nur im Haushaltsjahr 2013 außerordentliche Aufwendungen entstanden, sondern auch im Haushaltsjahr 2014. In den außergewöhnlichen Aufwendungen sind bspw. EUR 65.967,75 zur Sanierung von Hochwasserschäden sowie den mit der Sanierung einhergehenden Arbeiten enthalten.

Den Großteil machen jedoch die außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund dauerhafter Wertminderung aus. Diese Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit der Umbuchung von Vermögensgegenstände in das Umlaufvermögen. Nach der Umbuchung musste, aufgrund des strengen Niederstwertprinzips eine Abschreibung der zum Verkauf stehenden Flurstücke und Gebäude vorgenommen werden. Die hieraus resultierenden Aufwendungen belaufen sich in 2014 auf insgesamt EUR 514.353,99.

Weitere EUR 77.404,73 außerplanmäßiger Abschreibungen gehen auf Vermögensgegenstände zurück, bei denen eine Grundsanie rung bzw. Neubau erforderlich wird. Als Beispiel ist hier der "Bürgermeister-Schmidt-Platz" zu nennen.

22. Sonderergebnis (Nummer 20 ./ Nummer 21)	2014	EUR	-526.228,47
	2013	EUR	-161.941,00
23. Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nummern 19 + 22)	2014	EUR	-2.866.244,40
	2013	EUR	-457.347,80

Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	2014	EUR	0,00
	2013	EUR	0,00
Verbleibendes Gesamtergebnis	2014	EUR	-2.866.244,40
	2013	EUR	-457.347,80

Abschließend und insbesondere zur Darstellung des Plan - Ist - Vergleiches zur Ergebnisrechnung wird hiermit auch auf die Darstellung gem. Muster zur SächsKomHVO-Doppik (Anlage 2) hingewiesen.

VII. ANGABEN ZUR FINANZRECHNUNG

Mittels der Finanzrechnung wird die Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln einschließlich der überzogenen Konten ausgewiesen.

Im Haushaltsjahr 2014 hat sich der Bestand wie folgt verändert:

	2014 EUR
Anfangsbestand zum 31.12.2013	7.168.973,08
Veränderung im Haushaltsjahr	<u>-1.544.762,15</u>
Endbestand zum 31.12.2014	<u>5.624.210,93</u>
<i>davon: Liquide Mittel zum 31.12.2014</i>	5.624.210,93

Nachrichtlich: Stand der aufgenommenen Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) zum 31.12.2014 ohne überzogene Bankkonten 0,00

Entgegen der Vorjahresabschlüsse 2011 und 2012 wird in den Jahresabschlüssen der Haushaltsjahre 2013 bis 2015, mit Verweis auf § 88 Abs. 5 SächsGemO, auf eine detaillierte Darstellung der Ein- und Auszahlungen verzichtet. Stattdessen findet sich nachstehend nur eine summarische Aufstellung.

Eine detailliertere Darstellung der Finanzrechnung ist dem beigefügten Muster zur GemHVO (Anlage 3) zu entnehmen.

	2014 EUR	2013 EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.142.666,56	23.083.870,10
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>22.464.358,57</u>	<u>22.448.198,63</u>
Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-321.692,01	635.671,47
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.328.539,27	1.437.258,22
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>4.152.074,36</u>	<u>3.485.568,65</u>
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-823.535,09	-2.048.310,43
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	281.209,84	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>845.552,14</u>	<u>501.768,29</u>
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-564.342,30	-501.768,29
Einzahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	228.311,79	337.555,98
Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	<u>63.504,54</u>	<u>205.289,60</u>
Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	164.807,25	132.266,38

	2014	2013
	EUR	EUR
Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00
Zahlungsmittelfluss aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00
Gesamtzahlungsmittelfluss im Haushaltsjahr	<u>-1.544.762,15</u>	<u>-1.782.140,87</u>

VIII. Ergänzende Angaben (nach § 52 SächsKomHVO-Doppik)

1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erläuterung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist u. a.

- dem voranstehenden Erläuterungsteil,
- dem Bewertungshandbuch der Stadt Wurzen (Dienstsanweisung 1/2010) in der zweiten geänderten Fassung vom 01. Februar 2014,
- der Richtlinien über die Bewertung der Forderungen sowie zur Dokumentation der Vorgehensweise bei der Forderungsbewertung vom 22. April 2014 sowie
- den Abschlussunterlagen Dritter

zu entnehmen, auf die an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen wird.

2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung

Sofern im Vergleich zum Vorjahresabschluss andere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wurden, sind diese an den jeweiligen Positionen der Vermögens-, Ergebnis- oder Finanzrechnung erläutert und dargestellt.

3. Ausgeübte Wahlrechte in Bezug auf die Erfassung und Bewertung und ihre Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, soweit diese wesentlich sind

Die ausgeübten Wahlrechte sind in den Bewertungsrichtlinien sowie im vorangestellten Erläuterungsteil dokumentiert. Zusammengefasst lässt sich allerdings sagen, dass diese nicht wesentlich im Hinblick auf eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind.

4. Wesentliche, über die kommunalrechtlichen Regelungen hinausgehende dingliche, gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen der Verfügbarkeit oder Verwertung des in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Grund und Bodens sowie der Gebäude und anderer Bauten

In Einzelfällen bestehen Wege-, Durchfahrts-, Leitungs- und ähnliche Rechte Dritter an den Grundstücken. Sofern die Einschränkungen wesentlich sind, wurden diese bei der Bewertung der betroffenen Grundstücke berücksichtigt. Die Einschätzung der Wesentlichkeit einer Einschränkung, die an kommunalen Vermögensgegenständen ggf. durch Dienstbarkeiten besteht, erfolgt einzelfallbezogen und wird in der Bewertungsrichtlinie näher geregelt.

Bei Gebäuden und anderen Bauten sind keine derartigen Sachverhalte bekannt.

5. Anwendung der Leistungsabschreibung einschließlich Begründung

Die Abschreibung erfolgt ausschließlich nach der linearen Methode unter Bezug auf die der SächsKomHVO-Doppik als Anlage beigefügten Abschreibungstabelle.

6. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

7. Erläuterung der unter der Vermögensrechnung aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre und der übertragenen Ermächtigungen

7.1. Übertragene Verpflichtungsermächtigungen

Aus den Vorjahren bestehen keine Verpflichtungsermächtigungen.

Durch den Haushaltsplan sowie § 3 der Haushaltssatzung der Großen Kreisstadt Wurzen für das Haushaltsjahr 2014 werden zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von EUR 595.000,00 veranschlagt.

7.2. Übertragene Haushaltsermächtigungen

Eine Übersicht der zu übertragenden Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen ist dem Jahresabschluss als Anlage 7 beigelegt.

8. Sparkassenträgerschaft unter Angabe des Eigenkapitals der Sparkasse und der Quote der Trägerschaft sowie Angaben zu übertragenen Sparkassenträgerschaften entsprechend

Die Sparkassenträgerschaft liegt beim Landkreis Leipzig. Damit entfällt diese Angabe für die Große Kreisstadt Wurzen.

9. Rechtlich selbstständige örtliche Stiftungen und sonstiges Treuhandvermögen

Die Große Kreisstadt Wurzen unterhält seit 1994 eine Sammelstiftung, die in Ausführung des Gesetzes über die Zusammenlegung örtlicher Stiftungen vom 25. Februar 1948 rechtsfähige und nicht rechtsfähige örtliche Stiftungen zusammengelegt hat.

Die Große Kreisstadt Wurzen verwaltet Treuhandvermögen in Form von Fremdsparbüchern. Weitere in der Bilanz enthaltene fremde Finanzmittel sind an den entsprechenden Positionen, vor allem Pos. 4.6.4. der Passivseite, aufgelistet.

Durchlaufende Posten / durchlaufende Finanzmittel stellen ebenfalls fremde Finanzmittel dar. Es handelt sich um Beträge, welche die Stadt im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und für die gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen weiteren Dritten weiterzuleiten. Die Positionen sind als weitere sonstige Verbindlichkeiten (Pos. 4.6.4. der Passivseite) aufgelistet.

10. Kurs der Währungsumrechnung bei Fremdwährungen

Es bestehen keine Positionen in Fremdwährung.

11. Verpflichtungen gegenüber Rechtseinheiten, die gemäß § 88a Abs. 1 Satz 1 SächsGemO in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind, auch wenn ein solcher nicht aufzustellen ist

Die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten sind, sofern sie schon realisiert sind, im Anhang bei den Forderungen und Verbindlichkeiten enthalten und erläutert.

12. Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern diese Angaben für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind

Zahlungsverpflichtungen aus Wartungsverträgen und sonstigen längerfristigen finanziellen Verpflichtungen bestanden im Haushaltsjahr 2014 u. a. für:

	<u>EUR</u>
Wartungsverträge (für Gebäude und baul. Anlagen)	77.414,85
Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände u. Ä.	30.624,46
Mieten und Pachten	64.653,62
Leasing	12.930,00
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	264.994,14
<i>davon: Allgemeine Versicherungen</i>	166.715,89
<i>davon: Gebäudeversicherungen</i>	74.285,72
<i>davon: Fahrzeugversicherungen</i>	19.216,59
<i>davon: Schadensfälle ohne Versicherungsschutz</i>	759,00
<i>davon: Steuern (z. B. Kfz)</i>	<u>4.016,94</u>
	<u><u>450.617,07</u></u>

Zum Bilanzstichtag besteht eine Bürgschaft, aus der die Große Kreisstadt Wurzen für fremde Verbindlichkeiten in Anspruch genommen werden könnte. Die Bürgschaft bezieht sich auf einen von der Wärmeversorgung Wurzen GmbH aufgenommenen Kredit bei der KfW Bankengruppe zur Finanzierung eines Blockheizkraftwerkes. Die noch offene Kreditsumme beläuft sich zum Stichtag auf EUR 327.226,68.

Hinsichtlich sonstiger Sachverhalte, die als wesentlich für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu bezeichnen sind, wird auch auf den Ausweis der Bilanzposition "Sonstige Rückstellungen" (Passivseite, Pos. 3.8.) verwiesen.

13. Weitere ergänzende Angaben

13.1. Anzahl der Beschäftigten

Mit Anwendung des § 88 Abs. 5 SächsGemO wird auf statistische Angaben, wie die Anzahl der Beschäftigten eines Haushaltsjahres, verzichtet.

IX. Anlagen

Dem vorliegenden Anhang sind folgende Anlagen beigefügt:

- 6a Übersicht über den Stand des Anlagevermögens
- 6b Übersicht über den Stand der Sonderposten
- 6c Forderungenübersicht
- 6d Verbindlichkeitenübersicht
- 6e Übersicht über den Stand und die Entwicklung der Rückstellungen
- 6f Übersicht über die Beteiligungen
- 6g Übersicht über die Entwicklung der Kapitalposition einschließlich Rücklagen

Wurzen, den 27. November 2018

Der Oberbürgermeister als
Leiter der Verwaltung

Jörg Röglin
- Oberbürgermeister -

Große Kreisstadt Wurzen
Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) zum 31. Dezember 2014
 - EUR -

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 31.12.2013	Zugänge in 2014	Abgänge in 2014	Umbuchungen in 2014	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013	Abschreibungen in 2014	Auflösungen* in 2014	Zuschreibungen in 2014	Umbuchungen in 2014	Stand am 31.12.2014	am 31.12.2013	am 31.12.2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	259.164,01	8.971,41	0,00	0,00	268.135,42	205.783,06	24.445,31	0,00	0,00	0,00	230.228,37	53.380,95	37.907,05
2. Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sachanlagevermögen	134.129.480,44	3.124.913,70	-883.471,24	0,00	136.370.922,90	56.311.857,12	2.784.317,62	-716.473,42	0,00	0,00	58.379.701,32	77.817.623,32	77.991.221,58
3.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	4.593.949,45	-1.335.223,45	-6.657,77	-7.026,62	3.245.041,61	310.236,18	0,00	0,00	0,00	0,00	310.236,18	4.283.713,27	2.934.805,43
3.1.1. Grünflächen	2.575.978,45	4.269,91	0,00	0,00	2.580.248,36	310.236,18	0,00	0,00	0,00	0,00	310.236,18	2.265.742,27	2.270.012,18
3.1.2. Ackerland	348.442,10	1.412,15	-2.029,14	-3.183,96	344.641,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	348.442,10	344.641,15
3.1.3. Wald und Forsten	17.861,56	104,00	0,00	0,00	17.965,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.861,56	17.965,56
3.1.4. Schutz- und Ausgleichsflächen	44.775,56	-620,43	0,00	685,59	44.840,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.775,56	44.840,72
3.1.5. Gewässer	24.754,89	664,19	0,00	896,75	26.315,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.754,89	26.315,83
3.1.6. Sonstige unbebaute Grundstücke	1.582.136,89	-1.341.053,27	-4.628,63	-5.425,00	231.029,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.582.136,89	231.029,99
3.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	58.524.936,52	-588.686,67	-662.860,77	778.955,27	58.052.344,35	26.331.330,99	634.345,54	-587.473,91	0,00	0,00	26.378.202,62	32.193.605,53	31.674.141,73
3.2.1. Wohnbauten	2.499.241,94	-609.191,14	-164.139,39	1.405,50	1.727.316,91	781.885,18	-274.301,45	-94.115,98	0,00	0,00	413.467,75	1.717.356,76	1.313.849,16
3.2.2. Soziale Einrichtungen	8.492.927,76	13.791,82	0,00	23.469,75	8.530.189,33	4.939.795,69	130.018,01	0,00	0,00	0,00	5.069.813,70	3.553.132,07	3.460.375,63
3.2.3. Schulen	21.847.243,70	696,31	-11.650,13	748.655,02	22.584.944,90	8.285.540,31	400.968,71	-8.527,68	0,00	0,00	8.677.981,34	13.561.703,39	13.906.963,56
3.2.4. Kulturanlagen	260.649,84	0,00	0,00	0,00	260.649,84	250.195,32	1.437,50	0,00	0,00	0,00	251.632,82	10.454,52	9.017,02
3.2.5. Sportanlagen	11.556.054,32	3.508,08	-462.247,14	0,00	11.097.315,26	5.315.315,04	237.270,24	-462.247,14	0,00	0,00	5.090.338,14	6.240.739,28	6.006.977,12
3.2.6. Gartenanlagen	1.022.163,81	0,00	0,00	0,00	1.022.163,81	21.293,46	0,00	0,00	0,00	0,00	21.293,46	1.000.870,35	1.000.870,35
3.2.7. Verwaltungsgebäude	5.138.339,62	0,00	-7.966,80	0,00	5.130.372,82	3.901.414,24	40.818,54	-7.966,80	0,00	0,00	3.934.265,98	1.236.925,38	1.196.106,84
3.2.8. Sonstige Gebäude	7.708.315,53	2.508,26	-16.857,31	5.425,00	7.699.391,48	2.835.891,75	98.133,99	-14.616,31	0,00	0,00	2.919.409,43	4.872.423,78	4.779.982,05
3.3. Infrastrukturvermögen	58.670.914,25	558.470,99	-179.898,26	1.259.811,74	60.309.298,72	22.855.909,63	1.688.446,01	-94.945,07	0,00	0,00	24.449.410,57	35.815.004,62	35.859.888,15
3.3.1. Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen	7.009.543,39	-30.923,04	0,00	172.059,55	7.150.679,90	1.405.270,46	107.170,19	0,00	0,00	0,00	1.512.440,65	5.604.272,93	5.638.239,25
3.3.2. Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	1.354.406,62	477,60	0,00	35,91	1.354.920,13	492.466,38	39.661,72	0,00	0,00	0,00	532.128,10	861.940,24	822.792,03
3.3.3. Stromversorgungsanlagen	12.219,58	0,00	0,00	0,00	12.219,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.219,58	12.219,58
3.3.4. Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3.5. Wasserversorgungsanlagen	0,00	322.098,56	0,00	0,00	322.098,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	322.098,56
3.3.6. Abfallbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3.7. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3.8. Straßen, Wege und Plätze	44.238.743,89	251.198,25	-165.930,13	850.518,54	45.174.530,55	17.274.722,11	1.361.313,38	-81.673,34	0,00	0,00	18.554.362,15	26.964.021,78	26.620.168,40
3.3.9. Sonstiges Infrastrukturvermögen	6.056.000,77	15.619,62	-13.968,13	237.197,74	6.294.850,00	3.683.450,68	180.300,72	-13.271,73	0,00	0,00	3.850.479,67	2.372.550,09	2.444.370,33

Große Kreisstadt Wurzen
Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) zum 31. Dezember 2014
 - EUR -

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 31.12.2013	Zugänge in 2014	Abgänge in 2014	Umbuchungen in 2014	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013	Abschreibungen in 2014	Auflösungen* in 2014	Zuschreibungen in 2014	Umbuchungen in 2014	Stand am 31.12.2014	am 31.12.2013	am 31.12.2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
3.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden	390.319,84	0,00	0,00	623,76	390.943,60	157.543,03	9.391,67	0,00	0,00	0,00	166.934,70	232.776,81	224.008,90
3.5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	35,00	0,00	0,00	0,00	35,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35,00	35,00
3.6. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	9.983.457,66	17.651,00	-34.054,44	113.823,72	10.080.877,94	5.695.824,08	384.028,25	-34.054,44	0,00	0,00	6.045.797,89	4.287.633,58	4.035.080,05
3.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	1.266.509,81	85.935,21	0,00	0,00	1.352.445,02	961.013,21	68.106,15	0,00	0,00	0,00	1.029.119,36	305.496,60	323.325,66
3.8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	699.357,91	4.386.766,62	0,00	-2.146.187,87	2.939.936,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	699.357,91	2.939.936,66
4. Finanzanlagevermögen	37.076.929,02	0,00	0,00	0,00	37.076.929,02	22.455.722,19	322.098,56	0,00	-209.050,68	0,00	22.568.770,07	14.621.206,83	14.508.158,95
4.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.953.017,67	0,00	0,00	0,00	25.953.017,67	23.993.522,26	0,00	0,00	-176.929,17	0,00	23.816.593,09	1.959.495,41	2.136.424,58
4.2. Beteiligungen	4.502.817,28	0,00	0,00	0,00	4.502.817,28	-778.220,48	0,00	0,00	-32.121,51	0,00	-810.341,99	5.281.037,76	5.313.159,27
4.3. Sondervermögen	6.621.094,07	0,00	0,00	0,00	6.621.094,07	-759.579,59	322.098,56	0,00	0,00	0,00	-437.481,03	7.380.673,66	7.058.575,10
4.4. Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe aller Anlagen	171.465.573,47	3.133.885,11	-883.471,24	0,00	173.715.987,34	78.973.362,37	3.130.861,49	-716.473,42	-209.050,68	0,00	81.178.699,76	92.492.211,10	92.537.287,58

* Auflösungen: Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

Große Kreisstadt Wurzen
Übersicht über den Stand der Sonderposten (Sonderpostenspiegel) zum 31. Dezember 2014
 - EUR -

Sonderposten	Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Entwicklung der Auflösung					Buchwerte		
	Stand am 31.12.2013	Zugänge in 2014	Abgänge in 2014	Umbuchun- gen in 2014	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013	Auflösung in 2014	Abgänge in 2014	Zuschrei- bungen in 2014	Umbuchun- gen in 2014	Stand am 31.12.2014	am 31.12.2013	am 31.12.2014
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	53.762.907,08	3.024.610,95	-238.378,50	0,00	56.549.139,53	20.147.855,97	1.669.443,03	-112.602,97	0,00	0,00	21.704.696,03	33.615.051,11	34.844.443,50
1.1. Bund	1.215.528,44	305.325,00	0,00	0,00	1.520.853,44	224.341,33	26.360,87	0,00	0,00	0,00	250.702,20	991.187,11	1.270.151,24
1.2. Land	46.873.348,97	2.435.292,86	-238.378,50	0,00	49.070.263,33	18.026.760,87	1.467.371,24	-112.602,97	0,00	0,00	19.381.529,14	28.846.588,10	29.688.734,19
1.3. Gemeinde und Gemeindeverbände	267.862,09	244.382,74	0,00	0,00	512.244,83	47.956,82	21.137,53	0,00	0,00	0,00	69.094,35	219.905,27	443.150,48
1.4. Zweckverbände und dergleichen	739.206,86	0,00	0,00	0,00	739.206,86	141.338,43	23.526,97	0,00	0,00	0,00	164.865,40	597.868,43	574.341,46
1.5. Gesetzliche Sozialversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.7. Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.8. Private Unternehmen	4.666.960,72	39.610,35	0,00	0,00	4.706.571,07	1.707.458,52	131.046,42	0,00	0,00	0,00	1.838.504,94	2.959.502,20	2.868.066,13
1.9. Übrige Bereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonderposten für Investitionsbeiträge	1.240.905,52	163.496,40	0,00	0,00	1.404.401,92	612.730,65	40.154,71	0,00	0,00	0,00	652.885,36	628.174,87	751.516,56
3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Sonderposten	91.520,56	593.222,91	0,00	0,00	684.743,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	91.520,56	684.743,47
Summe aller Sonderposten	55.095.333,16	3.781.330,26	-238.378,50	0,00	58.638.284,92	20.760.586,62	1.709.597,74	-112.602,97	0,00	0,00	22.357.581,39	34.334.746,54	36.280.703,53

Große Kreisstadt Wurzen
Forderungenübersicht zum 31. Dezember 2014
 - EUR -

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Forderungen zum 31.12.2014 mit einer Restlaufzeit von			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.516.920,59	631.531,56	14.551,91	45.800,96	691.884,43
1.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	44.951,98	21.868,81	170,25	0,00	22.039,06
1.2. Steuerforderungen	717.972,79	443.152,07	0,00	45.260,96	488.413,03
1.3. Forderungen aus Transferleistungen	550.275,14	114.429,73	14.363,95	540,00	129.333,68
1.4. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (Debitorenbuchungsgruppe)	201.310,34	30.463,78	0,00	0,00	30.463,78
1.5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	2.410,34	21.617,17	17,71	0,00	21.634,88
2. Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	237.162,29	260.848,86	11.653,02	0,00	272.501,88
2.1. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	226.296,41	231.254,57	11.653,02	0,00	242.907,59
2.2. Vorsteuer	8.419,49	8.199,80	0,00	0,00	8.199,80
2.3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	2.446,39	21.394,49	0,00	0,00	21.394,49
Summe aller Forderungen	1.754.082,88	892.380,42	26.204,93	45.800,96	964.386,31

Große Kreisstadt Wurzen
Verbindlichkeitenübersicht zum 31. Dezember 2014
- EUR -

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 mit einer Restlaufzeit von			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	
1	2	3	4	5	6
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	9.507.892,18	0,00	5.895.473,91	3.106.111,52	9.001.585,43
2.1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.1. Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2. Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.3. Gemeinde und Gemeindeverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4. Zweckverbände und dergleichen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5. Gesetzliche Sozialversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6. Sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen vom privaten Kreditmarkt	9.507.892,18	0,00	5.895.473,91	3.106.111,52	9.001.585,43
2.5.1. Banken und Kreditinstitute	9.507.892,18	0,00	5.895.473,91	3.106.111,52	9.001.585,43
2.5.2. Übrige Kreditgeber	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen vom sonstigen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6.1. Sonstiger inländischer Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6.2. Sonstiger ausländischer Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung vom sonstigen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Große Kreisstadt Wurzen
Verbindlichkeitenübersicht zum 31. Dezember 2014
 - EUR -

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 mit einer Restlaufzeit von			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	
1	2	3	4	5	6
4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.127.689,20	1.047.233,12	29.771,65	0,00	1.077.004,77
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	22.264,20	78.232,30	0,00	0,00	78.232,30
7. Sonstige Verbindlichkeiten	380.961,40	555.446,44	14.233,19	0,00	569.679,63
Summe aller Verbindlichkeiten	11.038.806,98	1.680.911,86	5.939.478,75	3.106.111,52	10.726.502,13

Große Kreisstadt Wurzen
Übersicht über den Stand und die Entwicklung der Rückstellungen zum 31. Dezember 2014
 - EUR -

Rückstellungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Entwicklung in 2014				Gesamtbestand zum 31.12.2014
		Inanspruch- nahme	Auflösung / Herabsetzung	Umgliederung	Zuführung	
	1	2	3	4	5	6
1. Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	265.251,00	-68.117,00	0,00	0,00	36.266,00	233.400,00
2. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlage nach § 25a SächsFAG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	9.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.800,00
6. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährleistungen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	2.841,40	0,00	-1.383,52	0,00	247,04	1.704,92
7. Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Rückstellungen	694.035,25	-83.434,93	-67.277,32	0,00	37.022,00	580.345,00
8.1. Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistung gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	276.954,67	-62.492,70	0,00	248.360,10	37.022,00	499.844,07
8.2. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.3. Weitere sonstige Rückstellungen	417.080,58	-20.942,23	-67.277,32	-248.360,10	0,00	80.500,93
Summe aller Rückstellungen	971.927,65	-151.551,93	-68.660,84	0,00	73.535,04	825.249,92

Große Kreisstadt Wurzen
Übersicht über die Beteiligungen zum 31. Dezember 2014
 - % | EUR -

Beteiligungen Name		Sitz	Anteil am Eigenkapital	
			in %	in EUR
			1	2
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				2.136.424,58
1.1.	Wurzener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft mbH (WGW)	Lichtwertstraße 2 04808 Wurzen	100,00	1.022.600,00
1.2.	Wärmeversorgung Wurzen GmbH (WVW)	Friedrich-Ebert-Straße 2 04808 Wurzen	100,00	1.113.824,58
2. Beteiligungen				5.313.159,27
2.1.	KBE - Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz	1,30	3.417.747,73
2.2.	Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen	Winkelstraße 1 04838 Eilenburg	18,77	1.895.410,54
2.3.	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen - KISA	Eilenburger Str. 1A 04317 Leipzig	0,24	1,00
3. Sondervermögen				7.058.575,10
3.1.	Eigenbetrieb Abwasserverband Wurzen	Friedrich-Ebert-Straße 2 04808 Wurzen	100,00	4.176.720,79
3.2.	Eigenbetrieb KulturBetrieb Wurzen	Friedrich-Ebert-Straße 2 04808 Wurzen	100,00	2.881.854,31
Summe				14.508.158,95

Große Kreisstadt Wurzen
Eigenkapitalübersicht zum 31. Dezember 2014
 - EUR -

Entwicklung des Basiskapitals, der Rücklagen und der Ergebnisse	31.12.2014	Veränderung ggü. Vorjahr	Stand zum			
			31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	01.01.2011
1	2	3	4	5	6	7
1. Basiskapital	53.470.564,18	0,00	53.470.564,18	53.451.171,88	53.467.584,15	53.637.267,22
2. Rücklagen	154.407,11	-2.364.231,86	2.518.638,97	2.975.986,77	1.368.387,95	0,00
2.1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	154.407,11	-2.340.015,93	2.494.423,04	2.789.829,84	1.211.182,64	0,00
2.2. Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	-24.215,93	24.215,93	186.156,93	157.205,31	0,00
2.3. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
2.4. Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
3. Fehlbeträge	-502.012,54	-502.012,54	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1. Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
3.2. Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	-502.012,54	-502.012,54	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3. Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	53.122.958,75	-2.866.244,40	55.989.203,15	56.427.158,65	54.835.972,10	53.637.267,22

Anmerkungen zur dargestellten Veränderung ggü. dem Vorjahr (Spalte 3)

zu Pos. 1.: Veränderungen des Basiskapitals resultieren aus ergebnisneutralen Korrekturen. Diese sind im Anhang des jeweiligen Jahresabschlusses erläutert.

zu Pos. 2.: Aus kameralen Vorjahren bestehen keine vorzutragenden Rücklagen. Es sind an dieser Stelle die Überschüsse aus Jahresabschlüssen, getrennt nach dem ordentlichen Ergebnis sowie dem Sonderergebnis, auszuweisen.

zu Pos. 3.: Aus Vorjahren bestehen keine Fehlbeträge, die auf Rechnung vorgetragen werden müssen. Die in den einzelnen Jahren erwirtschafteten Überschüsse wurden direkt der entsprechenden Rücklage zugeführt. Etwaige Fehlbeträge konnten mit der Rücklage verrechnet werden. Aus dem vorliegenden Jahresabschluss verbleibt jedoch ein Fehlbetrag im Sonderergebnis. Dieser wird zunächst vorgetragen und ist in den noch folgenden Jahren auszugleichen.

Große Kreisstadt Wurzen
Zusammengefasste Übersicht der zu übertragenden
Haushaltsmittel von 2014 nach 2015
- EUR -

Es werden keine Haushaltsmittel des Haushaltsjahres 2014 auf Folgejahre übertragen.

Große Kreisstadt Wurzen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2014

I. Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht ist ein Pflichtbestandteil des Jahresabschlusses (§ 88 Abs. 2 SächsGemO) und dient der Erläuterung des Jahresabschlusses. Im Rechenschaftsbericht, der mit verschiedenen Ergänzungen und Modifikationen das kommunalwirtschaftliche Pendant zum handelsrechtlichen Lagebericht (§ 289 HGB) ist, soll nach § 53 der SächsKomHVO-Doppik dargestellt werden:

- Der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt dergestalt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird; hierzu sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen,
- die Erreichung der wesentlichen Ziele,
- Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken,
- die Ausführung eines Haushaltsstrukturkonzeptes,
- die Entwicklung und Abdeckung der Fehlbeträge sowie
- die Auswertung der für die Schlüsselprodukte gesetzten Leistungsziele anhand der zur Messung der Zielerreichung gebildeten Kennzahlen.

Am Schluss des Rechenschaftsberichtes sind weitere Angaben zum Oberbürgermeister, zum Fachbediensteten für das Finanzwesen sowie den Ratsmitgliedern, auch wenn sie in der abgelaufenen Rechnungsperiode ausgeschieden sind oder erst im laufenden Jahr dazugekommen sind, vorzunehmen.

Die soeben genannten Vorgaben werden mit Änderung der SächsGemO zum 1. Januar 2018 jedoch ausgesetzt. Im neu eingeführten § 88 Abs. 5 SächsGemO heißt es: "Die Gemeinden dürfen bei den Jahresabschlüssen der Haushaltsjahre bis einschließlich 2015 auf die Bestandteile gemäß Abs. 2 S. 2 sowie Abs. 3 und 4 verzichten.". In Anlehnung an diesen Wortlaut werden im vorliegenden Rechenschaftsbericht nur die aus Sicht der Verwaltung und des Erstellers "wesentlichen" Positionen und Änderungen ggü. des Vorjahres erläutert.

Der Möglichkeit des kompletten Verzichtes auf den Rechenschaftsbericht wird nicht gefolgt. Ohne die Erläuterungen haben die Empfänger des Jahresabschlusses keine Hilfestellung, um über die Richtigkeit der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzlage der Stadt zu beschließen.

II. Vorgenommene Einschränkungen und Verweise auf weiterführende Dokumente

Im vorliegenden Rechenschaftsbericht sind Sachverhalte, welche bereits im Anhang erläutert werden, nicht nochmals aufgeführt. Diese Einschränkung betrifft insbesondere Erläuterungen zur Zusammensetzung der Einzelpositionen der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie deren Veränderung zum Vorjahr.

Im Hinblick auf die bereits vergangene Zeitspanne zwischen dem Haushaltsjahr 2014, für den der vorliegende Rechenschaftsbericht erstellt wurde, und dem eigentlichen Jahr der Aufstellung wird an dieser Stelle auch auf die aufgestellten und genehmigten Haushalts-/Nachtragshaushaltspläne der dazwischenliegenden Haushaltsjahre verwiesen. Vorgänge von besonderer Bedeutung, positive Entwicklungen und auch mögliche Risiken sind in den jeweiligen Plänen erläutert und berücksichtigt.

Außerdem verweisen wir nochmals auf § 88 Abs. 5 SächsGemO, wonach der Rechenschaftsbericht sogar insgesamt entfallen könnte.

III. Verlauf der Haushaltswirtschaft 2014

Der Haushaltsplan, inkl. Haushaltssatzung 2014 wurde am 14. Mai 2014 durch den Stadtrat beschlossen. Die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses zur Haushaltssatzung ist von der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt des Landkreises Leipzig, am 17. Juni 2014 bestätigt worden. Von der Stadtverwaltung wurde zu verschiedenen Anmerkungen des Landratsamtes Stellung genommen.

Im Gesamtergebnishaushalt weist der Haushaltsplan einen veranschlagten Jahresverlust von EUR 4.033.500 aus. Auch im Planungszeitraum der weiteren Haushaltspläne kann bis einschließlich 2018 kein Ausgleich in den Planzahlen erzielt werden.

Der Gesamtfinanzhaushalt schließt mit einem geplanten Finanzmittelfehlbedarf (negativem Zahlungsmittelfluss) von EUR 4.381.300. Der Finanzmittelfehlbedarf kann aus Mitteln der Liquiditätsreserve ausgeglichen werden.

Bei Betrachtung der negativen Zahlen ist aber darauf aufmerksam zu machen, dass die bisherigen Jahresergebnisse entweder deutlich weniger negativ oder sogar positiv ausgefallen sind.

Im Laufe des Haushaltsjahres sind die Einnahmen durch Gewerbesteuer unterhalb des Planansatzes geblieben. Zur Mitte des Haushaltsjahres 2014 wurde befürchtet, dass die Einnahmen ca. 2,0 Mio. Euro geringer ausfallen würden. Dies führte zunächst zu einer Haushaltssperre und im weiteren Verlauf des Haushaltsjahres auch zur Erstellung eines Nachtragshaushaltes. Der Nachtragshaushalt wurde noch im Herbst 2014 durch den Stadtrat beschlossen. Für nähere Informationen über die Abläufe zwischen Mitte und Ende 2014 wird auf die Berichterstattungen, Diskussionen und Stellungnahmen verwiesen, welche in dieser Zeit veröffentlicht worden sind.

Die nachfolgend dargestellten Tabellen weisen in der Spalte "Plan" daher den Wert des beschlossenen Nachtragshaushaltes aus. Eine Gegenüberstellung der Veränderungen zwischen dem ursprünglichen Haushalt und dem Nachtragshaushalt ist dem Nachtragshaushalt zu entnehmen. Auf eine (erneute) Darstellung wird daher verzichtet.

In den Auswertungen aus der Finanzbuchhaltung werden bei den fortgeschriebenen Ansätzen neben den Daten der Haushalts- / Nachtragsplanung auch Haushaltsreste, Haushaltsübertragungen und ggf. Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, über- und außerplanmäßige Mittel sowie etwaige Verschiebungen von Budgetmitteln ausgewiesen. Daher kann es hier zu Abweichungen zwischen dem (Nachtrags-)Haushaltsplan und den fortgeschriebenen Ansätzen kommen.

Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2014 hat sich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um EUR 1.391.472 verbessert.

	(Nachtrags-) Plan EUR	Fortg. Ansatz EUR	Ergebnis EUR	Veränderung** EUR
Ordentliches Ergebnis	-4.199.300,00	-4.234.866,78	-2.340.015,93	1.894.850,85
Sonderergebnis	-29.850,00	-22.850,00	-526.228,47	-503.378,47
Gesamt-/ Jahresergebnis	<u>-4.229.150,00</u>	<u>-4.257.716,78</u>	<u>-2.866.244,40</u>	<u>1.391.472,38</u>

Der Finanzmittelfluss des Jahres 2014 ist gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um EUR 3.330.390 weniger negativ ausgefallen.

	(Nachtrags-) Plan EUR	Fortg. Ansatz EUR	Ergebnis EUR	Veränderung** EUR
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.585.350,00	-1.348.920,28	-321.692,01	1.027.228,27
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-2.598.750,00	-3.020.832,00	-823.535,09	2.197.296,91
Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-505.400,00	-505.400,00	-564.342,30	-58.942,30
Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	164.807,25	164.807,25
Finanzmittelfluss aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelfluss des Haushaltsjahres	<u>-4.689.500,00</u>	<u>-4.875.152,28</u>	<u>-1.544.762,15</u>	<u>3.330.390,13</u>

** Die Veränderung bezieht sich auf den Vergleich Ergebnis / fortgeschriebener Ansatz.

1. Vermögensrechnung

Entwicklung der wesentlichen Positionen der Vermögensrechnung:

Aktivseite	Ergebnis	Ergebnis	Veränderung	
	31.12.2013	31.12.2014	TEUR	%
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	53	38	-15	-28,3
Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0	0	0	0,0
Sachanlagevermögen	77.818	77.991	173	0,2
Finanzanlagevermögen	14.621	14.508	-113	-0,8
Anlagevermögen	92.492	92.537	45	0,0
Vorräte	901	1.807	906	100,6
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.517	692	-825	-54,4
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	237	273	36	15,2
Liquide Mittel	7.169	5.624	-1.545	-21,6
Umlaufvermögen	9.824	8.396	-1.428	-14,5
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	18	22	4	22,2
Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0,0
Aktiva	102.335	100.955	-1.380	-1,3

Passivseite	Ergebnis	Ergebnis	Veränderung	
	31.12.2013	31.12.2014	TEUR	%
	TEUR	TEUR	TEUR	
Basiskapital	53.471	53.471	0	0,0
Rücklagen	2.519	154	-2.365	-93,9
Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0	0	0	0,0
Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0	-502	-502	0,0
Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0,0
Kapitalposition	55.989	53.123	-2.866	-5,1
Sonderposten	34.335	36.281	1.946	5,7
Rückstellungen	972	825	-147	-15,1
Verbindlichkeiten	11.039	10.727	-312	-2,8
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,0
Passiva	102.335	100.955	-1.380	-1,3

Die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen sind weitestgehend im Anhang zum Jahresabschluss erläutert, weshalb auf eine (erneute) Schilderung verzichtet wird.

2. Ergebnisrechnung

Entwicklung der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung im Vergleich zum Ergebnishaushalt:

	Fortg. Ansatz	Ergebnis	Veränderung*	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	10.501	10.517	16	0,2
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	9.761	9.143	-618	-6,3
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	894	929	35	3,9
Privatrechtliche Leistungsentgelte	739	770	31	4,2
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	296	284	-12	-4,1
Zinsen und sonstige Finanzerträge	552	561	9	1,6
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	41	41	0,0
Sonstige ordentliche Erträge	515	797	282	54,8
Summe der ordentlichen Erträge	23.258	23.042	-216	-0,9
Personalaufwendungen	6.577	6.590	13	0,2
Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.646	4.460	-1.186	-21,0
Planmäßige Abschreibungen	3.788	3.149	-639	-16,9
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	332	343	11	3,3
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	9.842	9.668	-174	-1,8
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.308	1.172	-136	-10,4
Summe der ordentlichen Aufwendungen	27.493	25.382	-2.111	-7,7
Verwaltungsergebnis	-4.235	-2.340	1.895	44,7
Außerordentliche Erträge	172	227	55	32,0
Außerordentliche Aufwendungen	195	753	558	286,2
Sonderergebnis	-23	-526	-503	-2.187,0

	Fortg. Ansatz	Ergebnis	Veränderung*	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0	0	0	0,0
Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0	0	0	0,0
Veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0	0	0	0,0
Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0	0	0	0,0
Zwischensumme: Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0,0
Verbleibendes Gesamtergebnis	-4.258	-2.866	1.392	32,7

* Die Veränderung bezieht sich auf den Vergleich Ergebnis / fortgeschriebener Ansatz.

Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Erträgen

Im Laufe des Haushaltsjahres 2014 haben sich gegenüber der Planung die Positionen der Kostenerstattungen und -umlagen sowie die Erträge aus Zuweisungen und Umlagen sowie aufgelöste Sonderposten "negativ" entwickelt, d. h. es wurden weniger Erträge erzielt, als in der ursprünglichen Haushaltsplanung veranschlagt waren. Insgesamt haben sich die Erträge (ordentliche Erträge und außerordentliche Erträge) um TEUR 161 reduziert.

Im Vergleich zur Planung sind TEUR 618 weniger an Zuweisungen eingegangen. Vor allem Zuweisungen für die Stadtbausanierung (Mindererträge von TEUR 269) und investive Schlüsselzuweisungen für Instandsetzungen (Mindererträge von TEUR 276) sind zu erwähnen. Positiv anzumerken ist die Planung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Weicht diese im Vorjahr noch um TEUR 244 von der Planung ab, so liegt die Veränderung in 2014 bei nur noch TEUR 26.

Als zweite negative Entwicklung sind die Kostenerstattungen und -umlagen zu nennen. Entgegen der Planung blieben die Kostenerstattungen und -umlagen von Zweckverbänden (TEUR 28) gänzlich aus. Stattdessen liegen die Kostenerstattungen und -umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden TEUR 15 über der Planung.

Den beiden soeben genannten negativen Verläufen stehen, wenngleich diese nicht ausreichen, um gegenüber der Planung insgesamt mehr Erträge zu erwirtschaften, auch positive Entwicklungen gegenüber. Den Großteil der Mehrerträge macht der jährliche Effekt der Anpassung des Finanzanlagevermögens aus. Hierdurch sind im Haushaltsjahr TEUR 209 generiert worden. Diese sind bei einer detaillierteren Betrachtung und vor allem einem Vorjahresvergleich herauszurechnen. Ebenfalls zu berücksichtigen sind TEUR 69 an Auflösungen von Rückstellungen. Auch hierbei handelt es sich um einen nicht zahlungswirksamen Vorgang, der sich nur im abgelaufenen Haushaltsjahr ausgewirkt hat.

In den Planungen der außerordentlichen Erträge sind TEUR 167 Erträge aus Vermögensveräußerungen enthalten. Es wurden jedoch nur TEUR 89 realisiert. TEUR 7 sind noch an Spenden und Zuwendungen betreffend das Juni-Hochwasser 2013 eingegangen. Der Großteil an außerordentlichen Erträge (TEUR 126) ist durch die außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten entstanden. Diesen Erträgen sind jedoch auch die außerplanmäßigen Abschreibungen von Vermögensgegenständen gegenüberzustellen. Eine detaillierte Zusammensetzung der realisierten außerordentlichen Erträge des Haushaltsjahres ist im Anhang genannt.

Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Aufwendungen

Im Bereich der Aufwendungen haben sich im Haushaltsjahr 2014 mehrere Positionen "positiv" entwickelt, d. h. dass die Aufwendungen unter den Planansätzen liegen. Die Reduzierung der Aufwendungen geht im Wesentlichen auf drei Sachverhalte zurück.

Zunächst wurden deutlich weniger Aufwendungen für die Unterhaltung und Instandsetzung des kommunalen Vermögens benötigt (Minderaufwendungen: TEUR 726). Weitere Einsparungen, die ebenfalls im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen angesiedelt sind, gehen auf Reduzierungen von Heiz- und Stromkosten (TEUR 162) zurück. Daneben sind gegenüber der Planung niedrigere Aufwendungen bei Reinigungskosten, Wartungsverträgen, Betriebsmitteln usw. zu verzeichnen.

Die zweite deutliche Veränderung liegt bei den Abschreibungen. Anstelle von geplanten TEUR 1.697 sind nur TEUR 934 Abschreibungen auf Gebäude angefallen.

Als Drittes sind Transferaufwendungen und die hierunter zu bilanzierenden Zuweisungen zu nennen. Die Zuweisungen und Umlagen an Zweckverbände sowie an übrige Bereiche liegen TEUR 112 unter den geplanten Aufwendungen.

Mehraufwendungen hingegen sind nur in geringem Maße angefallen. Daher wird auf eine Nennung der einzelnen Sachverhalte verzichtet.

Bei den außerordentlichen Aufwendungen wurden aufgrund des Juni-Hochwassers 2013 TEUR 30 geplant. Im Laufe des Haushaltsjahres sind jedoch insgesamt TEUR 72 für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Hochwasser angefallen. Des Weiteren sind TEUR 606 außerplanmäßige Abschreibung aufgrund von Wertminderung bzw. aufgrund von unentgeltlichen Vermögensabgängen zu verzeichnen. Diesen stehen zwar außerplanmäßige Auflösungen von Sonderposten gegenüber, aber es verbleibt ein deutlicher Fehlbetrag. Im Übrigen sind anstelle der geplanten TEUR 165 nur TEUR 76 außerordentliche Aufwendungen aus der Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenständen entstanden. Eine Zusammensetzung der außerordentlichen Aufwendungen ist dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.

Bereinigung des Gesamtergebnisses um die Umbewertung des Finanzanlagevermögens

Wie schon in den Vorjahren wird die jährliche nicht zahlungswirksame Umbewertung des Finanzanlagevermögens aus der Ergebnisrechnung herausgerechnet. Dadurch zeigt sich, dass die sonstigen ordentlichen Erträge und Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ähnlich ausfallen.

I. Herausrechnung der Zuschreibungen aus den sonstigen ordentlichen Erträgen:

	2014	2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige ordentliche Erträge	797.492,29	1.116.545,05
<i>davon: Konzessionsabgaben</i>	419.660,43	443.297,83
<i>davon: Erstattung von Steuern</i>	13.658,03	0,00
<i>davon: Besondere Erträge</i>	85.762,31	86.040,87
<i>davon: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge</i>	278.411,52	587.206,35
<i>hierin enthalten: Zuschreibungen</i>	209.050,68	562.626,31
<i>hierin enthalten: Auflösung von Rückstellungen</i>	68.660,84	4.692,81
<i>hierin enthalten: Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge</i>	700,00	19.887,23
Herausrechnung der Zuschreibungen	<u>-209.050,68</u>	<u>-562.626,31</u>
Sonstige ordentliche Erträge (bereinigt)	<u>588.441,61</u>	<u>553.918,74</u>

II. Herausrechnung der Wertveränderungen aus den sonstigen ordentlichen Aufwendungen:

	2014	2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.172.179,75	1.196.216,51
<i>davon: Inanspruchnahme von Rechten und Diensten</i>	115.069,94	93.853,89
<i>davon: Geschäftsaufwendungen</i>	552.027,63	579.989,40
<i>davon: Steuern, Versicherungen, Schadensfälle</i>	264.994,14	252.676,65
<i>davon: Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	246.580,44	263.881,61
<i>davon: Wertveränderungen bei Finanzvermögen</i>	0,00	15.143,25
<i>davon: Besondere Aufwendungen</i>	2.944,81	1.840,62
<i>davon: Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	-9.437,21	-11.168,91
Herausrechnung der Wertveränderungen bei Finanzvermögen	<u>0,00</u>	<u>-15.143,25</u>
Sonstige ordentliche Aufwendungen (bereinigt)	<u>1.172.179,75</u>	<u>1.181.073,26</u>

III. Darstellung des (bereinigten) Gesamtergebnisses

	Fortg. Ansatz	Ergebnis	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	10.501	10.517	16	0,2
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	9.761	9.143	-618	-6,3
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	894	929	35	3,9
Privatrechtliche Leistungsentgelte	739	770	31	4,2
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	296	284	-12	-4,1
Zinsen und sonstige Finanzerträge	552	561	9	1,6
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	41	41	0,0
Sonstige ordentliche Erträge (bereinigt)	515	588	73	14,2
Summe der bereinigten ordentlichen Erträge	23.258	22.833	-425	-1,8
Personalaufwendungen	6.577	6.590	13	0,2
Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.646	4.460	-1.186	-21,0
Planmäßige Abschreibungen	3.788	3.149	-639	-16,9
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	332	343	11	3,3
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	9.842	9.668	-174	-1,8
Sonstige ordentliche Aufwendungen (bereinigt)	1.308	1.172	-136	-10,4
Summe der bereinigten ordentlichen Aufwendungen	27.493	25.382	-2.111	-7,7
Bereinigtes Verwaltungsergebnis	-4.235	-2.549	1.686	39,8
Sonderergebnis	-23	-526	-503	-2.187,0
Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0,0
Verbleibendes (bereinigtes) Gesamtergebnis	-4.258	-3.075	1.183	27,8

IV. Zusammenfassende Würdigung des verbleibenden bereinigten Gesamtergebnisses

Nach Herausrechnung des nicht zahlungswirksamen Einmaleffektes verbleibt ein Gesamtergebnis (Fehlbetrag) von TEUR -3.075. Die Veränderung gegenüber der Planung beläuft sich nunmehr auf TEUR 1.183. Diese ist im Wesentlichen auf Einsparungen bzw. das Ausbleiben von geplanten Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen.

3. Finanzrechnung

Entwicklung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung im Vergleich zum Finanzhaushalt:

	Fortg. Ansatz	Ergebnis	Veränderung*	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	10.501	10.673	172	1,6
Zuweisungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	8.578	8.355	-223	-2,6
Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	894	912	18	2,0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	744	740	-4	-0,5
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	296	312	16	5,4
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	552	589	37	6,7
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	608	560	-48	-7,9
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.173	22.143	-30	-0,1
Personalauszahlungen	6.631	6.622	-9	-0,1
Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0,0
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.479	4.812	-667	-12,2
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	332	365	33	9,9
Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.823	9.445	-378	-3,8
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.257	1.221	-36	-2,9
Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	23.522	22.464	-1.058	-4,5
Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.349	-322	1.027	76,1
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.582	3.098	516	20,0
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	90	139	49	54,4
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0	55	55	0,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	2	4	2	100,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0,0
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	32	32	0,0
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.675	3.329	654	24,4

	Fortg. Ansatz	Ergebnis	Veränderung*	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	48	20	-28	-58,3
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	57	82	25	43,9
Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.796	3.636	-1.160	-24,2
Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	795	414	-381	-47,9
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0	0	0,0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0,0
Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0,0
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.695	4.152	-1.543	-27,1
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-3.021	-824	2.197	72,7
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	0	281	281	0,0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	505	846	341	67,5
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-505	-564	-59	-11,7
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	228	228	0,0
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	64	64	0,0
Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	165	165	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0	0	0	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0,0
Zahlungsmittelfluss aus der Aufnahme und Tilgung von Kassenkrediten	0	0	0	0,0
Gesamtzahlungsmittelfluss	-4.875	-1.545	3.330	68,3

* Die Veränderung bezieht sich auf den Vergleich Ergebnis / fortgeschriebener Ansatz.

In den nachfolgend genannten wesentlichen Veränderungen wird nur auf besonders hervorzuhebende Veränderungen der Zahlungsmittelflüsse aus lfd. Verwaltungstätigkeit und aus Investitionstätigkeit eingegangen. Da die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Zusammenhang mit den entsprechenden ordentlichen Erträgen und Aufwendungen zu sehen sind, wird auch auf die bereits vorgenommenen Erläuterungen zur Ergebnisrechnung hingewiesen.

Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Der geplante (negative) Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit ist im Haushaltsjahr 2014 deutlich weniger negativ ausgefallen als geplant.

Zum einen liegen die Einzahlungen aus Beiträgen mit TEUR 49 über der Planung und zum anderen, was die wesentliche Veränderung ausmacht, sind TEUR 516 Mehreinzahlungen aus Zuschüssen und Zuwendungen zu verzeichnen.

Bei den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden auch im Haushaltsjahr 2014 deutlich weniger Auszahlungen für Baumaßnahmen getätigt. Anstelle der geplanten TEUR 4.796 wurden nur TEUR 3.636 investiert. Vor allem im Bereich der Hochbaumaßnahmen fällt auf, dass entgegen der Planung keine investiven Auszahlungen erfolgen. Dies führt, in Verbindung mit den ausbleibenden Aufwendungen für Unterhaltung und Instandsetzung, zu einem anwachsenden Investitionsstau.

Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Veränderungen der Positionen gehen im Wesentlichen einher mit den oben geschilderten Abweichungen der entsprechenden Ertragspositionen.

Bei der Gewerbesteuer weichen die Erträge (Mindererträge von TEUR 25) gegenüber den Einzahlungen (Mehreinzahlungen von TEUR 161) deutlich ab.

Wesentliche Abweichungen zwischen den geplanten und tatsächlichen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen im Bereich der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen) und der Auszahlungen für Kreis- und Gewerbesteuerumlage (Transferauszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit) unterhalb der geplanten Auszahlungen. Sie stimmen dem Grunde nach mit den entsprechenden Aufwendungen (vgl. 2. Ergebnisrechnung) überein.

Der Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet in 2014 neben der Auszahlung für die Tilgung von Investitionskrediten (TEUR 846) auch TEUR 281 an Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten.

Der Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen ist im Rahmen der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt und beinhaltet vor allem durchlaufende Posten. Auf diese Sachverhalte wird im Anhang zum Jahresabschluss detaillierter eingegangen.

Im Haushaltsjahr wurden keine Kassenkredite aufgenommen. Der Ausweis wird nur der Vollständigkeit halber aufgenommen.

4. Beteiligungen

Wir verweisen auf die Berichterstattung über die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2014 der einzelnen Beteiligungen sowie auf die Erläuterungen im jeweiligen Anhang des Jahresabschlusses.

IV. Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien

Die Große Kreisstadt Wurzen ist ihren Aufgaben in 2014 vollumfänglich nachgekommen. Auch die Aufgaben mit Bezug auf freiwillige Leistungen wurden im Rahmen der Möglichkeiten erfüllt. Die Infrastruktur ist sehr gut ausgebaut. Einen hohen Kostenfaktor stellen aber die Erhaltungsmaßnahmen des im Eigentum der Gemeinde befindlichen Sachanlagevermögens, insbesondere der Gebäude und der Straßen, dar.

Bei der Großen Kreisstadt Wurzen ist die interne Leistungsverrechnung eingeführt worden. Die outputorientierte Darstellung im Haushalt, mit Angaben von Zielen, Zielerreichungsgraden und Kennzahlen wird weiter vorbereitet.

Als weiterer Schritt, den gesetzlichen Erfordernissen der SächsKomHVO-Doppik Rechnung zu tragen, ist an der Erstellung der Jahresabschlüsse zu arbeiten. Dafür werden die Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2013, 2014 und 2015 parallel erstellt. Seitens der Stadtverwaltung wird angestrebt, die noch ausstehenden Jahresabschlüsse auch dann zu erstellen, wenn die Prüfung der vorherigen Jahresabschlüsse noch nicht abgeschlossen sein sollte.

Schließlich ist dem gesetzlichen Erfordernis einer Konzernbilanz Rechnung zu tragen. Dies bedeutet, dass alle Mehrheitsbeteiligungen und solche, die von der Großen Kreisstadt Wurzen beherrscht werden, zu einer einheitlichen "Konzernbilanz" zusammenzufassen sind. Dieser Gesamtabschluss soll einen Überblick über das Gesamtvermögen der Stadt ermöglichen.

V. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Als besonders hervorzuheben sind die Herausforderungen, die sich im Rahmen der Instandhaltung und Instandsetzung ergeben. Im Haushaltsjahr 2014 beliefen sich die Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke sowie der unbeweglichen und beweglichen Vermögensgegenstände auf ca. TEUR 1.655. Durch das Ausbleiben von Investitionen und die Nichtumsetzung von geplanten Baumaßnahmen wird sich diese Aufwandsposition über die Jahre hinweg noch erhöhen und zu einem Instandhaltungsstau führen.

Deutlich wird diese Problematik vor allem am Beispiel der sanierungswürdigen Grundschule "An der Sternwarte".

VI. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen dem Jahresabschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und der damit verbundenen geringen zukunftsorientierten Entscheidungsrelevanz wird auf eine umfangreiche Betrachtung der Folgejahre verzichtet. Stattdessen wird auf die Erläuterungen der zwischenzeitlich aufgestellten Haushaltspläne verwiesen und nachfolgend nur eine summarische Aufstellung der Ergebnis- und Finanzentwicklung pro Haushaltsjahr dargestellt.

Gesamtergebnishaushalt	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ordentliche Erträge	25.272	25.919	28.258	28.116
Ordentliche Aufwendungen	28.624	27.581	28.912	28.915
Verwaltungsergebnis	-3.352	-1.662	-654	-799
veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentl. Ergebnisses aus Vorjahren	-2.054	-1.015	0	0
Ordentliches Ergebnis	-5.406	-2.677	-654	-799
Außerordentliche Erträge	872	34	1.990	66
Außerordentliche Aufwendungen	785	45	1.175	71
Außerordentliches Ergebnis	87	-11	815	-5
Jahresergebnis	-5.319	-2.688	161	-804

Die Große Kreisstadt Wurzen ist auf das Ertragsaufkommen der Gewerbesteuer und auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer angewiesen und von deren Entwicklung abhängig. Das Risiko für die Große Kreisstadt Wurzen besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden. Dennoch muss den steigenden Aufwendungen durch steigende Erträge begegnet werden – in dem Maße, in dem Mehraufwendungen nicht durch Einsparungen kompensiert werden können. Es gilt der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Gesamtfinanzhaushalt	2015	2016	2017	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.491	24.460	26.527	26.449
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25.843	24.467	25.940	25.812
Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.352	-7	587	637
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.312	974	3.565	3.590
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.477	1.925	3.216	4.711
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-165	-951	349	-1.121
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	520	545	562	1.360
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-520	-545	-562	-1.360
Gesamtzahlungsfluss	-2.037	-1.503	374	-1.844

Die Finanzsituation der Großen Kreisstadt Wurzen ist als angespannt zu bewerten. Die Finanzmittelfehlbeträge, die insbesondere aus der Vielzahl von geplanten Investitionen und aus der notwendigen Rückzahlung von Darlehen entstehen, müssen aus den Liquiditätsreserven beglichen werden. Der Bestand an liquiden Mitteln (Stand zum Jahresabschlussstichtag: EUR 7.168.973,08) wird sich im Laufe der weiteren Jahre erheblich reduzieren.

VII. Angaben zur Ausführung eines Haushaltsstrukturkonzeptes

§ 72 SächsGemO bestimmt, dass ein Haushaltsstrukturkonzept erstellt werden muss, wenn im Ergebnishaushalt auch im zweiten Folgejahr des Finanzplanes kein Ausgleich möglich ist. Das Haushaltsstrukturkonzept soll den Haushaltsausgleich spätestens im vierten Folgejahr nachweisen.

Für das Haushaltsjahr 2014 war die Aufstellung eines Haushaltsstrukturkonzeptes notwendig. Die Beschlussfassung zum Haushaltsstrukturkonzept erfolgte in Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde und dem Landratsamt Leipzig. Die Maßnahmen, welche in dem Haushaltsstrukturkonzept verankert wurden, sind Bestandteil der Haushaltssatzung mit Haushaltsplanung und auch für die Haushaltsdurchführung verbindlich. Das Haushaltsstrukturkonzept wurde in den Folgejahren den tatsächlichen Entwicklungen angepasst und regelmäßig fortgeschrieben. Die einzelnen Maßnahmen sowie Erläuterungen zu deren Umsetzungen sind den genehmigten Haushaltsplänen zu entnehmen.

VIII. Entwicklung und Abdeckung von Fehlbeträgen

Wie unter VI. dargestellt, sind in den Haushaltsplänen der Folgejahre negative Jahresergebnisse veranschlagt. Gem. § 72 SächsGemO ist es nicht möglich, einen Fehlbetrag der Ergebnisrechnung auf unbestimmte Zeit vorzutragen. Daher müssen Fehlbeträge mit dem Basiskapital verrechnet werden, wodurch sich dieses in den Folgejahren voraussichtlich verringern wird.

Es ist jedoch erst mit Aufstellung der jeweiligen Jahresabschlüsse abzusehen, inwieweit die geplanten Fehlbeträge tatsächlich eintreten. Wie die bisher erstellten Jahresabschlüsse zeigen, können sich anstelle geplanter Fehlbeträge auch deutliche Jahresüberschüsse ergeben.

Durch die Rücklagen, generiert mit Überschüssen im ordentlichen Ergebnis sowie im Sonderergebnis der Haushaltsjahre 2011 und 2012, können Fehlbeträge direkt ausgeglichen werden. So wurde der Fehlbetrag des Jahresabschlusses 2013 bereits ausgeglichen. Auch der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis 2014 wurde vollständig durch die noch vorhandenen Reste der Rücklage abgedeckt.

Lediglich im Sonderergebnis wird ein Fehlbetrag von TEUR 502 vorgetragen. Dieser ist in den Folgejahren durch entsprechende Überschüsse wieder auszugleichen. Mit Erstellung der noch offenen Jahresabschlüsse 2015 bis 2017 wird sich zeigen, inwieweit der Ausgleich ggf. bereits erfolgen konnte.

IX. Auswertung der gesetzten Leistungsziele

Erst seit dem Haushaltsplan 2013 werden für Schlüsselprodukte Leistungsziele, unterteilt in Globalziele und operationalisierte Ziele, definiert und mit entsprechenden Effektivitäts- und Effizienzkennzahlen hinterlegt. Da derzeit noch kein Zeitreihenvergleich möglich ist und in Bezug auf die eingangs erwähnte Erleichterung (§ 88 Abs. 5 SächsGemO) wird bis einschließlich des Jahresabschlusses 2015 auf eine umfangreiche Auswertung verzichtet.

X. Organe der Gemeinde und Angaben zu Mitgliedschaften gem. § 88 Abs. 3 SächsGemO

Die gesetzliche Regelung sieht vor, dass im Rechenschaftsbericht die Oberbürgermeisterin / der Oberbürgermeister, die Bürgermeister, die Fachbediensteten für das Finanzwesen sowie die Ratsmitglieder, einschließlich der im Haushaltsjahr ausgeschiedenen Personen, namentlich aufgeführt sein müssen.

Darüber hinaus sind Mitgliedschaften vorgenannter Personen in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz, in Organen verselbstständigter Organisationseinheiten und Vermögensmassen, mit denen die Gemeinde eine Rechtseinheit bildet, in Organen von Unternehmen nach § 96 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen, an denen die Kommune beteiligt ist, sowie sonstiger privatrechtlicher Unternehmen zu nennen. Ausgenommen sind jeweils Mitgliedschaften in Hauptversammlungen.

Im Mai 2014 fanden auch in Wurzen Kommunalwahlen statt, wodurch sich die Zusammensetzung des Stadtrates im Haushaltsjahr änderte. Mit Blick auf § 88 Abs. 5 SächsGemO wird dennoch auf die Nennung dieser Positionen verzichtet.

Wurzen, den 27. November 2018

Der Oberbürgermeister als
Leiter der Verwaltung

Jörg Röglin
- Oberbürgermeister -